

K E R N



DES DEUTSCHEN

KIRCHENGESANGS

ZUM GEBRAUCH

EVANGELISCH-LUTHERISCHER

GEMEINDEN UND FAMILIEN

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. FRIDRICH LAYRIZ.

DRITTE UMGEARBEITETE UND SEHR VERMEHRTE AUFLAGE.

NÖRDLINGEN.

DRUCK UND VERLAG DER C. H. BECK'SCHEN BUCHHANDLUNG.

1854.

KERN
DES DEUTSCHEN
KIRCHENGESANGS

ZUM GEBRAUCH

EVANGELISCH-LUTHERISCHER
GEMEINDEN UND FAMILIEN

HERAUSGEGEBEN

VON

✓
DR. FRIDRICH LAYRIZ.

ERSTE ABTHEILUNG

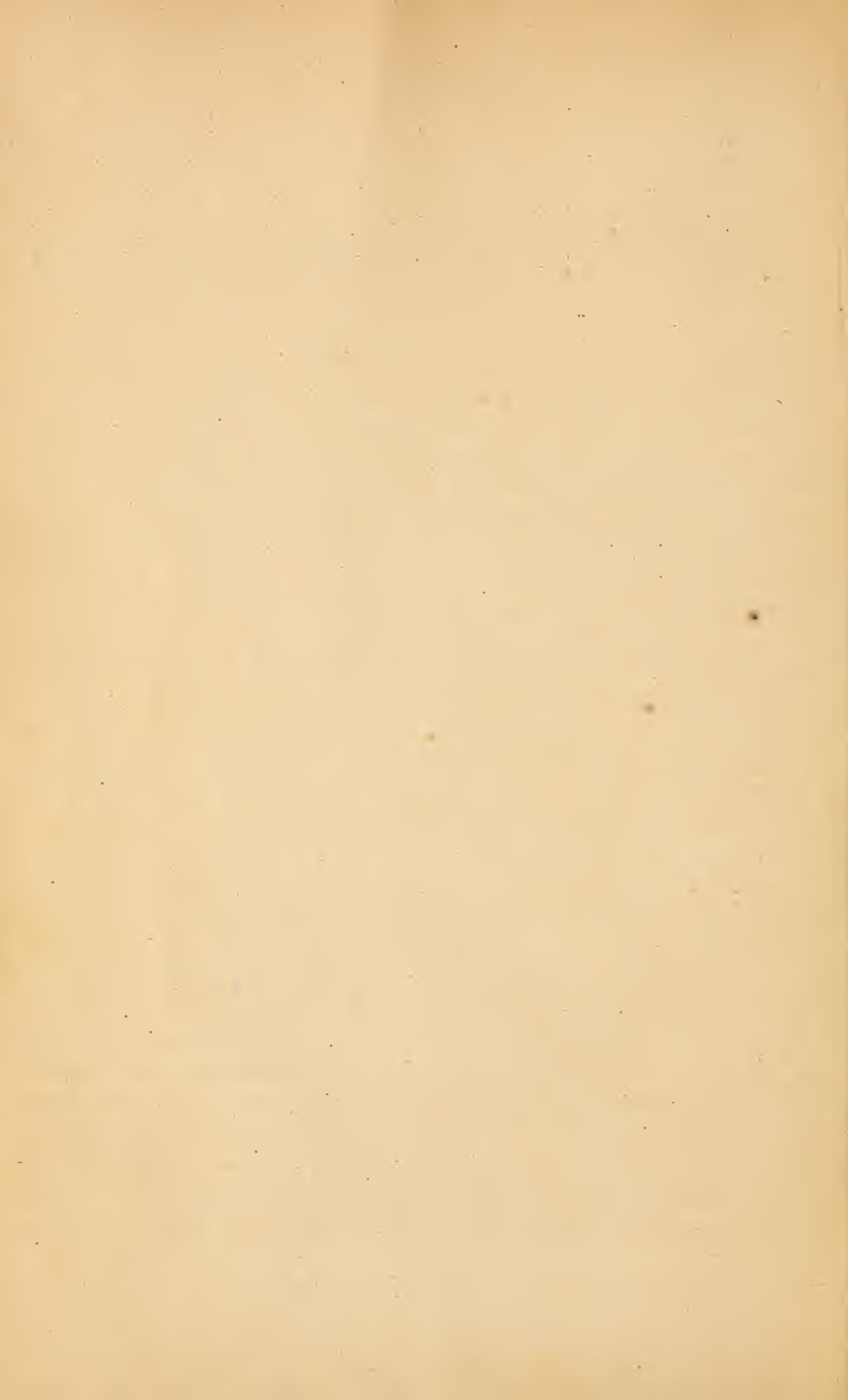
CXX WEISEN ENTHALTEND.

DRITTE UMGEARBEITETE UND SEHR VERMEHRTE AUFLAGE.

NÖRDLINGEN.

DRUCK UND VERLAG DER C. H. BECK'SCHEN BUCHHANDLUNG.

1854.



V o r w o r t.

Zum dritten male übergebe ich vorliegenden Kern des deutschen Kirchengesangs der beurteilung und dem gebrauch der evangelischen Christenheit.

Obwol seinem umfange nach seit dem ersten erscheinen um mehr als das dreifache gewachsen, behält er doch, im hinblick auf den fast unergründlichen melodienreichtum unserer Kirche, seinen anfänglichen titel eines Kerns unverändert bei. Nicht ganz so seinen inhalt. Der umstand nämlich, daß die lithographie jetzt stehen bleibt und dadurch bedeutendere änderungen für die zukunft untunlich werden, schloß für mich die pflicht in sich, jetzt schon das ganze einer nochmaligen genauesten durchsicht zu unterziehen und gleichsam die letzte hand an dasselbe zu legen. Selbstverständlich konnten dabei zwei in jüngster Zeit ans licht getretene sehr wichtige melodiensammlungen nicht unberücksichtigt bleiben: ich meine das von Dr. Wiener herausgegebene

Geistl. Gesangbuch mit singweisen, Nürnberg 1851, und den (Eisenacher)

Entwurf eines Kirchengesangbuchs für das evang. Deutschland, Stuttgart 1853.

Dise melodiensammlungen, beachtenswerth beide wegen der fleißigen quellenforschung, auf der sie beruhen, die letztere noch überdiz wegen der autorität, von der sie ausgeht, haben, obwol unter sich noch manigfach abweichend, doch dadurch ein großes verdienst sich erworben, daß sie theils hie und da die melodien im einzelnen berichtigen, teils aber und hauptsächlich dazu dienen, im allgemeinen die grundsätze vestzustellen, wornach die auswal unter den vorhandenen verschiedenen melodienrecensionen zu treffen sei. Als einen solchen hauptgrundsatz glaube ich aber den aussprechen zu dürfen, daß überall von der nachweisbar ältesten quelle einer melodie auszugehen, und dise in der dort vorgefundenen gestalt, selbst in ihren dehnungen und verzierungen, so weit beizubehalten sei, als nicht die ausföhrbarkeit von seiten einer gemeinde schlecht-hin unmöglich erscheine. Ist es nun auch nicht zu verkennen, daß über den letztern punct der ausföhrbarkeit oder unausföhrbarkeit von seiten einer gemeinde die ansichten der einzelnen um ein ziemliches aus einander gehen können: so ist der grundsatz selbst doch gewis als richtig anzuerkennen, und nach ihm bin ich auch in diser neuen bearbeitung verfahren, so zwar, daß ich in der Regel original und variante oder wo ersteres noch nicht ermittelt ist, die namhaftesten lesarten neben einander stelle, die abweichun-

gen jener melodiensammlungen aber nur dann unberücksichtigt laze, wenn mir die originalform unzweifelhaft feststeht und ein grund zur änderung nicht wol abzusehen ist.

Wie ich mich hinsichtlich der töne einer melodie jezt überall, mit ausname der wenigen fälle, die der quellennachweis aufzeigt, den ältesten quellen anschloz, eben so hinsichtlich der rhythmten. Die in den früheren ausgaben gemachten spärlichen versuche, einer melodie erst noch nachträglich einen quantitierenden rhythmus zu geben, sind nunmehr sämtlich zurückgenommen; nur bei nr. 62. rürt die verlängerung der zweiten note von mir her.

Die harmonien anlangend widerhole ich, was ich schon in den früheren ausgaben gesagt, daß nämlich bei sämtlichen dem XVI. jahrh. entstammenden melodien bis herab auf Calvisius von urharmonien überhaupt keine rede sein könne; daß ich aber auch bei melodien einer späteren zeit zwar überall, so weit als möglich, von den harmonien der urheber oder anderer gleichzeitiger tonkünstler ausgieng, mich jedoch nirgends als an den satz eines einzelnen gebunden erachtete. Dagegen war es mein ernstes bestreben, die regeln des alten tonsatzes, namentlich in bewarung der eigentümlichkeit jeder besonderen kirchlichen tonart, in der entschiedenen vorliebe für den ernst und die kraft der consonanzen, endlich in sorgfältiger melodischer führung nicht nur der grundstimme, sondern auch der mittelstimmen — auf das strengste zu handhaben, one doch etwas den heut zu tage wirklich als allgemein gültig angenommenen gesetzen des generalbasses zuwiderlaufendes zuzulazen, noch auch die bei mehreren alten meistern sich findende düstere strenge, ja herbigkeit ihrer tonfolgen unvermittelt auch in unsere zeit herüber zu tragen. Daß ich auch in diser beziehung meinem werken eine genaue durchsicht und vilfache, wie ich hoffe, beßernde umarbeitung habe widerfahren lazen, wird der blick auf fast jede nummer desselben dartun.

In betreff der bei melodien rhythmischen wechself angewendeten tacteinteilung verweise ich auf die lehrreichen schriftchen von

Dr. Kraussold, vom alten protest. choral, 1847,

Dr. Wiener, über rhythm. choralgesang, 1847,

und auf einen aufsatz von mir im februarhefte der Evang. Kirch.-Zeitg. v. j. 1848. — Für den ausübenden sänger dürfte es an der bemerkung genügen, daß die hier anzutreffenden sechsvierteltacte, je nach bedürfnis bald in zweimal dreiviertel, bald in dreimal zweiviertel sich glidern, und daß jedenfalls die dauer der dem zeitmaze der gesamtmelodie zu grunde ligenden viertelsnote durch die ganze melodie sich unveränderlich gleich zu bleiben hat.

Was den vortrag diser gesänge betrifft, so versteht es sich von selbst, daß der noch kein jahrhundert alte unfug der zwischenspille bei ihnen gänzlich unterbleiben muß. Nur zwischen den ganzen strofen, nie zwischen den einzelnen verszeilen, dürfen sie

stattfinden, um den sängern, namentlich bei länger andauerndem gesange, einen längeren ruhepunct zu gewähren. Sonst ist jeder vers streng im tacte, und je nach dem ernsten oder heiteren inhalt des liedes langsamer oder schneller, immer aber im tempo eines von einem gemeindechore gesungenen ernsten oder heiteren volkslieds zu singen. Zwischen den einzelnen verszeilen, wo nicht längere noten oder pausen — während welcher die Orgel den vorangehenden accord ununterbrochen auszuhalten hat (vgl. J. Balth. König's Harm. Liederschatz, Frankfurt a. M., 1738, vorrede seite 2) — ohnehin genugsamen raum zum atmen bieten, ist wie bei einem volkslide gerade nur so vil anzuhalten, als es zu ruhigem aufatmen bedarf, und dann im früheren tempo fortzufahren.

Als zweckmäßigste methode bei widereinführung des rhythmischen gesangs — abgesehen von den ohnehin keine schwirigkeit bietenden melodien mit bloz accentuierendem rhythmus — empfiehlt es sich, unter den melodien eines quantitierenden rhythmus mit denen des reinen tripeltacts zu beginnen wie nr. 6. 85. 100. 110. 125., sodann zu denen im geraden tact mit zimlich regelmäßig geglidertem rhythmus fortzuschreiten wie nr. 12. 52. 55. 70. 107., und darauf erst melodien mit regelmäßigem rhythmischen wechsel folgen zu laßen wie 27. 50. 64. 79. 89. 105. Auch wäle man bei den beiden letztgenannten arten zunächst doch ja immer melodien, die der gemeinde noch wenig geläufig sind, und gehe dann erst zu den bekannteren im rhythmischen baue verwanten melodien über. Bald wird es sich zeigen, wie wenig schwirigkeit es mit der sache hat. Wer freilich sofort mit nr. 33. 54. 129. u. dgl. das Werk bei einer gemeinde beginnen wollte: der dürfte das mislingen seines versuchs lediglich seiner eigenen unmethode zuzuschreiben haben.

Die kenntnis und zugleich die regeste teilname für den rhythmischen gesang als der ursprünglichen sangweise unserer protest. Kirche hat sich seit einem jarzehent durch alle gauen des deutschen vaterlands und bis hinüber nach England und Nord-america verbreitet, und gar mancher anfängliche gegner ist bei näherer prüfung sein eifriger vertreter geworden. Daß freilich aller widerspruch schon in so kurzer zeit hätte verstummen sollen; wer hätte das jemals erwarten dürfen? Wenn man aber auch jezt noch stimmen vernimt, die erst noch den beweis geführt verlangen, daß jemals von den gemeinden so rhythmisch gesungen worden sei: so glaubt man in der tat es mit leuten zu tun zu haben, die am hellen lichten tage erst noch beweis fordern, daß die sonne scheine.

Es ist historisch bewiesene tatsache, daß es über anderthalb jarhunderte hindurch bis zu dem im jare 1687 erschienenen „Großen darmstädter Cantional“ nicht ein einziges gesangbuch, nicht eine einzige liedersammlung für den kirchen- oder hausgebrauch gibt, welche quantitierend rhythmische melodien nicht eben mit quantitierendem rhythmus enthielte. Es ist tatsache, daß selbst geraume zeit später ausdrücklich für den kirchengebrauch officiell und privatim veranstaltete Werke den alten ursprünglichen rhythmus

noch mehr oder weniger treu bewaren. Ich nenne hier nur das Groze württembergische Kirchengesangbuch von 1711; ich verweise für einzelne choräle selbst auf das Dretzelsche evang. Choralbuch, 1731, pag. 116. 256. 505. 609. 761. 815. und seine vilen im tripeltact stehenden melodien. Wem solche zeugnisse nicht genügen, für den darf man sich, meine ich, jedweder weitem beweisführung füglich überhoben erachten.

„Aber, wendet man ein, das frische, lebendige, volksmäßige des liedes gehört nicht in die kirche; hier drückt sich in dem gedehnten, in dem gleichmäßig langsamen fortschritte des gesangs der ernst der betrachtung, das specifisch religiöse aus.“ Es sei ferne von mir, über solch aprioristische behauptungen und rein subjective privatmeinungen, die nur zu sehr an II. Sam. 6, 20. erinnern, mich hier in eine weitläufige beleuchtung einzulazen. Ich trete wider nur den historischen beweis an. Es ist unbestreitbare tatsache, daß die ersten anderthalb jahrhunderte die blütezeit der evang. kirche, die zeit der heroen und märtyrer ihres glaubens waren; und es ist abermals unbestreitbare tatsache, daß dise koryphäen unserer kirche beide arten des gesangs, den gleichmäßig (accentuirend) wie den ungleichmäßig (quantitierend) fortschreitenden rhythmus kannten und pflegten, jeden an der ihm zukommenden stelle: wer sind nun wol die namen, die jenen männern den ernst der betrachtung, den sinn für das specifisch religiöse absprechen dürfen, oder sich zu ihren lehrmeistern aufzuwerfen getrauen?

Denen aber, die immer nur vom fortschritt träumen, und die ungeheueren fortschritte der neueren zeit in allen künsten und wizzenschaften, mithin auch auf religiösem und kirchlichem gebiete, gar nicht genug zu rümen wizzten, laze ich gerne ihr rümen, und erlaube mir nur die eine frage, wie es doch komme, daß all die hochgefeierten meister der neueren dichtkunst auch nicht ein einziges brauchbares kirchenlied zu fertigen vermochten?

Doch genug hievon. Wenn der HERR seine tenne fegt, so verwet die spreu, der gute weizen bleibt. Er hat seine tenne zu fegen angefangen, und wird damit fortfaren in gnaden. Dem HERRN DER DASIHET sei die ehre!

Schwaningen in Mittelfranken

am 29. nov. 1853.

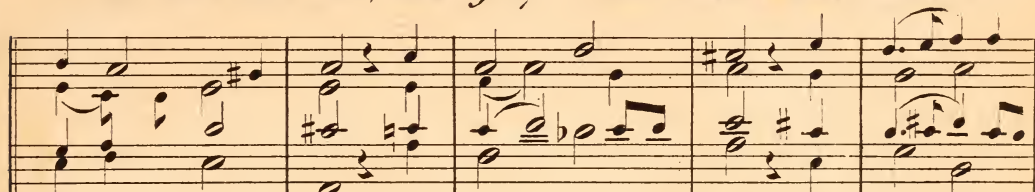
Dr. Fridr. Layriz.

1. Ach Gott und Herr

Dorische melodie.



Ach Gott und Herr, wie' groß und schwer sind mein be-



gangne sün- den: da ist nie- = mand, der hel- fen



kan, auf di- ser welt zu fin- den.

2. Ach Gott und Herr

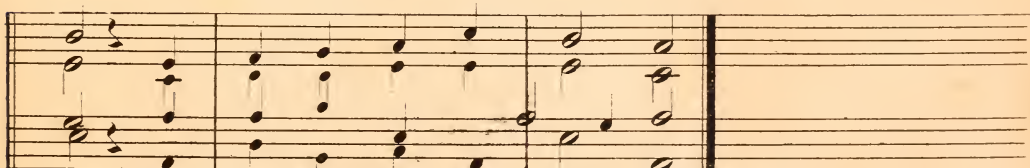
Ionische melodie.



Reuch uns nach dir: so laufen wir mit herz- li-

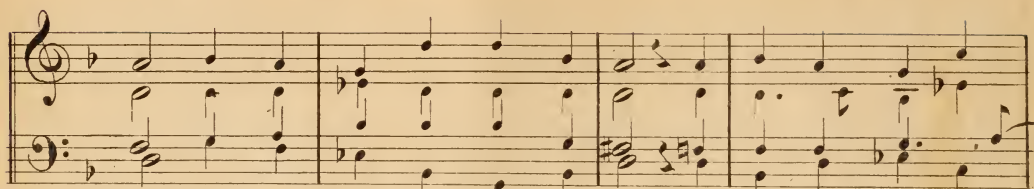


chem ver- lan- gen hin, da du bist, o Je- su

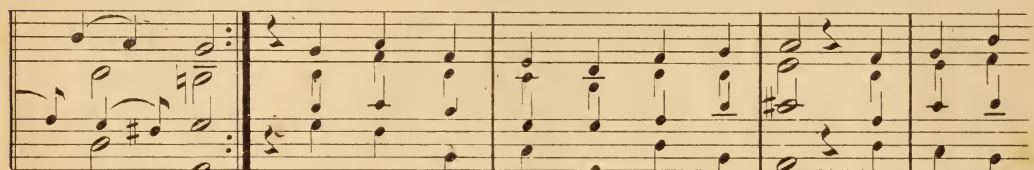


Christ, aus di- ser welt ge- gan- gen.

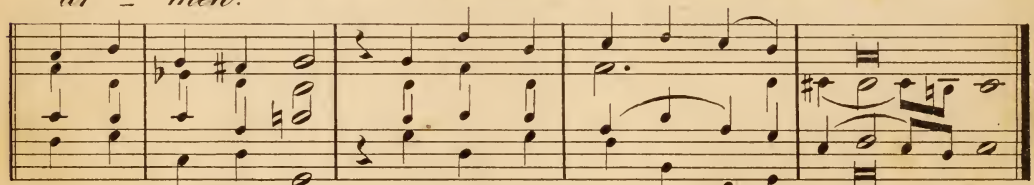
3. Ach Gott vom himel



Ach Gott vom hi-mel sih darein und laß dich des er-
Wie we-nig sind der heil-gen dein, ver-läßen sind wir

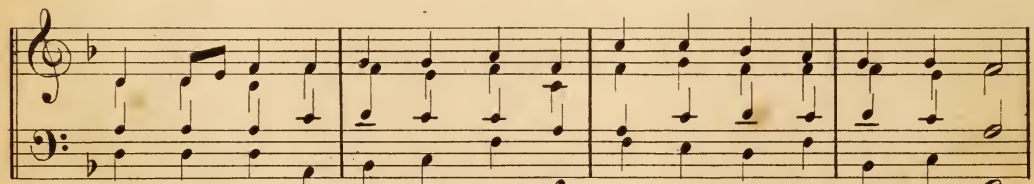


bar-men: Dein wort man nicht läßt ha-ben war, der glaubist
ar-men.

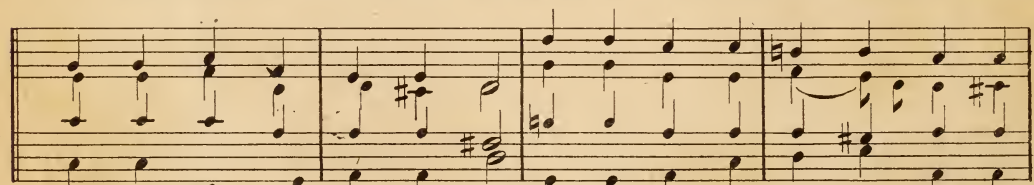


auch ver-loschen gar bei al-len menschen kin-dern.

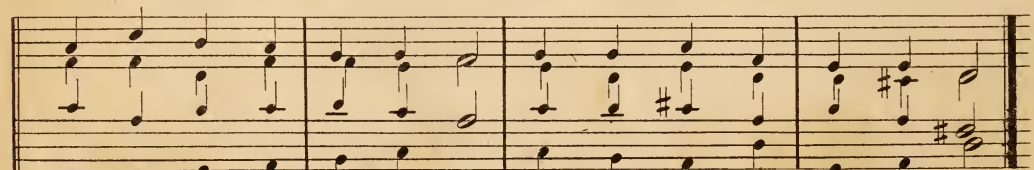
4. Ach was soll ich sündler



Ach was soll ich sündler machen, ach was soll ich fangen an?



mei-ge-wi-zen klagt mich an, es be-ginnet auf-zu-wachen.

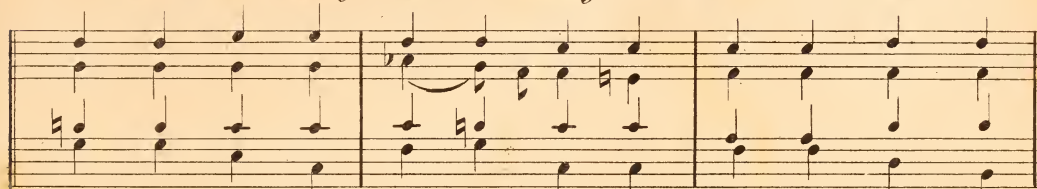


Diz ist mei-ne zu-ver-sicht: mei-nen Je-sum laß ich nickt.

5. Ach wie flüchtig



Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der menschen le - ben!



Wie ein ne - bel bald ent - ste - het, und auch wi - der

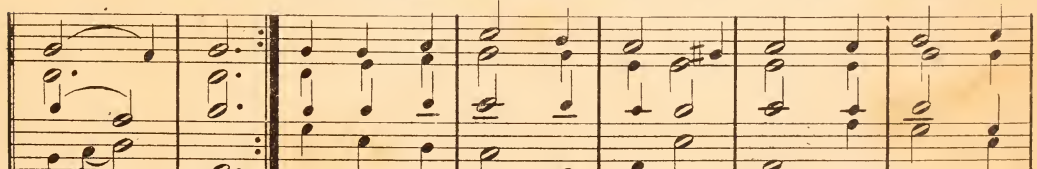


bald ver - ge - het: so ist un - ser le - ben, se - het!

6. Allein Gott in der höh sei ehr



*Al - lein Gott in der höh sei ehr und dank für sei - ne
Da - rum daz un - und nimmer - mehr uns rü - ren kan kein*

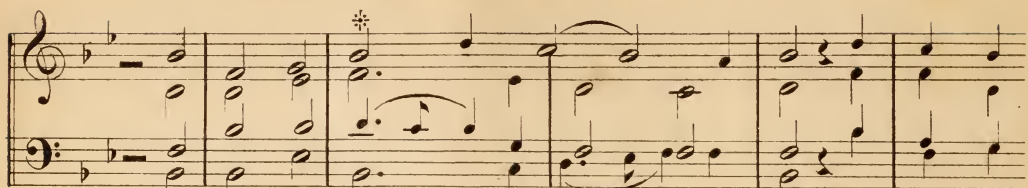


*gna - de: Ein wolge - falln Gott an uns hat, nun ist groß
scha - de.*

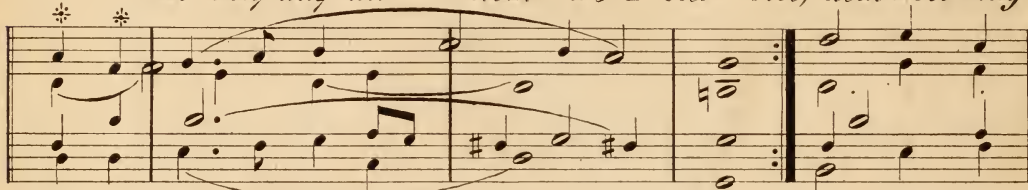


frid on un - ter - laß; all fehd hat nun ein en - de.

7. Allein zu dir Herr Jesu Christ



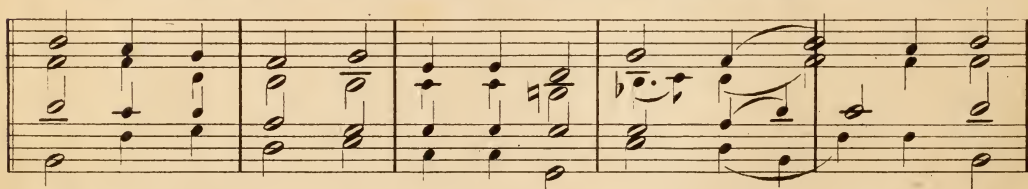
Al-lein zu dir, Herr Je-su Christ mein hoffnung
Ich weiß daß du mein trö-ster bist, kein trost mag



steht auf er - - - - - den! Von an-be-
mir sonst wer - - - - - den.



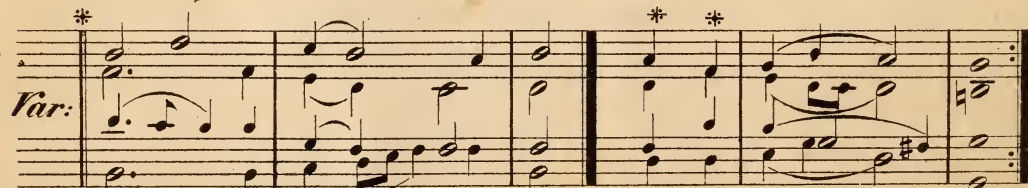
gib ist nichts er-korn, auf er - den' war kein' mensch ge-born,



der mir aus nö-ten hel-fen kann: ich ruf dich an,



zu dem ich mein ver-trau - en han.



dir Herr Je - su Christ: steht auf er - den.
du mein trö - ster bist: mir sonst wer - den.

8. *Alle menschen müzen sterben*



*Al-les menschen müzen sterben, al-les fleisch vergeht wie heu;
Was da le-bet muz verderben, soll es anders werden neu.*



Di-ser leib der muz ver-we-sen, wenn er anders soll ge-ne-sen

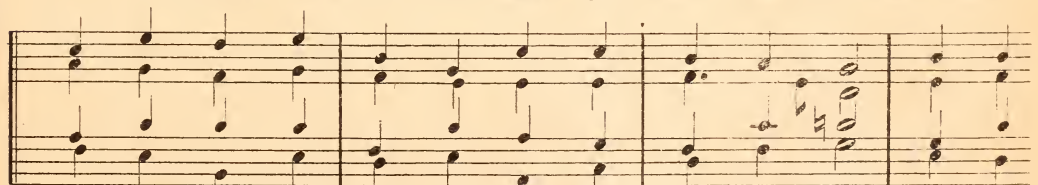


der so grozen herlichkeit, die den fromen ist be - - reit.

9. *Allenthalben wo ich gehe*



Allent-hal-ben wo ich ge-he, sit-ze li-ge

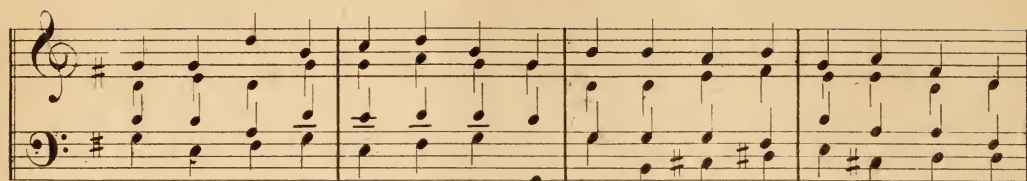


oder ste-he, sehn ich mich nach Je-su Christ, der für

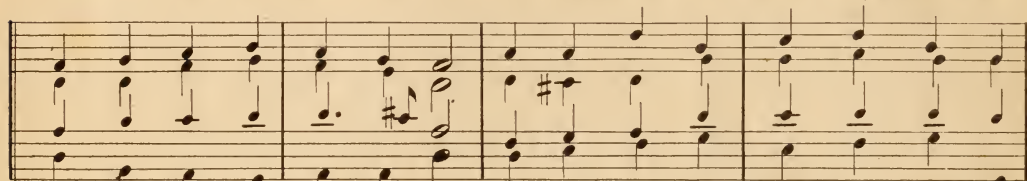


mich ge - stor-ben ist.

10. Alles ist an Gottes segnen



Al-les ist an Gottes se-gen und an sei-ner gnädige-gen,

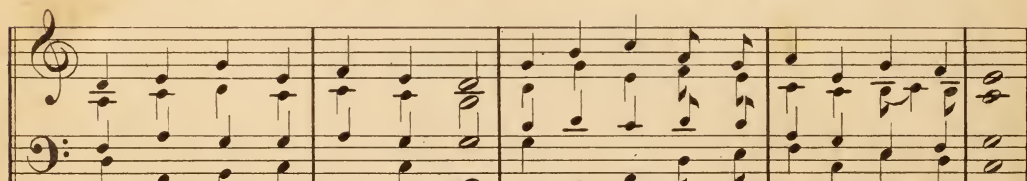


über al-les gelt und gut: wer auf Gott sein hoffnung set-zet,

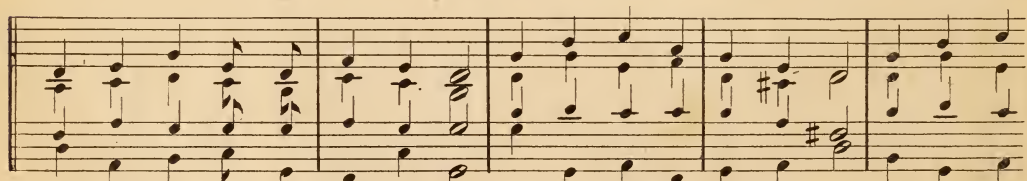


der be-hält ganz un-ver-let-zet ei-nen frei-en hel-den-mut.

11. Also heilig ist der tag



Al-so hei-lig ist der tag, daß ihn niemand mit lob erfüllen mag:



den der ei-ni-ge Got-tes Son-heit die hölle ü-ber wand und den lei-



di-gen teu-fel dar-in-nen band. Da-mit er-lö-set er die



Christenheit, das war Christ sel-ber. Kü- - ri - e - leis.

12. An wazerflützen Babylon



Ein lāmlein geht und trägt die'schuld der welt und ih - rer
Es geht und trä- get in ge- duld die sün- den al - ler



kin- der, Es geht da- hin, wird matt und krank, er- gibt sich
sün- der.



auf die würgebank, verzeiht sich al- ler freu- den. Es ni- met

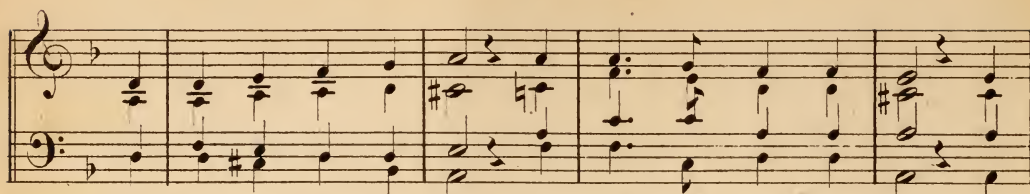


an schmach, hon und spott, angst, wunden, strimen, kreuz und



tod, und spricht: Ich wills gern lei - = = = den.

13. Auf meinen lieben Gott



Auf meinen lie-ben Gott trau ich in angst und not: er

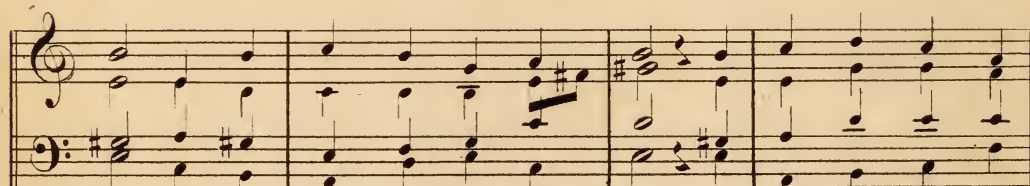


kañ mich allzeit ret - ten aus trübsal, angst und nö - ten; mein

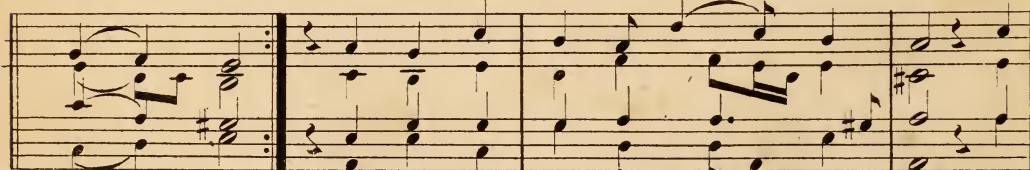


un-glück kañ er wen - den, steht alß in sei-nen hân - den.

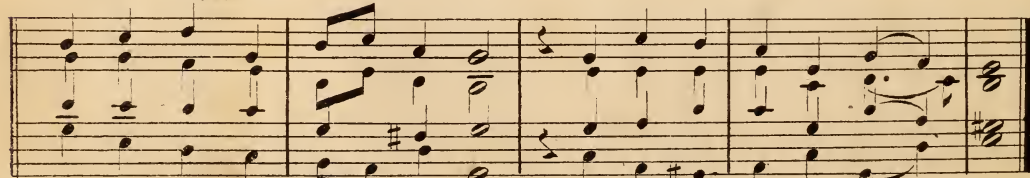
14. Aus tiefer not schrei ich



Aus tie-fer not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör mein
Dein gnädig o - ren kehr zu mir, und mei-ner bitt sie



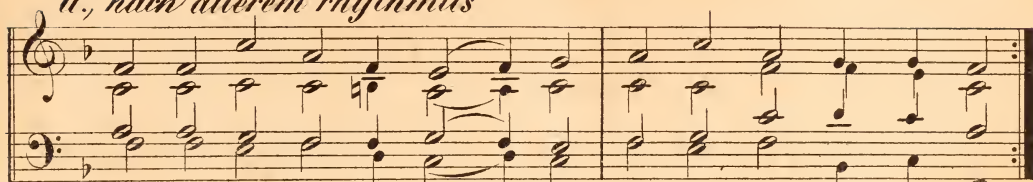
ru - fen. Denn so du wilt das se - hen an was
öf - fen.



sünd und unrecht ist ge-tan: wer kañ Herr vor dir blei - ben?

15. Aus meines herzen grunde

a., nach älterem rhythmus



Aus meines her-zen grun-de sag ich dir lob und dank
In di-ser morgen-stun-de, da-zu mein le-ben lang:



o Gott in dei-nem tron, dir zu lob preis und eh-ren



durch Christum unsern Her-ren, dein ein-ge-bornen Søn.

15. Aus meines herzen grunde

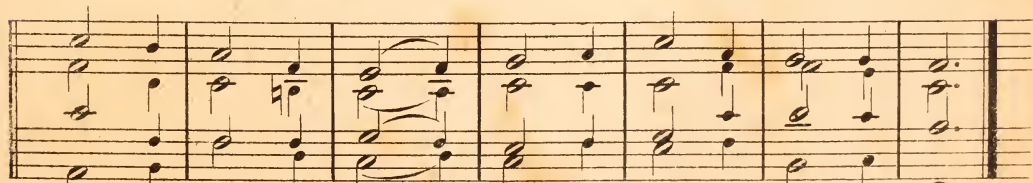
b., nach neuerem rhythmus



Aus meines her-zen grun-de sag ich dir lob und dank
In di-ser morgen-stun-de, da-zu mein le-ben lang:

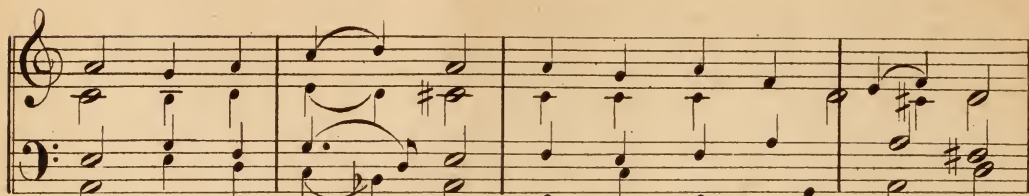


o Gott in dei-nem tron, dir zu lob preis und eh-ren durch



Chris-tum un-sern Her-ren, dein ein-ge-bornen Søn.

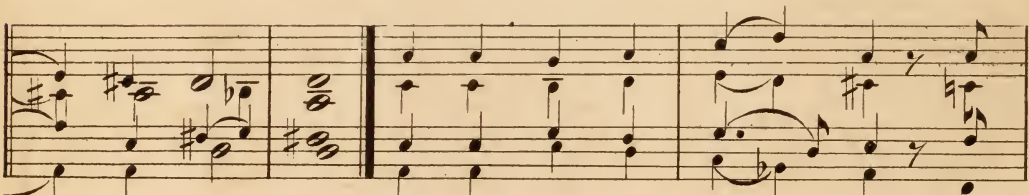
16. Christ ist erstanden



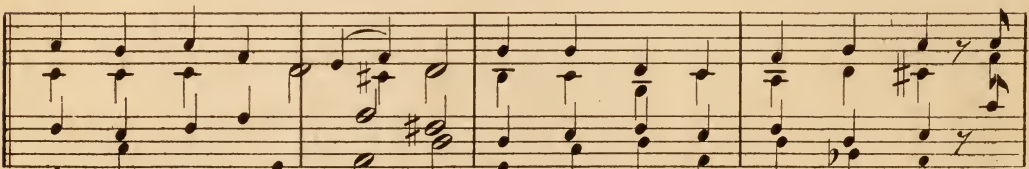
Christ ist er-stan -- den von der mar-ter al-le :



des solln wir alle fro -- sein, Christ will unser trost sein. Ky-



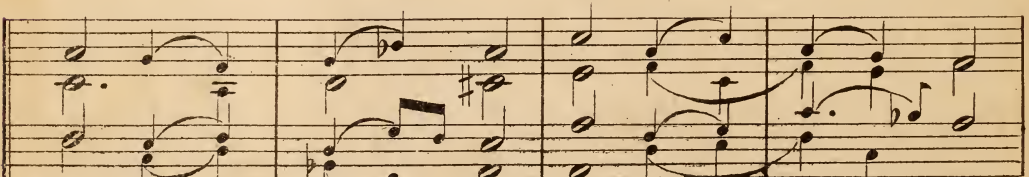
= ri -- e -- leis. Wär er nicht er- stan- den, die



welt die wär ver- gan- gen: seit da, er er- standen ist, so



lobn wir den Herrn Je -- sum Christ. Kyri -- e -- leis.



Hal -- le -- lu -- ja, hal -- le -- lu -- ja,



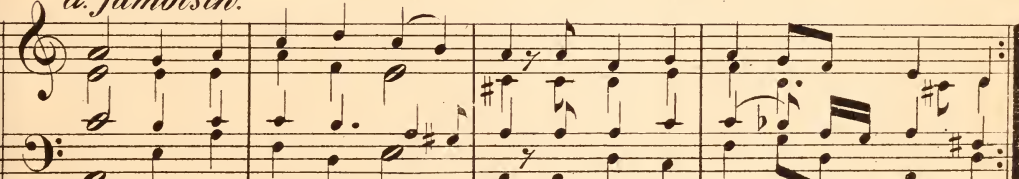
hal - le - lu - ja! Des solln wir al - le fro sein,



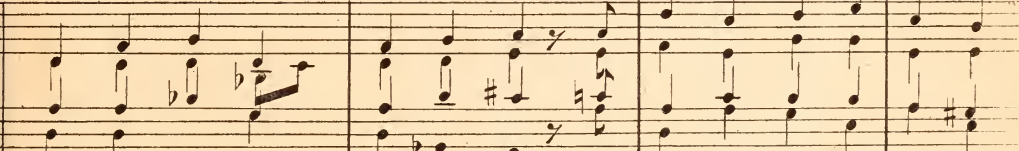
Christ will un - ser trost sein. Ky - ri - e - leis.

11. Christ lag in todes banden

a. jambisch.



K1. Christ lag in to - des ban - den für un - ser sünd ge - ge - ben:
= Der ist wi - der er - stan - den und hat uns bracht das le - ben.



K1. Des mir sol - len frö - lich sein, Gott lo - ben und dankbar
K2. Davon kam der tod so bald ... und nam über uns ge -



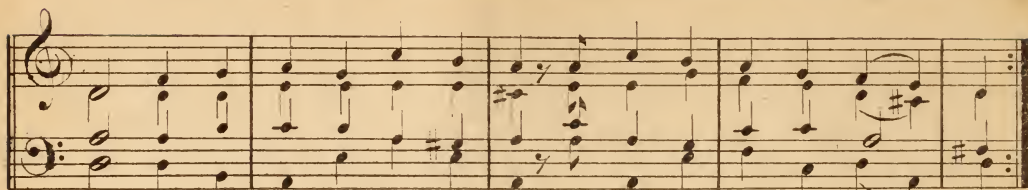
sein, und singen hal - le - lu - ja. Hal - le - lu - ja.
walt, hielt uns in seim reich ge - fan - gen. Hal - le - lu - ja.

b. trochäisch.

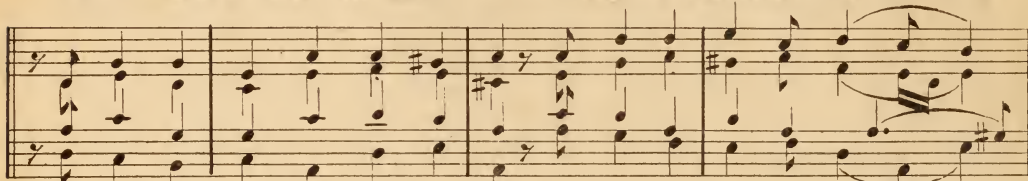


K2. Den tod niemand zwingen kunt bei al - len menschen kin - den:
= das macht alles un - ser sünd, kein unschuld war zu fin - den.

18. Christ unser Herr zum Jordan



Christ unser Herr zum Jordan kam nach seines vaters wil - len,
 Von sanct Jo - han die taufe nam sein werk und amt zur fül - len.



Da wollt er stif - ten uns ein bad, zu waschen uns von sün - =

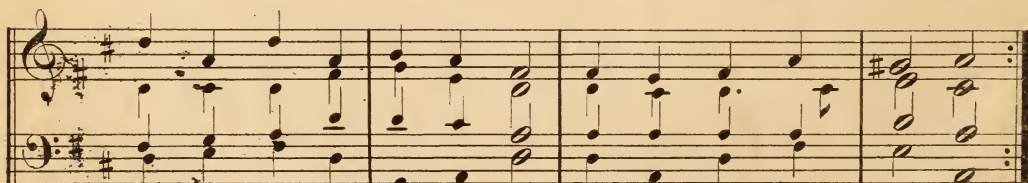


den, er - säu - len/ auch den bit - tern tod durch sein selb blut und

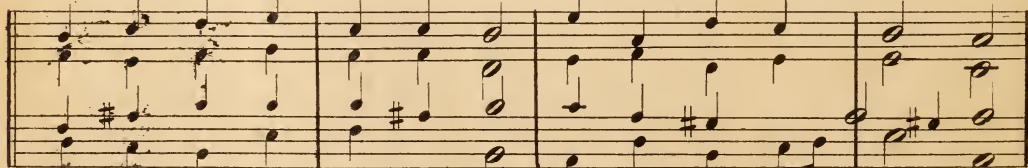


mun - = den: es galt ein neues le - ben.

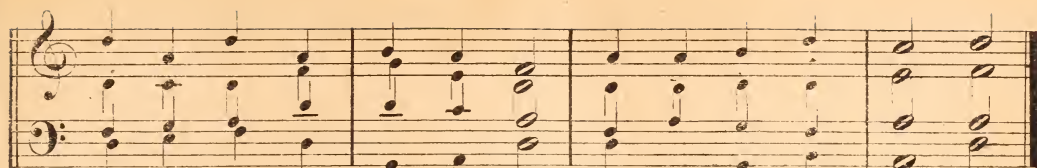
19. Christus Christus Chr: ist



Fang dein werk mit Je - su an, Je - sus hats in hän - den;
 Je - sum ruf zum bei stand an, Je - sus wirds wol en - den.

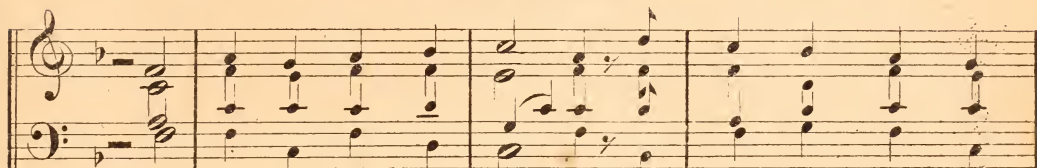


Steh mit Je - su mor - gens auf, geh mit Je - su schla - fen:



für mit Je - su dei - nen lauf, la - ze Je - sum schaffen.

20. Christus der ist mein leben

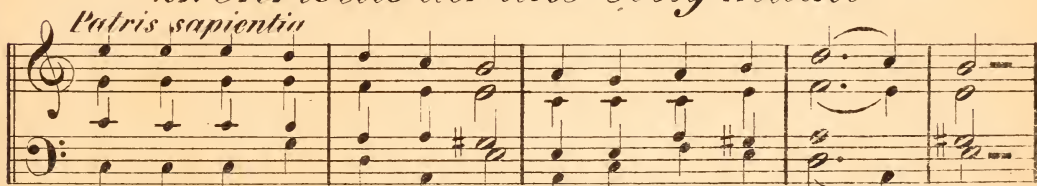


Chri - stus der ist mein le - ben, ster - ben ist mein ge -

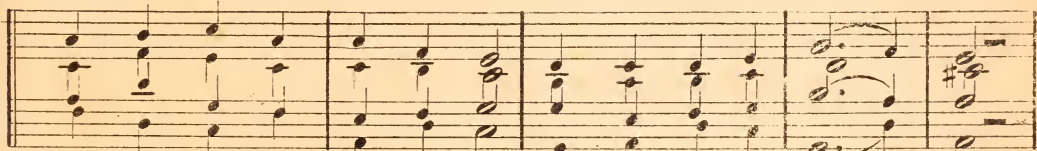


min, dem tu ich mich er - ge - ben, mit freud farich da - hin.

21. Christus der uns selig macht



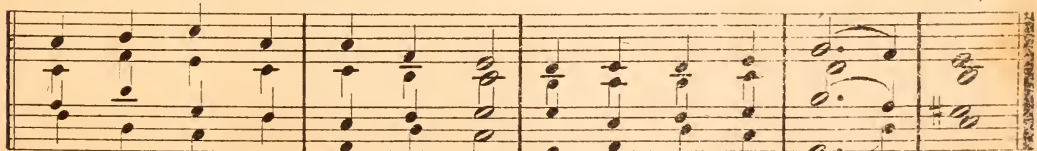
O hilf Christe, Got tes Son, durch dein bitter lei - den,



daz wir dir stäts un - ter - tan all un - tu - gend mei - den,

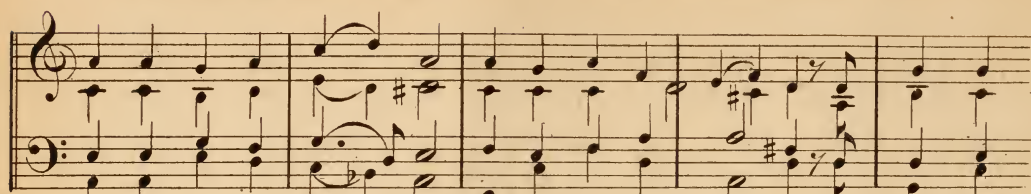


dei - nen tod und sein ur - säch fruchtbar lich be - den - ken,

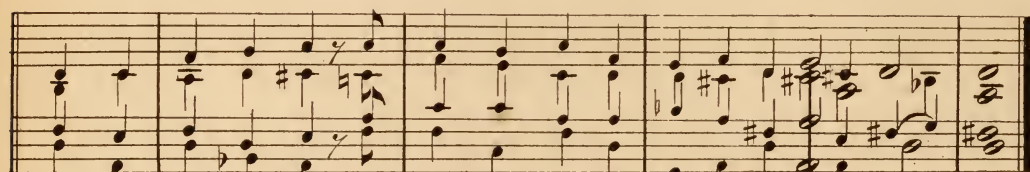


da - für, wie wol arm und schwach, dir dank op - fer schen - ken.

22. Christus ist erstanden



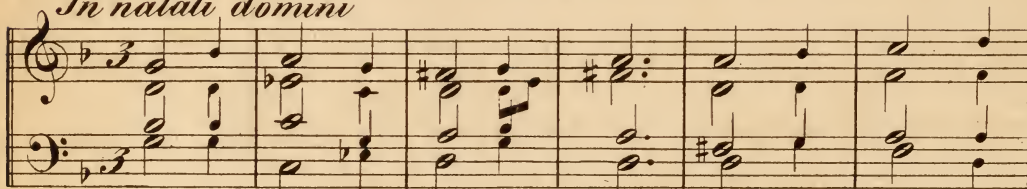
Christus ist er- stan- den von des todes banden: des freu- et



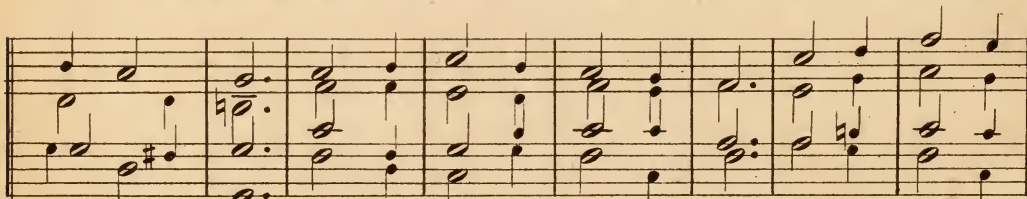
sich der engel schar und singt im himel immerdar Halle- lu- ja.

23. Da Christus geboren war

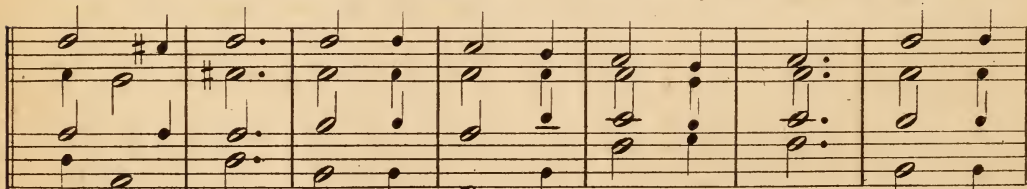
In natali domini



Als Christus ge- bo- ren war, freu- et sich der



en- gel schar, und sun- gen mit haufen schon: Ehr sei Gott im



höch- sten tron! Gottes Son ist mensch ge- born, hat ver-



sont seins va- ters zorn: freu sich dem sein sünd ist leid!

24. Da Jesus an dem kreuze stund



Da Jesus an des kreuzes stamm der gansen welt sünd



auf sich nam, sprach er in seinen schmer-xen noch si-ben



wort: die la-zet uns er-wä-gen wol im her-zen.

25. Der lieben sonne licht



Der lieben sonne licht und prach that nun den lauf voll-
Die welt hat sich zur ruh ge-macht, tu seel was dir ge-



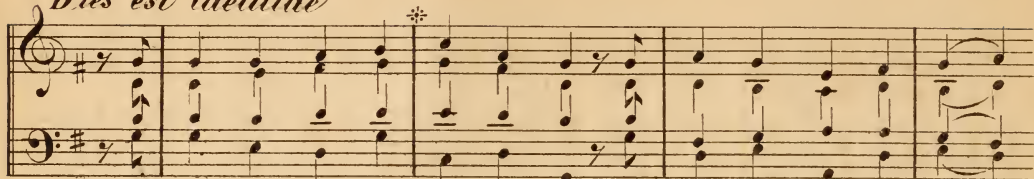
fü- ret; Tritt an die himelstür, und bringe intied herfür;
bü- ret.



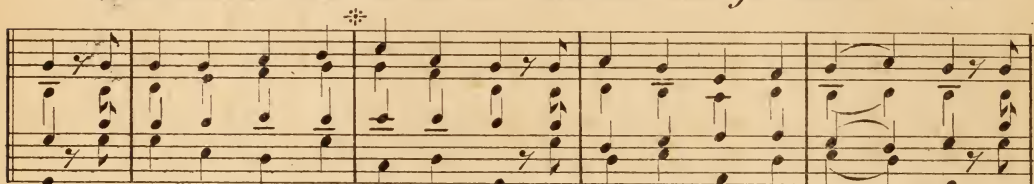
laß deine augen herx und sinn auf Jesum sein gerichtet hin.

26. Der tag der ist so freudenreich

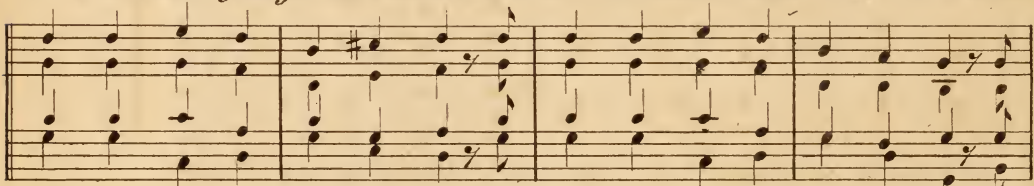
Dies est laetitiae



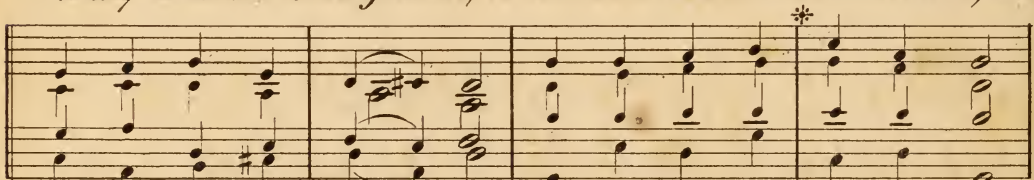
Der tag der ist so freudenreich... al-ler crea-tu-
Ein kin-de-lein so lö-be-lich ist uns ge-boren heu-



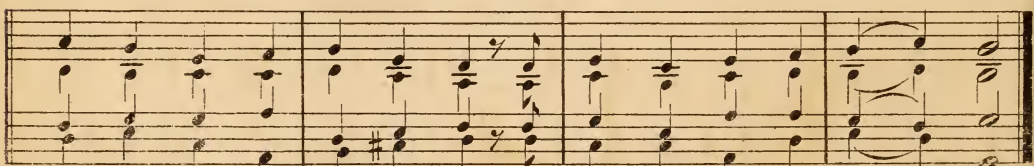
re, den Gottes Son vom himelreich... über die na-tu-re von
te von einer jungfrau säuberlich zu trost uns armen leu-ten. Wär



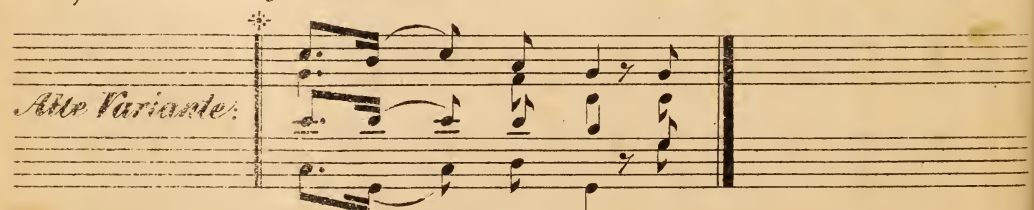
ei-ner jungfrau ist ge-born, Ma-ri-a, du bist auser-körn...
uns diß kindlein nicht geboren, so wärn wir all zu mal verlorn, das



daz du mutter wä-rest. Was ge-schah so wunder-lich
heil ist un-ser al-ler. Ei du süßer Je-su Christ!



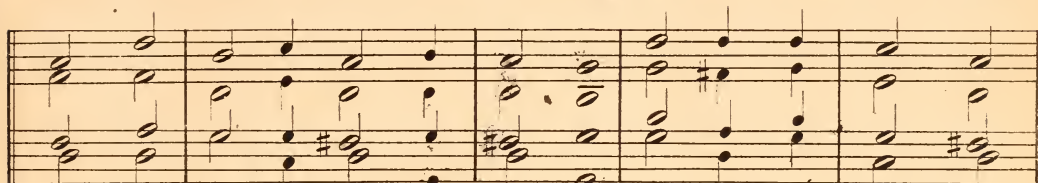
Grot-tes Son vom himel-reich... der ist mensch ge-bo-ren.
daz du mensch ge-boren bist, be-hüt uns oor der höl-le.



27. Die nacht ist komen



Die nacht ist komen, drin wir rühen sol-len: Gott walts zu



fromen nach seim wol-ge-fal-len; daz wir uns le-gen.



in seim gleit und se-gen, der ruh zu pflē-gen.

28. Dir dir Jehova willich



Dir dir Je-ho-va will ich singen, den wo ist doch ein

Dir will ich mei-ne lie-der bringen: ach gib mir deines



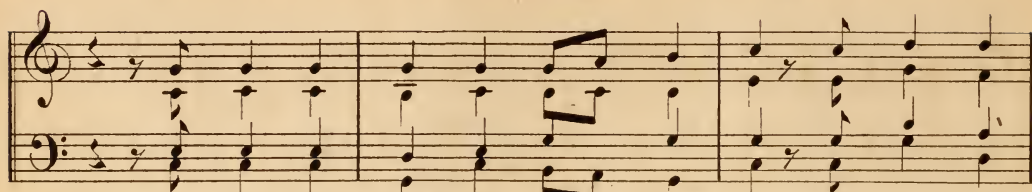
sol-cher Gott wie du,
Gei-stes kraft da-zu,

daz ich es tu im namen.



Je-su Christ, so wie es dir durch ihn ge-fäl-lig ist.

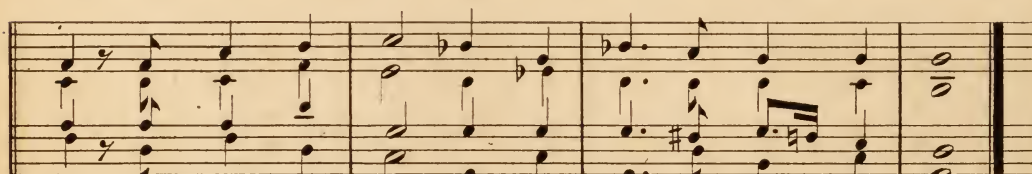
29. *Diz sind die heiligen zehn gebot*



Diz sind die heil-gen zehn ge-bot, die uns gab

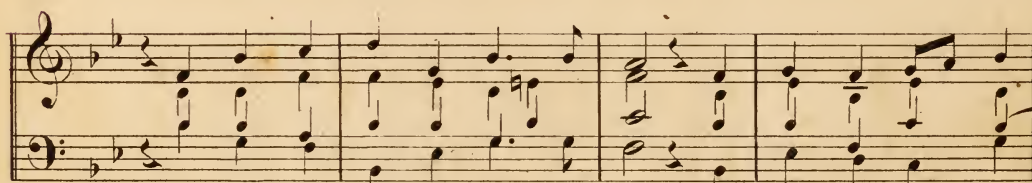


un-ser Her-re Gott durch Mo-sen, sei-nen die-ner

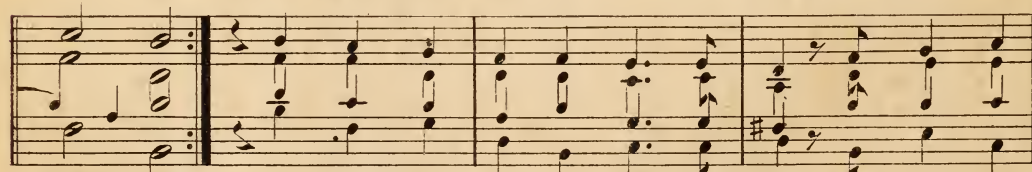


treu, hoch auf dem berg Si-na-i Ky-ri-e-leis.

30. *Du lebensbrot Herr J. Christ*



*Du lebens-brot, Herr Je-su Christ, mag dich ein sün-der
Der nach dem himel hungrig ist und sich mit dir will*

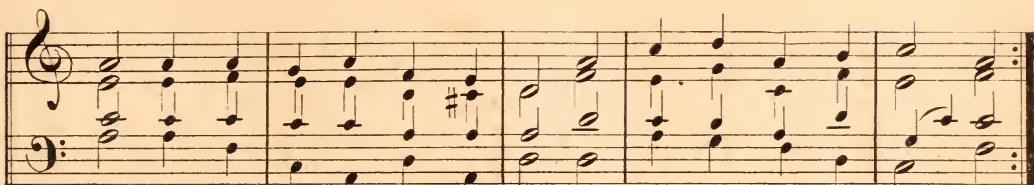


*ha-ben, So bitt-ich dich de-mü-tig-lich, du wollest
la-ben?*



so be-rei-ten mich, daz ich recht würdig mer-de.

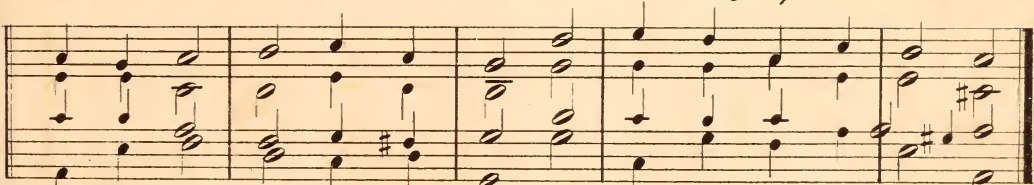
31. Durch Adams fall ist ganz



Durch Adams fall ist ganz ver- derbt menschlich natur und we- sen:
Das- selb gift ist auf uns ge- erbt, daß wir nicht könt ge- ne- sen,



on Got- tes trost, der uns er- löst hat von dem grozen schaden, dar-

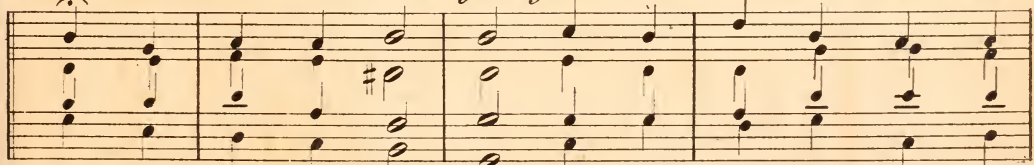


ein die/ schlang E- vam be- zwang, Gotts zorn auf sich zu la- den.

32. Erhalt uns Herr bei deinem wort



Er- halt uns Herr bei dei- nem wort und steur des
Pre- serve us Lord by thy dear word, from Turk and

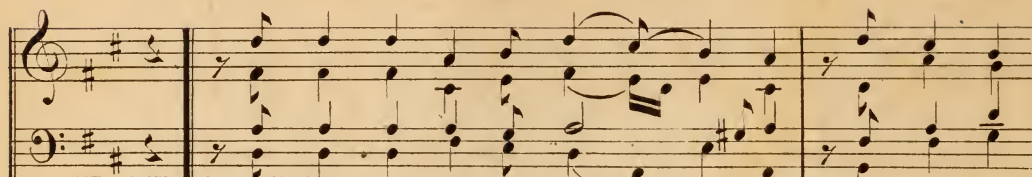


'papsts und tür- ken' mord, die Je- sum Christum deinen
Pope de- fend us Lord, which both would thrust out of his

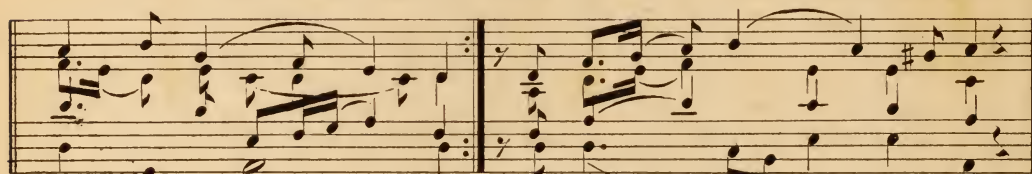


Son woll- ten stür- zen von dei- nem tron.
throne, our Lord Je- sus Christ thy dear Son.

33. Ein feste burg ist unser Gott



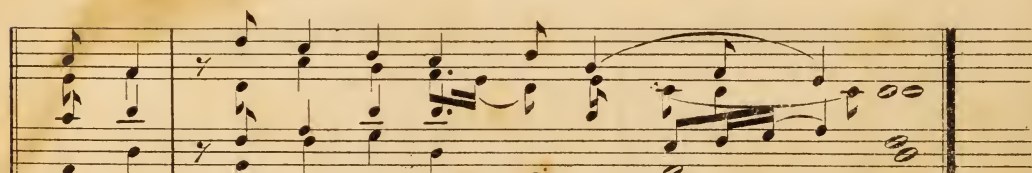
Ein ve - ste burg ist un - ser Gott; ein gu - te
Er hilft uns frei aus al - ler not, die uns jetzt



mehr und waf - = fen: Der alt bö - se feind
hat be - trof - = fen.



mit ernst ers jetzt meint; groz macht und vil list sein grausam rü -

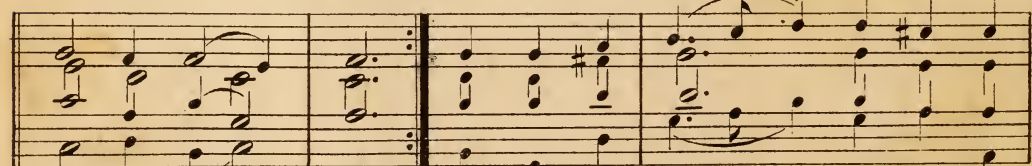


stung ist: auf erd ist nicht seins glei - - - chen.

34. Ermuntre dich mein schwacher



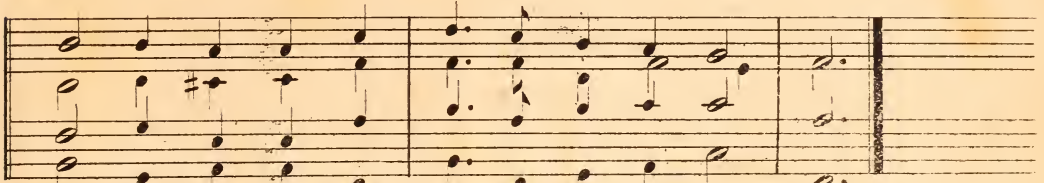
Er - muntre dich, mein schwacher geist und tra - ge
Ein klei - nes kind, das Va - ter heizt mit freuden



groz ver - lan - gen. Diz ist die nacht, da - rin es
zu em - pfan - gen.



kam und menschlich we- - sen an sich nam, dadurch die



welt mit treu-en als sei-ne braut zu frei - en.

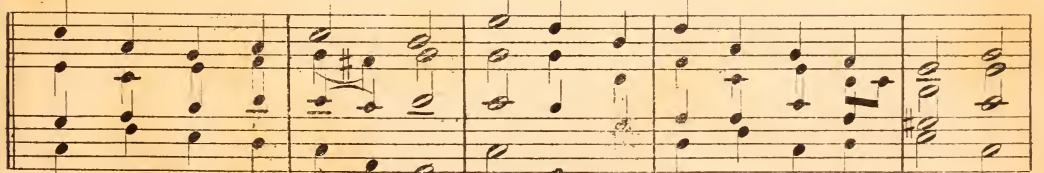
35. Es woll uns Gott genädig



*Es woll uns Gott ge-nä - - dig sein und sei-nen se-gen/
Sein antlitz uns mit heil- - lem schein er-leucht zum e-wign*



*ge - - ben, daz wir er-ken-nen sei-ne werk und
le - - ben,*

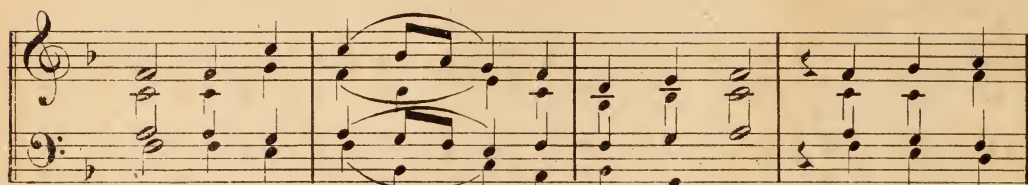


was ihm liebt auf er - - den, und Je-sus Christus heil und stärk be-



kañt den hei-den werden, und sie zu Gott be-keh - - ren.

36. *Erhör mich wenn ich ruf*



Mit meinem Gott geh ich zur ruh und tu in

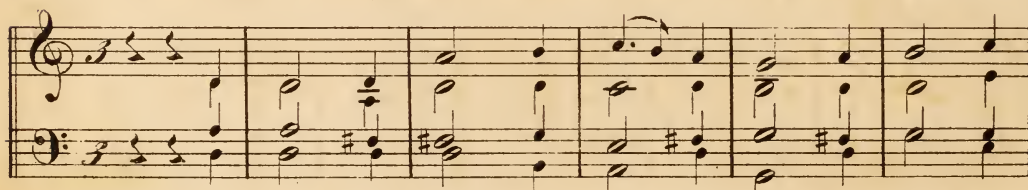


frid mein augen zu, den Gott vons himels tro-ne ü-ber mich

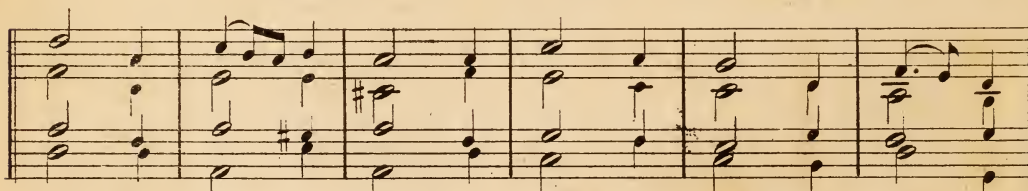


macht bei tag und nacht, schafft daz ich si - - - cher wo-ne.

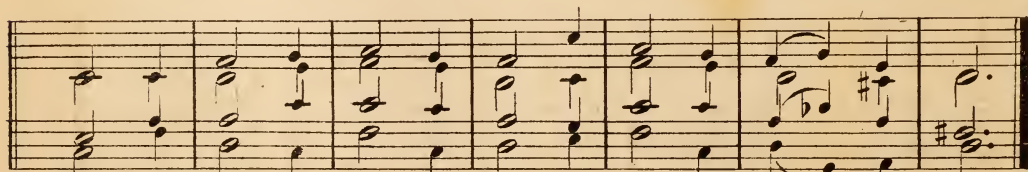
37. *Erschienen ist der herlich tag*



Er-schienen ist der her-lich tag, dran sich nie-



mand gnug freu-en mag: Christ un-ser Herr heut tri-um-



pfirt, all sein feind er ge-fangen fñrt. Hab-le - lu - ja.

38. Es ist das heil uns komen her

a, mixolydisch



Es ist das heil uns komen her von gnad und lau-ter
Die werk die hel-fen nimmermehr, sie mö-gen nicht be-



gü-ten, Der glaubsicht Je-sum Christum an, der
hü-ten.



hat gnug für uns all ge-tan, er ist der mittler wor-den.

38. Es ist das heil uns komen her

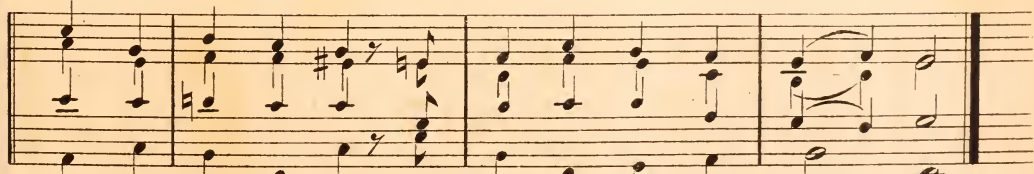
b, jonisch



Sei lob und ehr dem höchsten gut, dem va-ter al-ler
Dem Gott der al-le wunder tut, dem Gott der mein ge-

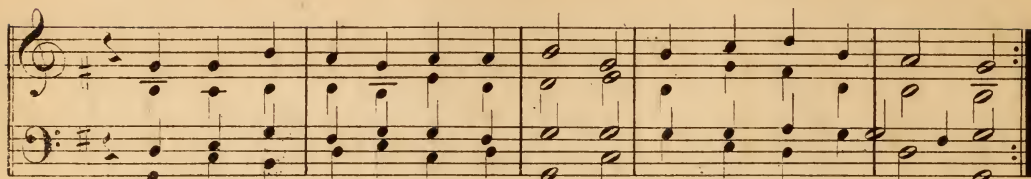


gü-te, mit sei-nem reichen trost er-füllt, dem Gott der
mü-te.

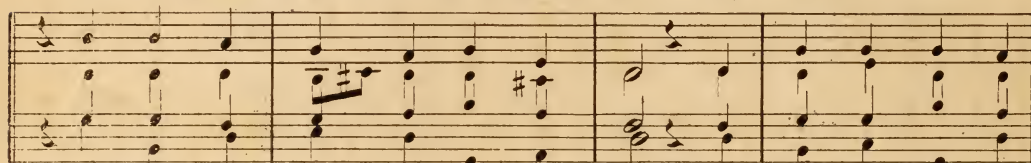


al-len jamer stillt: gebt unserm Gott die eh-re.

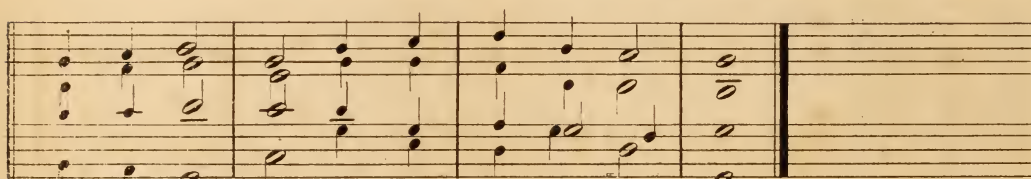
39. Es ist gewislich an der zeit



*Es ist ge-wislich an der zeit das Christ der Herr wird kômen/
In sei-ner gro-zen/her-lichkeit, zu richten bö's und fromen.*

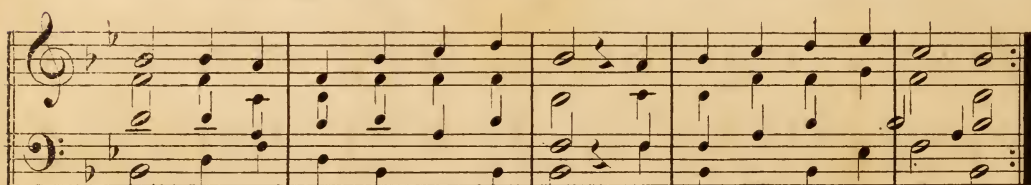


Da wird das la - chen werden teur, wenn al - les wird ver-

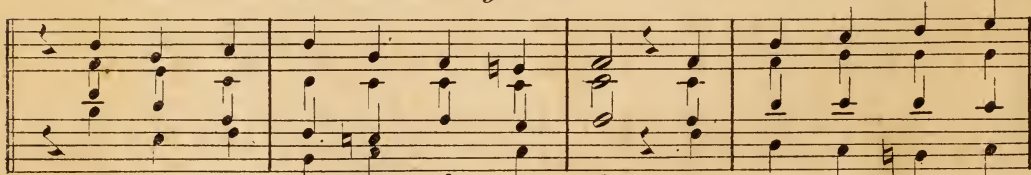


gehn durchs feur, wie Pe - trus da - von zeu - get.

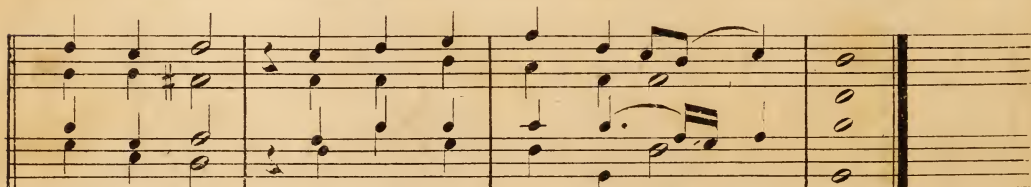
40. Es spricht der unweisen mund



*Wir menschen sind zu dem, o Gott, was geistlich ist un-tüchtig,
Dein wesen wil-le und ge-bot ist vil zu hoch und wichtig.*



Wir wizens und verste - hens nicht, wo uns dein göttlich



wort und licht den/weg zu dir nicht wei - set.

41. Fröhlich soll mein herze springen



Frö-lich soll mein her-ze sprin-gen di-ser zeit, da für freud

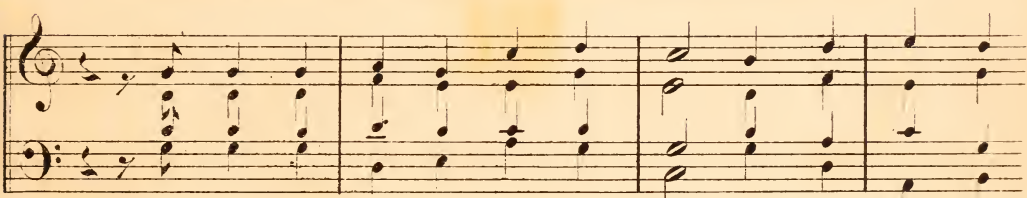


al-le en-gel sin-gen. Hört, hört wie mit vol-len cho-ren



al-le luft lau-te ruft: Christus ist ge-bo-ren.

42. Gelobet seist du Jesu Christ



Gie-lo-bet seist du Je-su Christ, daß du mensch ge-

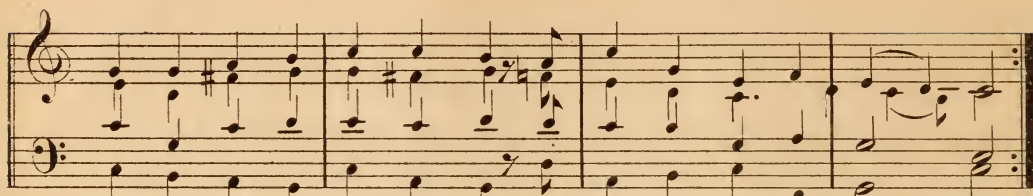


bo-ren bist von ei-ner jungfrau, das ist war: des freuet



sich der en-gel schar: Ky-ri-e - leis:-

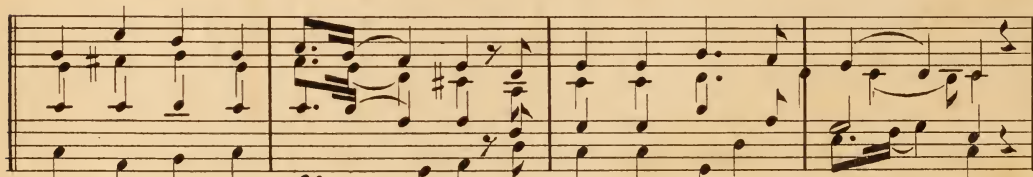
43. Gott der Vater won uns bei



Gott der Va-ter won uns bei, und laß uns nicht ver-der- ben;
Mach uns aller sün-den frei und helf uns se-lig ster-ben.



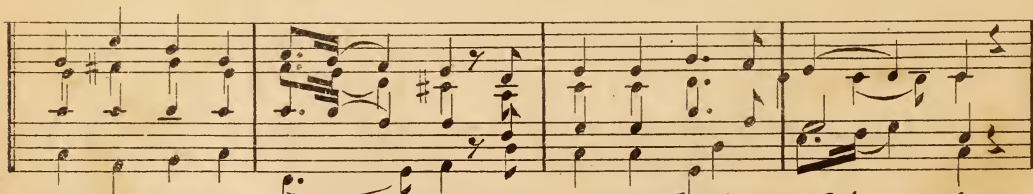
Für den teu-fel uns be-war, halt uns bei ve-stem glau-ben, und



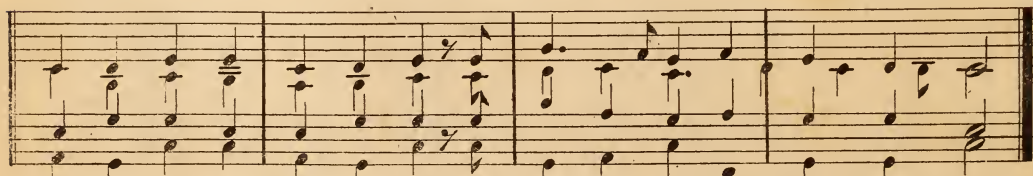
auf dich laß uns bau-en, aus herzensgrund ver-trau-en.



Dir uns laßen ganz und gar, mit al-len rechten Chri- - sten ent-



fliehen teufels li- - sten, mit waffen Gotts uns fri- - sten.



Amen, amen, das sei war; so singen wir hal-le-lu - ja.

44. Gott des himels und der erden

a. urweise



Gott des hi-mels und der er-den, Va-ter Son und-
Der es tag und nacht lätzt wer-den, sonn und mond uns



heil-ger Geist: des-sen star-ke hand die welt
schei-nen heizt,



und was drin-nen ist er-hält.

44. Gott des himels und der erden

b. neuere umbildung



Gott des hi-mels und der er-den, Va-ter Son und
Der es tag und nacht lätzt wer-den, sonn und mond uns

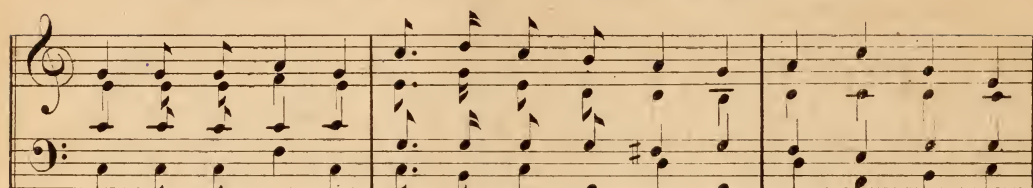


heil-ger Geist: des-sen star-ke hand die welt
schei-nen heizt,



und was drin-nen ist er-hält.

45. Gott sei gelobet und gebenedeiet



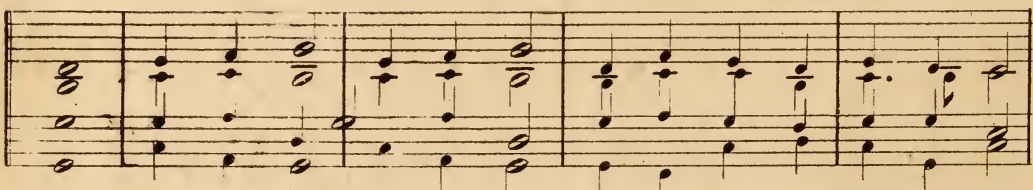
Gott sei ge-lo-bet und ge-be-ne-dei-et der uns sel-ber
Mit sei-nem fleische und mit sei-nem blu-te, das gib uns Herr



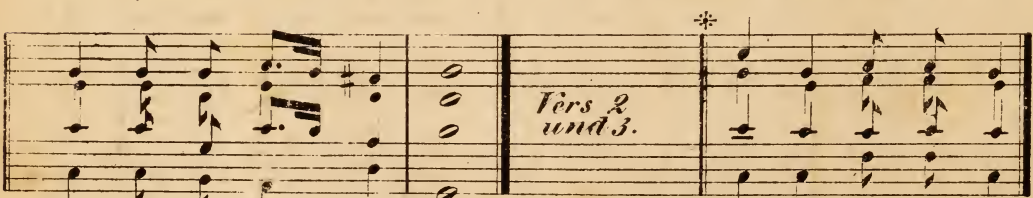
hät ge-spei-set Ky-ri-e-le-i-son: Herr durch deinen
Gott zu gu-te.



hei-li-ge[n] leibnam, der von deiner mut-ter Ma-ri-a



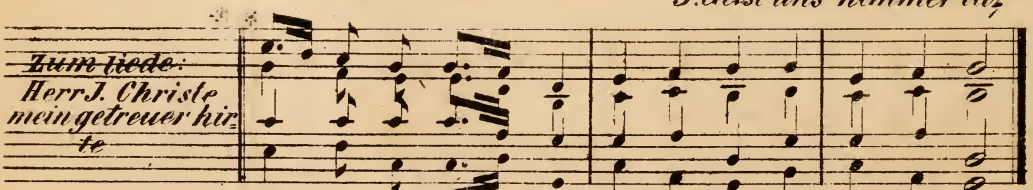
kam, und das hei-li-ge blut hilf uns Herr aus ab-ler not



Ky-ri-e-le-i-son:

Ters 2.
und 3.

2. groß dich zwingen hat
3. Geist uns nimmer laß



Zum Riede:
Herr J. Christe
mein getreuer hir-
te

ber-gen mit Freu-den, und zum frischen wasser fñrn.

46. Gottes Son ist komen

Alle hierarchia



Got - tes Son ist komen uns al - len zu fro - men



hie auf di - se er - den in ar - men ge - bär - - - den,



daz er uns von sün - de frei - et und ent - bün - de.

47. Hast du den Jesu dein angesicht



Hast du denn, Je - su, dein an - ge - sicht gänzlich ver -
daz ich die stunden der nächte muz wachen bis



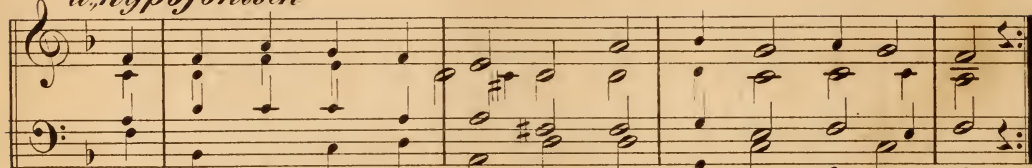
bor - gen? Wie hast du doch, sü - ze - ster, können an - noch
mor - gen?



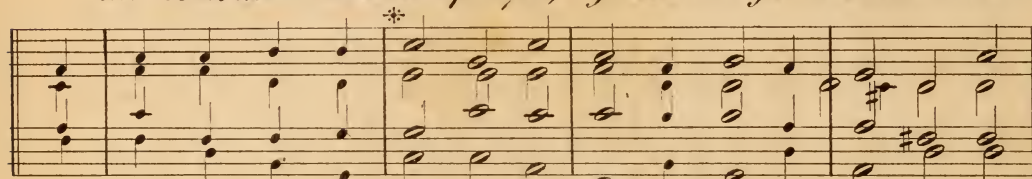
bringen die trau - ri - gen sor - - - gen?

48. Herr Christ der einig Gotts Son

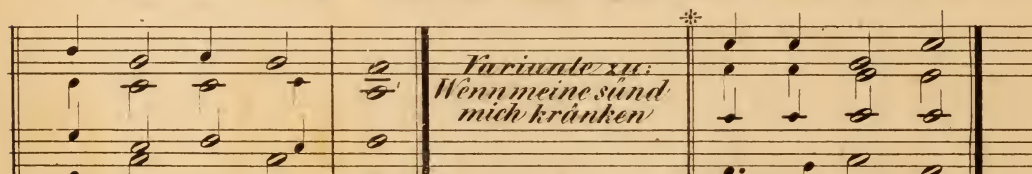
a. hypojonisch



Herr Christ der ei-nig Gotts Son, Va-tern in e-wig-keit,
Aus seim her-zen ent-spro-zen, gleich mie ge-schrieben steht.



Er ist der morgen-ster-ne sein glanze strecker fer-ne vor

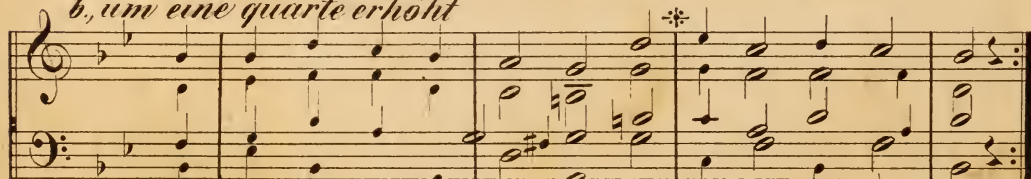


andern ster-nen klar.

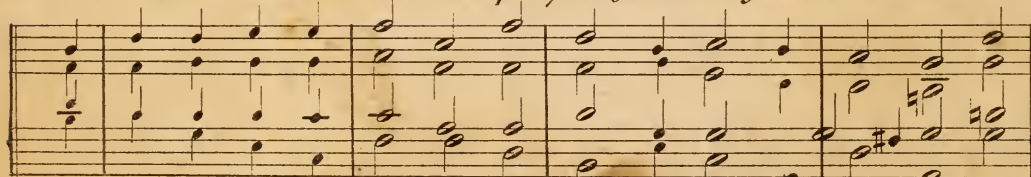
schuldenlast am

48. Herr Christ der einig Gotts Son

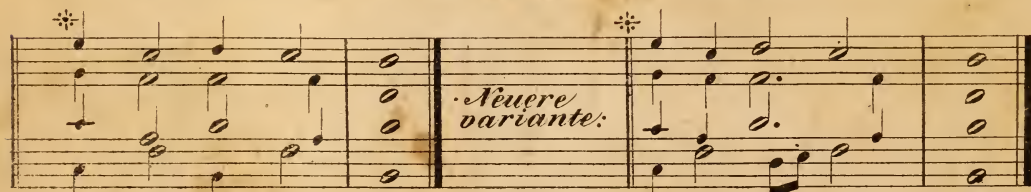
b, um eine quarte erhöht



Herr Christ der ei-nig Gotts Son, Va-tern in e-wig-keit.
Aus seim her-zen ent-spro-zen, gleichwie geschrie-ben steht.



Er ist der morgen-ster-ne sein glanze strecker fer-ne vor

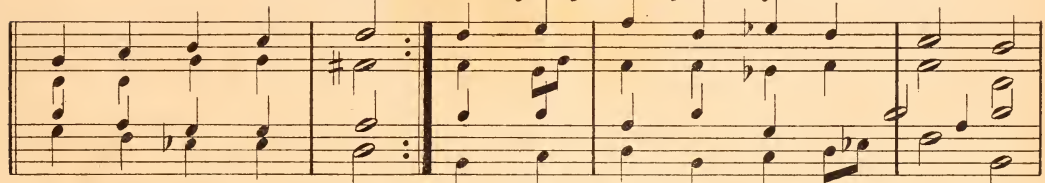


an-dern ster-nen klar.

49. Herr ich habe misgehandelt



Herr, ich ha-be mis-ge-han-delt, ja mich
Jeh bin nicht den weg ge-gan-gen, den du

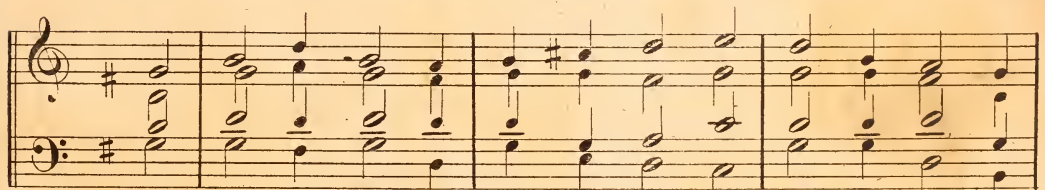


drückt der sünden last, und jetzt woltt ich gern aus schrecken
mir ge-zei-get hast:

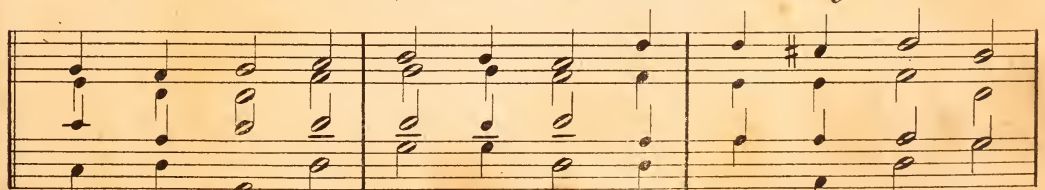


mich vor dei-nem zorn ver-ste-cken.

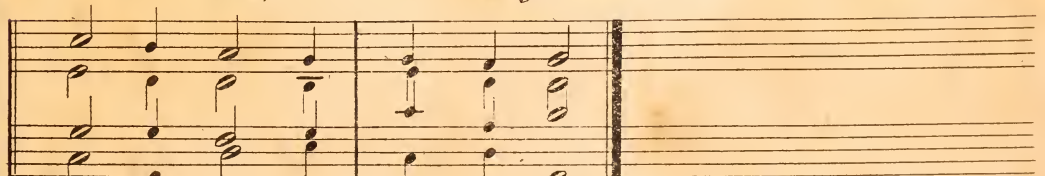
50. Herr J. Christ dich zu uns wend



Herr Je-su Christ, dich zu uns wend dein heiligen Geist du

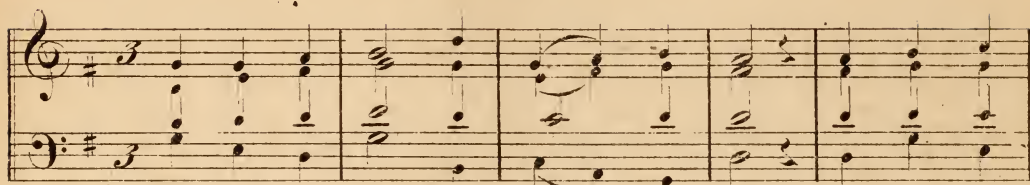


zu uns send, mit lieb und gnad er uns re-gier, und

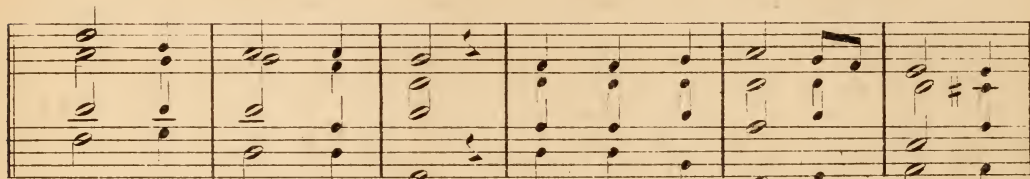


uns den weg zur wahrheit für.

51. Herr Jesu Christ meins lebenslicht



Herr Je - su Christ, meins le - bens licht, mein hort, mein



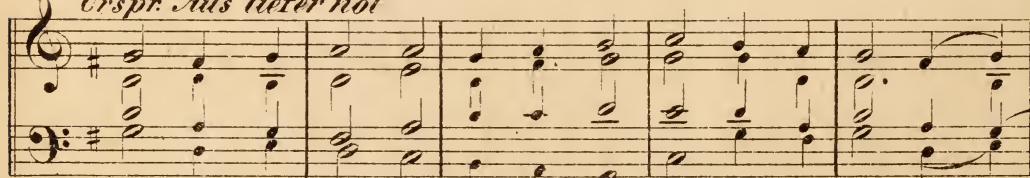
trost, mein zu - ver - sicht! auf er - den bin ich nur ein



gast, und drückt mich sehr der sün - den last.

52. Herr wie du willst so schicks

Urspr. Aus tiefer not



Herr, wie du willst, so schicks mit mir im le - ben und im
Al - lein zu dir steht mein be - gir: laß mich, Herr, nicht ver -

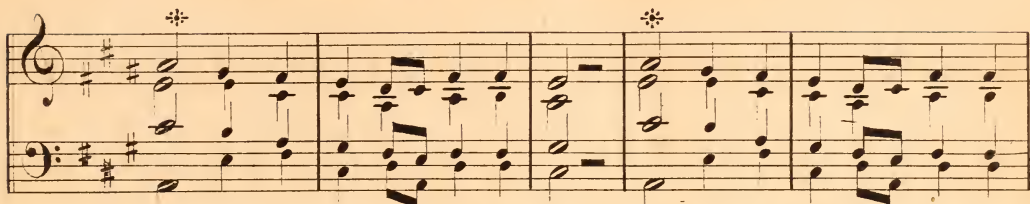


ster - ben. Er - halt mich nur in dei - ner huld: sonst wie du willst, gib
der - ben.



mir ge - duld, deß dein will ist der be - - - ste.

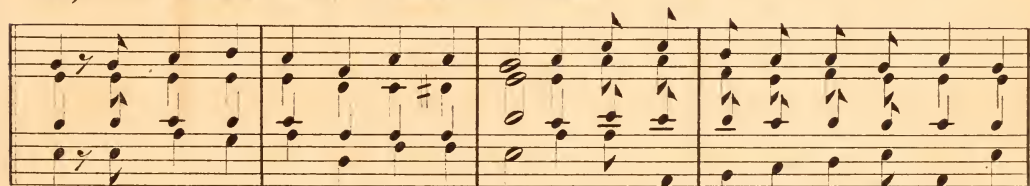
53. Herzlich lieb hab ich dich



*Herzlich lieb hab ich dich o Herr, ich bitt wollt sein von mir nicht
Die ganze welt nicht freuet mich, nacherd und himel nicht frag*



*fern mit dei-ner güt und gnaden. Und weñ mir gleich mein herzer
ich, weñ ich dich nur kann ha ben.*



bricht, so bist du doch mein zuversicht, mein teil und meines herzen trost, der



mich durch dein blut hast er- lost. Herr Je - su Christ mein Gott und



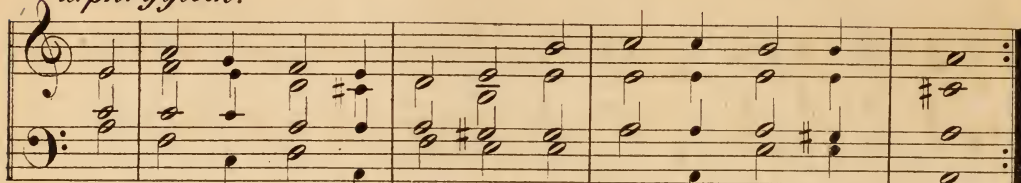
Herr, mein Gott und Herr: in schanden laß mich nimmer mehr.



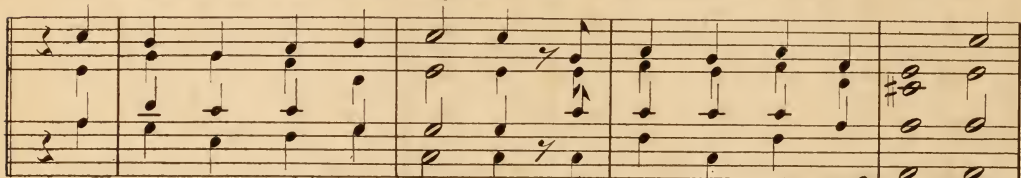
*Ursprünglich
zeile 1. und 2.*

54. Herzlich tut mich verlangen

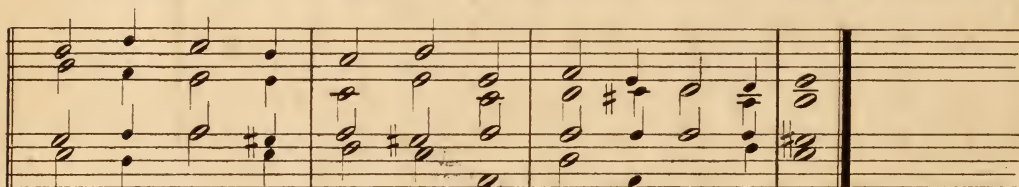
a. phrygisch.



Herz-lich tut mich ver-lan-gen nach ein se-li-gen end,
Weil ich hie bin um-fangen mit trübsal und e-lend.



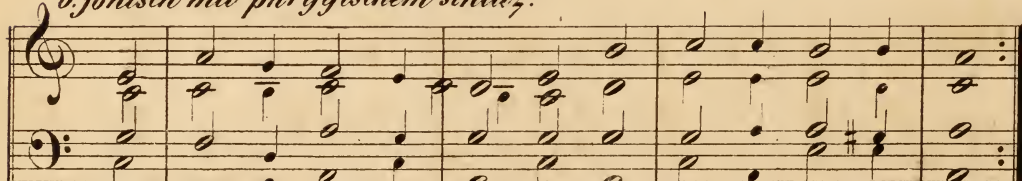
Ich hab lust ab-xu-schei-den von di-ser ar-gen welt, sehn



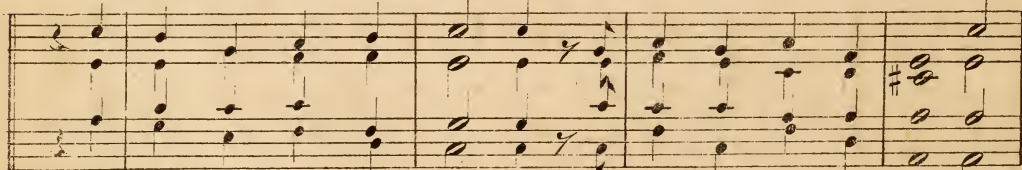
mich nach ewger freu-den, o Je-su köm nurbald.

54. Herzlich tut mich verlangen

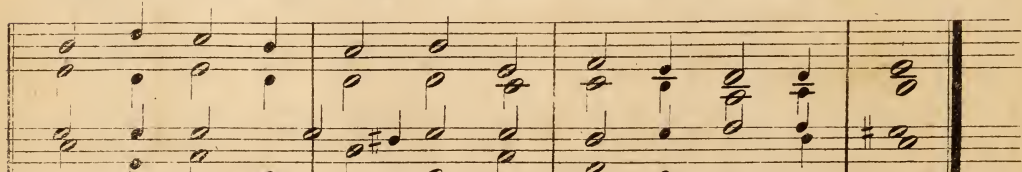
b. jonisch mit phrygischem schlusz.



Be-fühl du dei-ne we-ge und was dein her-ze kränkt
Der al-ler treu-sten pfl-e-ge des, der den hi-mel lenkt.



Der wol-ken luft und win-den gibt we-ge, lauf und ban: der



wird auch we-ge fin-den, da dein fuß ge-hen kann.

55. *Herzliebster Jesu was hast du*



Herzlieb-ster Je - su, was hast du ver - bro - chen, daz man ein

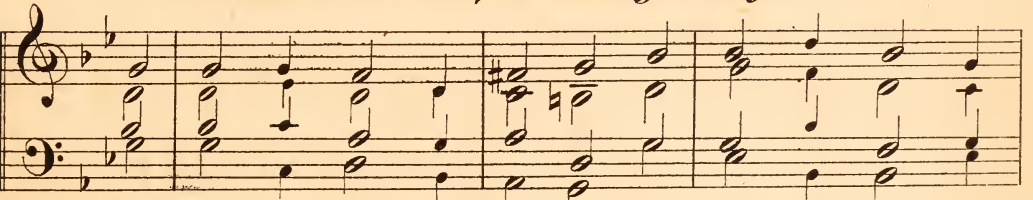


solch scharf urteil hat ge - sprochen? was ist die schuld in



was für mis - se - ta - ten. bist du ge - ra - ten?

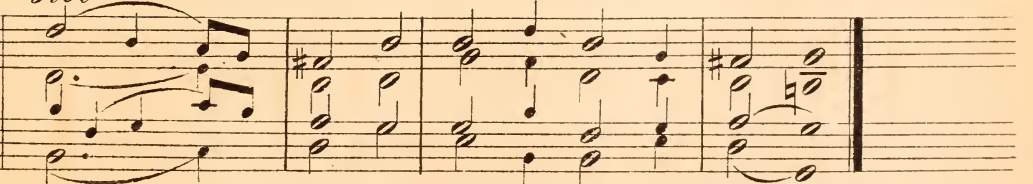
56. *Hilf Gott daz mirs gelinge*



*Wenn mei - ne sünd mich kränken, o mein Herr Je - su
So laß mich wol be - den - ken, wie du ge - stor - ben*

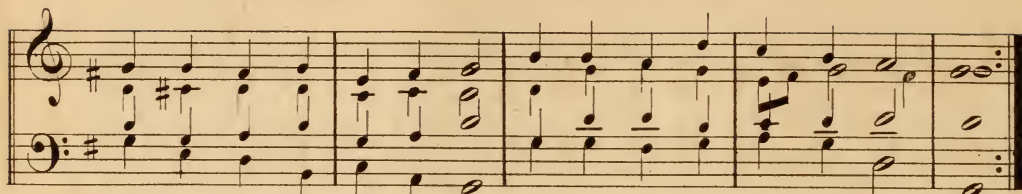


*Christ: und al - le mei - ne schuldenlast am stam̄ des heiligen
bist*

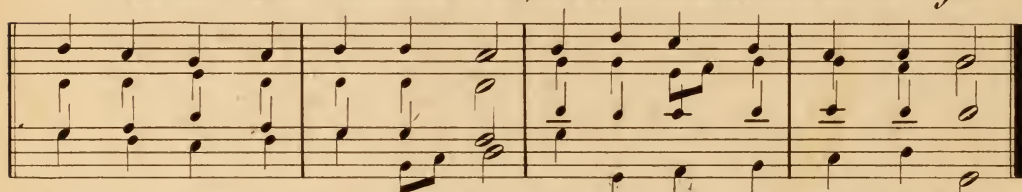


kreu - - zes auf dich ge - no - men hast.

57. Hosanna Davids Son.

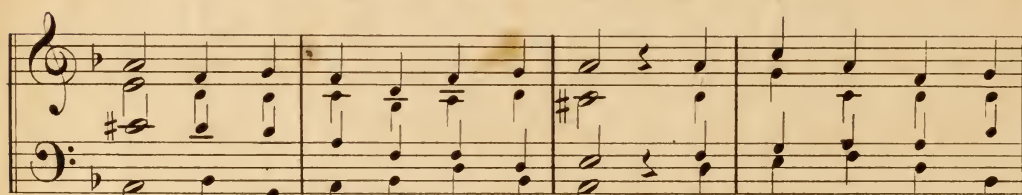


*Ho - si - an - na, Davids Son komt in Zi - on ein - ge - xo - gen:
Ach be - reitet ihm den tron, sezt ihm tausend eh - ren bo - gen!*

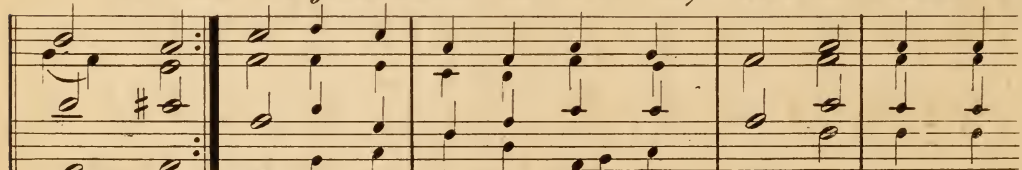


Streuet pal - men, machet ban, daz er ein - zug hal - ten kann.

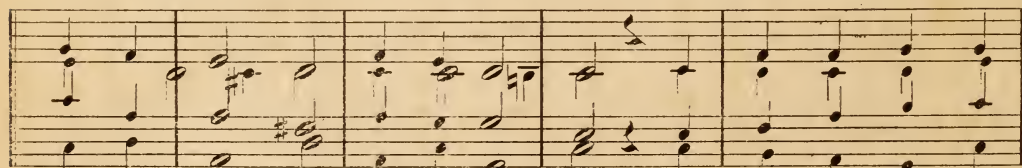
58. Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ



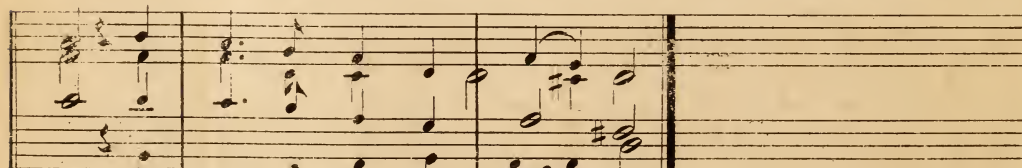
*Ich ruf zu dir Herr Je - su Christ, ich bitt er - hör mein
Ver - leih mir gnad zu di - ser frist, laß mich doch nicht ver -*



*kla - gen; Den rechten weg, o Herr, ich mein, den wol - lest
za - gen.*

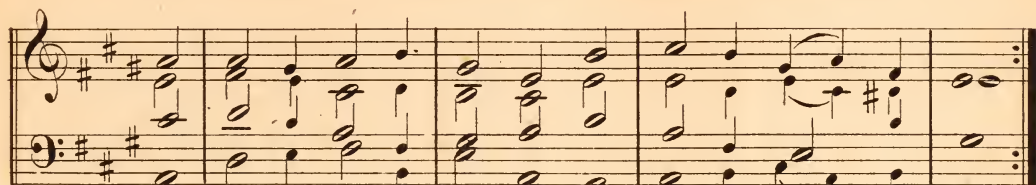


du mir' ge - ben, dir zu le - ben, mein nächsten nutz zu

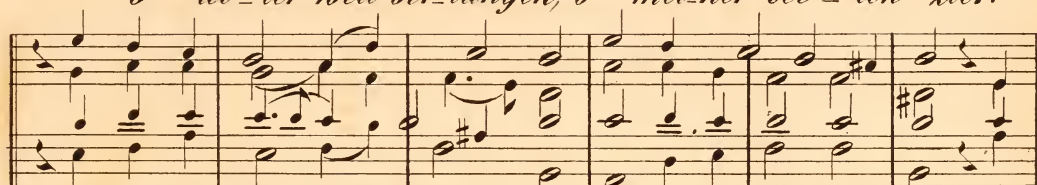


sein, dein wört zu hal - ten e - ben.

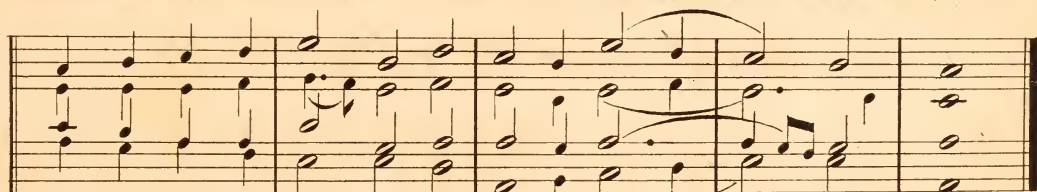
59. Ich dank dir lieber Herre



Wie soll ich dich empfangen und wie be-gegn ich dir!
O al-ler welt ver-langen, o mei-ner see-len zier!



O Je-su Je-su set-ze mir selbst die fackel bei, da-



mit was dich er-get-ze, mir kund und wi- - zend sei.

60. Ich dank dir schon



Ich dank dir schon durch deinen Son, o Gott, für

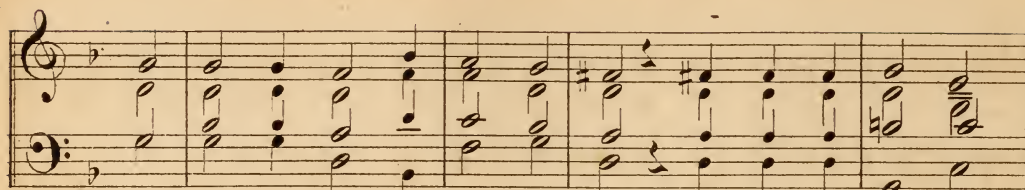


dei-ne gü-te, daß du mich heint in di-ser

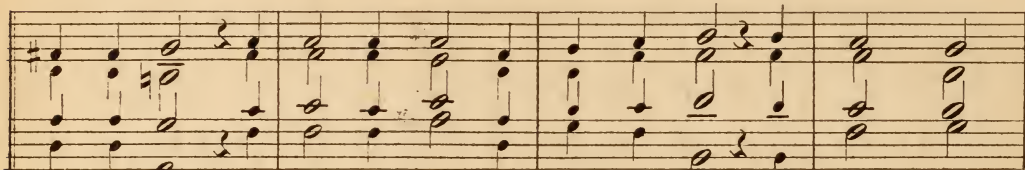


nacht so gnä-dig hast be-hü-tet.

61. Ich hab mein säch Gott



Ich hab mein säch Gott heimge-stellt, er machs mit mir wies

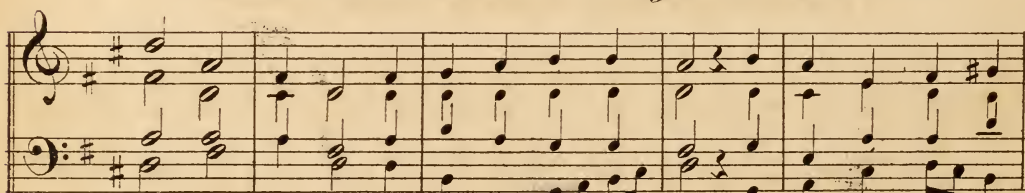


ihm gefällt. Soll ich all-hie noch länger lebn: nicht wi-der-

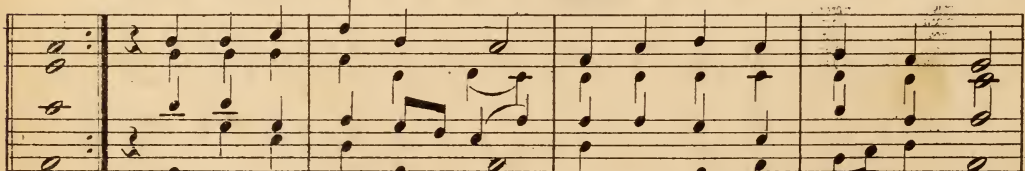


strebn: seim willntu ich mich ganz er-gebn:

62. Jerusalem du hochgebaute stadt



*Je-ru-sa-lem, du hochge-bäu-te stadt, wollt Gott ich wär in
Mein sehnlich herz so groß verlan-gen hat und ist nicht mehr bei*



*dir. Weit ü-ber berg und ta-le, weit ü-ber bla-ches feld
mir.*



schwingtes sich ü-ber al-le und eilt aus di-ser welt.

63. Jesu der du meine seele



Als der Herr von sei-nem lei-den traurig fieng zu re-den an,
 vil vom tod; und schier von freuden ni-mal meldung hat ge-tan,



daz man soll den hirt-en schla-gen, sei-ne schäf-lein von ihm ja-gen:



murden die be-trübt vil mehr, die den Her-ren lieb-ten sehr.

64. Jesu kreuz leiden und pein



Je-su kreuz leiden und pein deins heilands und Herren be-tracht christ li-

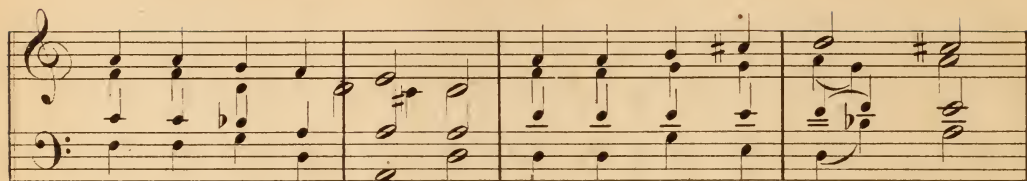


che ge-mein, ihm zu lob und eh-ren: merk was er ge-lit-ten hat, bis er



ist ge-storben, dich von dei-ner mis-se-tat er-löst, gnad erworben.

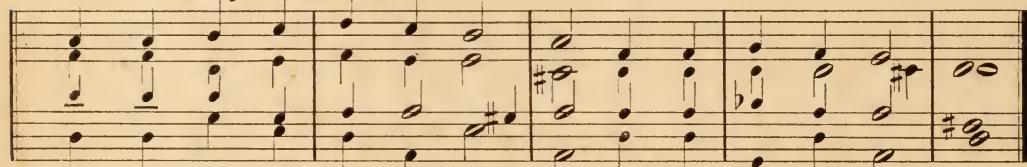
65. Jesu meine freude



Je - su, meine freu - de, mei - nes her - zen wei - de,
Ach wie lang, ach lan - ge ist dem her - zen ban - ge,

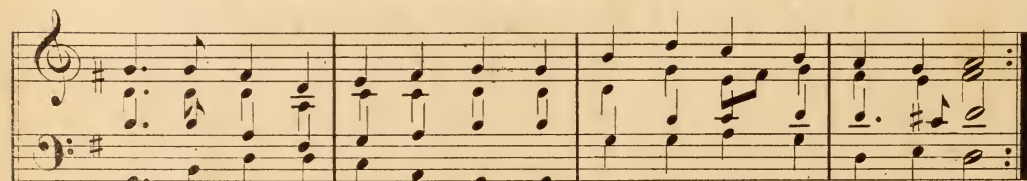


Je - su mei - ne xier: Got - tes lam, mein bräu - ti - gäm,
und verlangt nach dir!

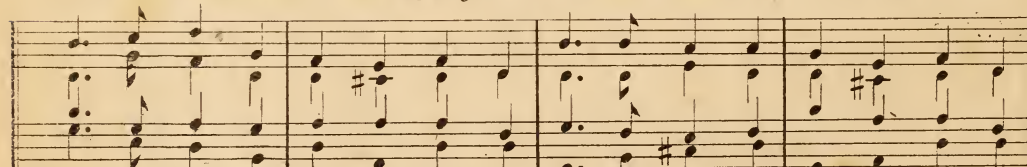


außer dir soll mir auf er - den nichts sonst liebers wer - den!

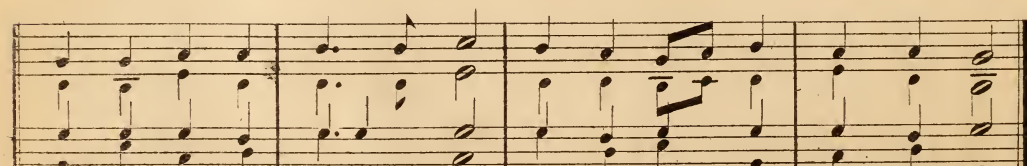
66. Jesu meines lebens leben



Je - su, meines le - bens le - ben, Je - su, mei - nes to - des tod,
Der du dich für mich ge - ge - ben in die tief - ste see - len not,



in das äußer - ste ver - der - ben, nur daz ich nicht möchte sterben!



tausend tausend mal sei dir, liebster Je - su, dank da - für.

67. *Jesus Christus nostra salus*

Je - sus Chri - stus, nostra sa - lus, quod re - cla - mat
 Je - sus Chri - stus, un - ser hei - land, der von uns den

om - nis ma - = = lus, no - bis in su - i me -
 Got - tes zorn = = = wandt, durch das bit - ter lei - den

mo - ri - am de - dit hanc pa - nis ho - = = sti - am.
 sein half er uns aus der höl - = = len pein.

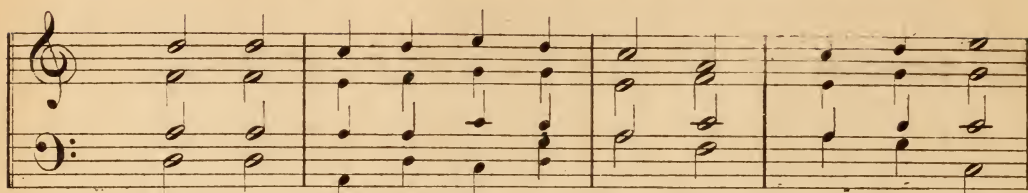
68. *Jesus Chr. unser heiland*

Je - sus Christus un - ser hei - land, der von uns den

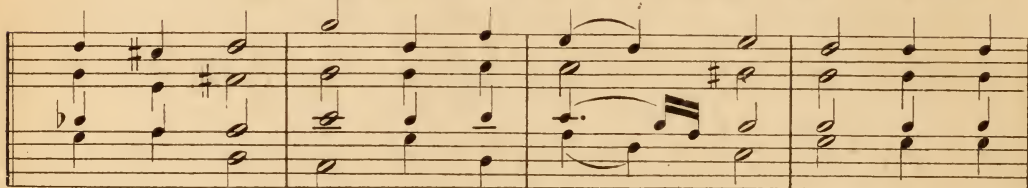
Got - tes zorn wandt, durch das bit - ter lei - den sein

half er uns aus der höl - len pein.

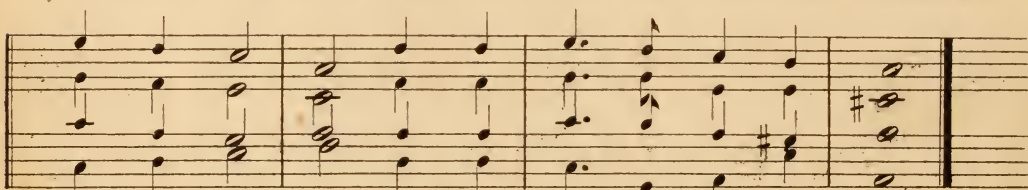
69. Jesus Chr. unser heiland d. d. tod



Je - sus Christus un - ser hei - land, der den tod

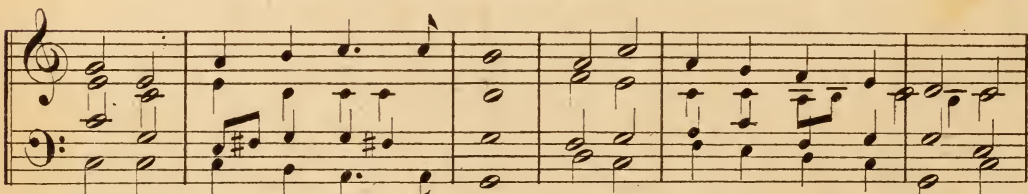


ü - ber wand, ist auf - er - stan - den: die sünd hat

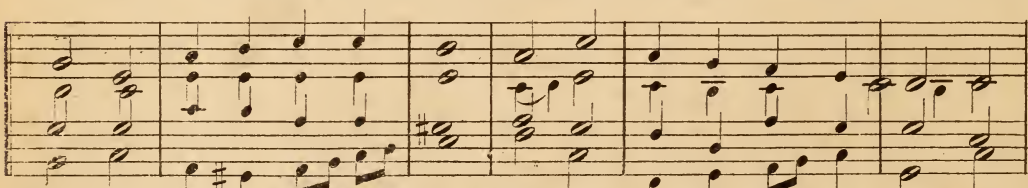


er ge - fan - gen. Ky - ri - e e - le - i - son.

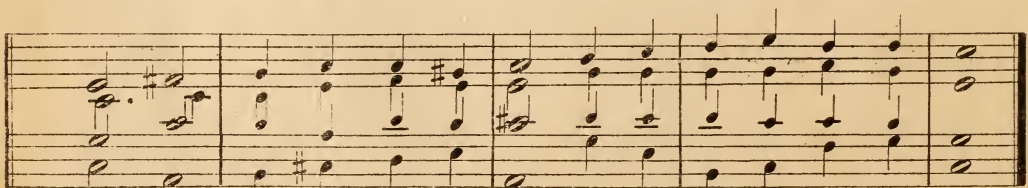
70. Jesus meine zuversicht



Je - sus, mei - ne zu - ver - sicht und mein heiland, ist im le - ben!



Di - ses weiß ich, sollt ich nicht darum mich zu fri - den ge - ben:



was die lan - ge to - des nachts mir auch für gedan - ken macht?

11. Kom heiliger Geist Herre Gott



Kom, hei - li - ger Geist, Her - re Gott: er - füll mit dei - ner



gnaden gut dei - ner gläubi - gen herz, mut und sinn, dein



brün - stig lieb ent - zünd in ihn. O Herr, durch dei - nes



lich - tes glast zu dem glauben ver - samlet hast das



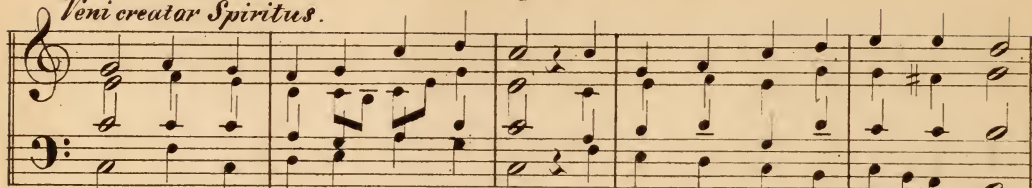
volk aus al - ler welt zun - gen: das sei dir, Herr, zu



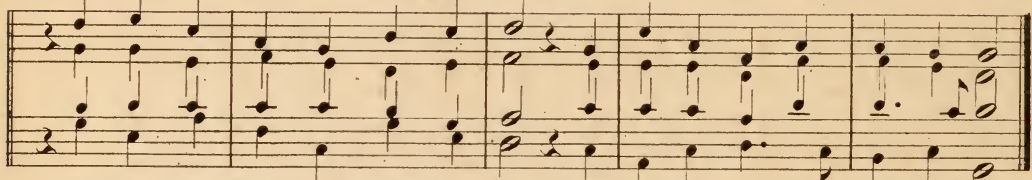
lob ge - sun - gen. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

72. Kom Gott schöpfer h. Geist

Veni creator Spiritus.



*Ve - ni, cre - ator Spi - ri - tus, men - tes tu - orum vi - si - ta,
Kom, Gott schö - pfer, heil - i - ger Geist, be - such das herz der men - schen dein,*



*im - ple su - perna gra - ti - a, quae tu cre - a - sti pec - to - ra.
mit gnaden sie füll wie du weizt, daß dein ge - schöpf soll vor dir sein.*

73. Komt her zu mir spricht Gottes



Komt her zu mir, spricht Gottes Son, all die ihr seid be -



schweret nun, mit sünden hart be - la - - - den: ihr jungen,

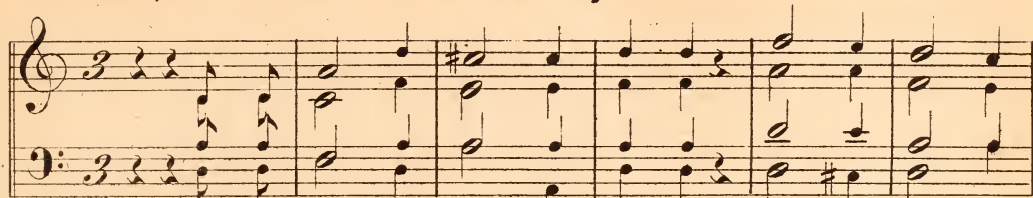


al - ten. Frau und mann, ich will euch ge - ben was ich kan,



*und hei - len eu - ren scha - - - - - den.
Für und hei - len eu - - - - ren schaden.*

74. *Lazet uns den Herren preisen, o ihr*



*Lazet uns den Herren preisen, o ihr Christen
Komet daz wir danker-weisen unserm Gott mit*



*über- all! Er ist frei von todes banden, Simson,
süßem schall.*



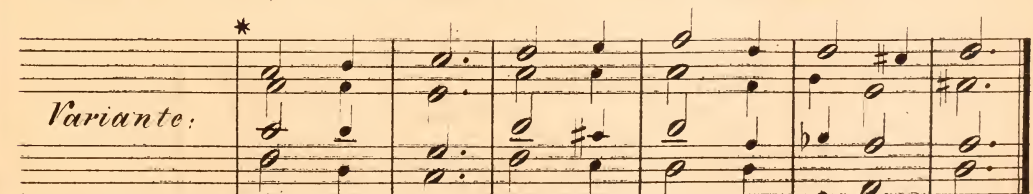
der vom himel kam, und der löw aus Ju-da



stamm, Christus Jesus ist er- standen! Nun ist hin der



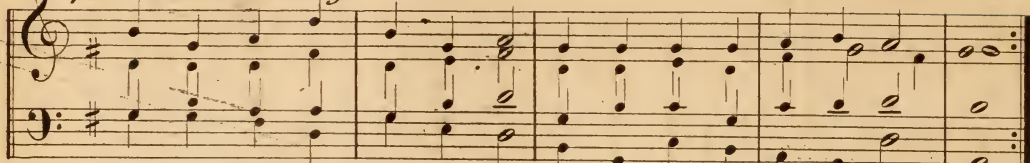
lange streit: freue dich, o Christen-heit.



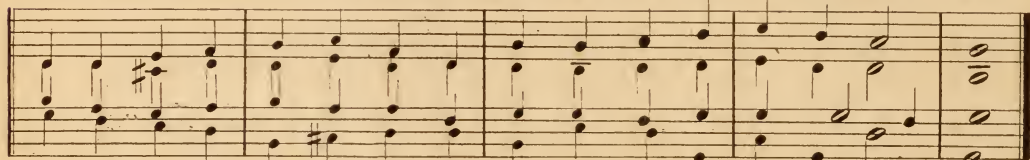
lange streit: freue dich, o Christen-heit.

75. Liebster Jesu wir sind hier

Spätere umbildung

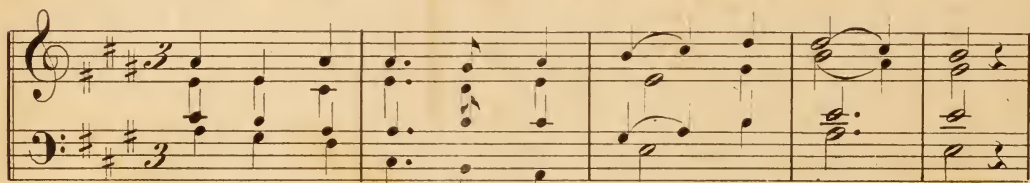


Liebster Je - su wir sind hier, dich und dein wort anzu hö - ren:
Len - ke sin - nen und be - gir auf die sü - zen himels leh - ren,

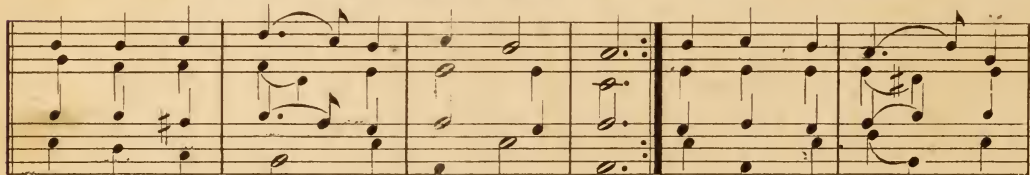


daz die herzen von der er - den ganz zu dir ge - zo - gen wer - den.

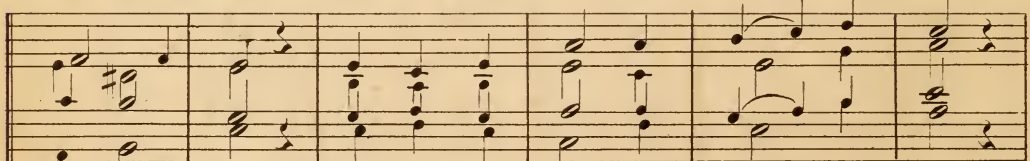
76. Lobe den Herren o meine



Lo - be den Herren o mei - ne see - lei:
Weil ich noch stunden auf er - den zä - le,



ich will ihn lo - ben bis in tod. Der leib und seel ge -
will ich lob - sin - gen mei - nem Gott.



ge - ben hat, werde ge - prie - sen früh und spat.



Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!

77. Lobe den Herren den mächtigen

a, ältere form.



Lo-be den Herren, den mächtigen kö-nig der eh-ren!
 Mei-ne ge-lie-be-te see-le, das ist mein be-geh-ren.



Ko-met zu hauf, psalter und har-fe, wacht auf! la-zet den



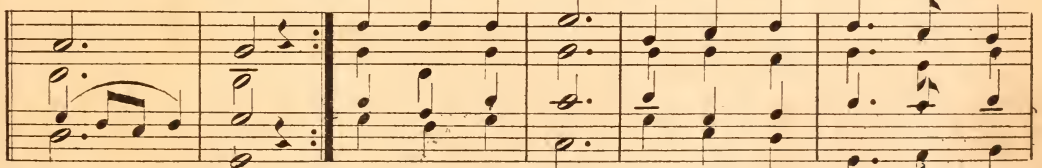
lob-ge-sang hö - = ren.

77. Lobe den Herren den mächtigen

b, neuere form.



Lo-be den Her-ren den mächti-gen kö-nig der
 Mei-ne' ge-lie-be-te see-le' das ist mein be-

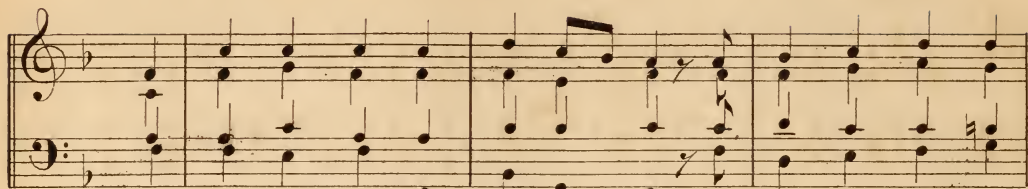


eh - = ren! Ko-met zu hauf psalter und har-fe wacht
 geh - ren.

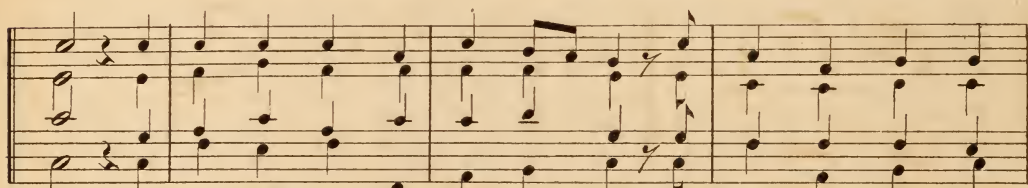


auf! la-zet den lob-ge-sang hö - = ren.

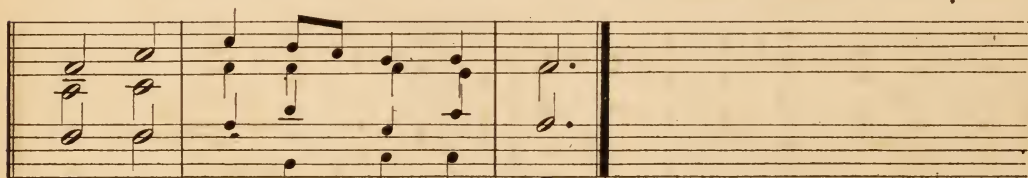
78. Lobt Gott ihr Christen



Lobt Gott, ihr Christen al-le gleich, in sei-nem höchsten

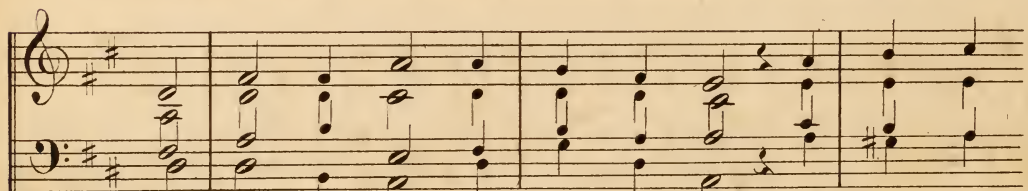


tron: der heut schleuzt auf sein himel-reich, und schenkt uns sei-nen



Son, und schenkt uns sei-nen Son.

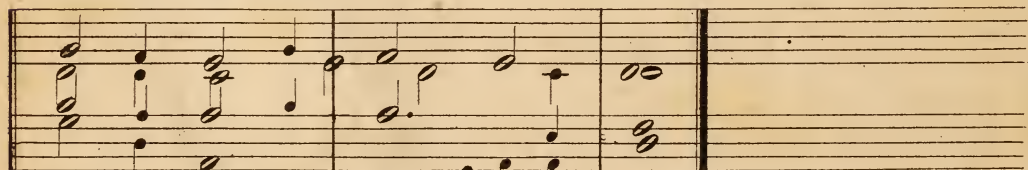
79. Machs mit mir Gott nach deiner güt



Machs mit mir Gott, nach dei-ner güt, hilf mir in
Ruf ich dich an, ver-sag mirs nit: wenn sich mein



mei-nem lei-den, so nim sie Herr in dei-ne händ, ist
seel will scheiden,



al-les gut, wenn güt das end.

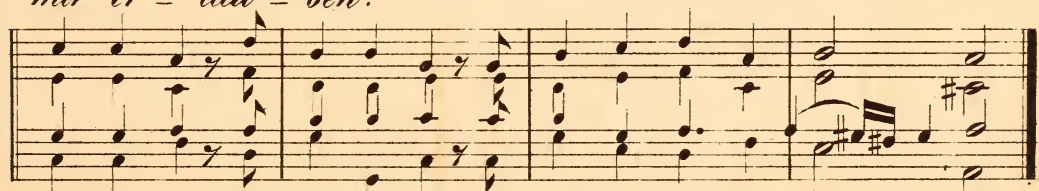
80. Mag ich unglück nicht widerstan



Mag ich un glück nicht wi - der stan, muz ungnad han der welt für
So weiz ich doch, es ist mein kunst Gottshuld und gunst die muz man



mein recht glau - ben: Gott ist nicht weit, ein klei - ne zeit er
mir er - lau - ben.



sich verbirgt, bis er ermürgt die mich seins worts be - raw - ben.

81. Mit frid und freud ich far dahin



Mit frid und freud ich far da - hin in Got - tes wil -



le, ge - trost ist mir mein herz und sinn, sanft und stil - le.

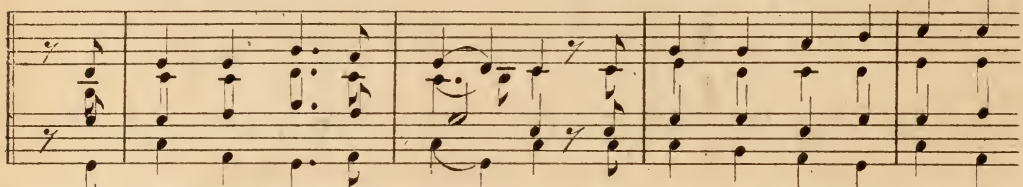


Wie Gott mir ver - hei - zen hat: der tod ist mein schlaf wor - den.

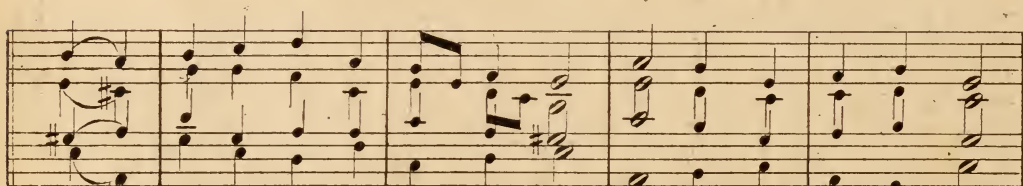
82. *Mitten wir im leben sind*



*Mit-ten wir im le-ben sind mit dem tod um-fan-gen:
Wen such wir, der hil-fe tu, daz wir gnader-lan-gen?*



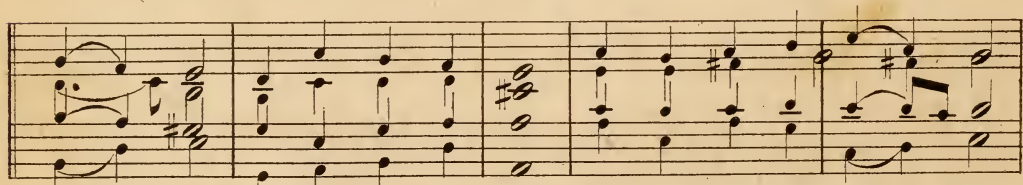
Das bist du Herr al-lei-ne. Uns reuet un-ser mis-se-



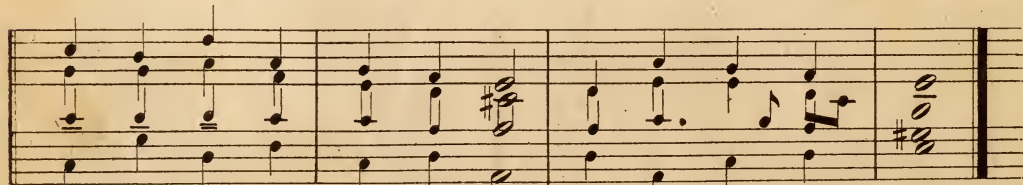
tat, die dich, Herr er-zür-net hat. Hei-li-ger Her-re Gott,



hei-li-ger star-ker Gott, hei-li-ger, barmher-xi-ger

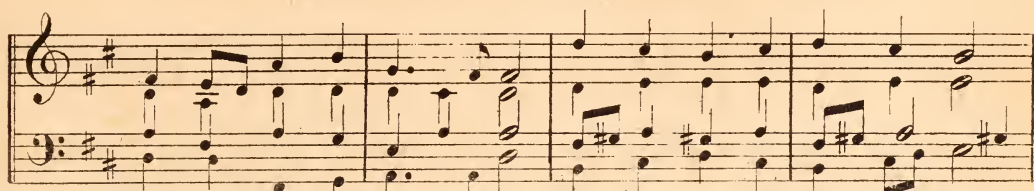


hei-land, du e-mi-ger Gott: laß uns nicht ver-sin-ken



in des bit-tern to-des not. Ky-ri-e - lei - son.

83. Morgenglanz der ewigkeit

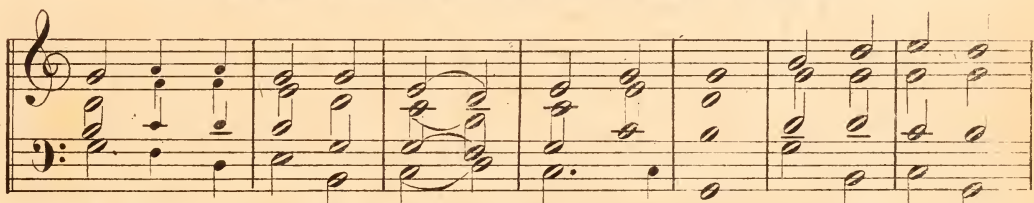


Morgen-glantz der e - wigkeit, licht vom un erschöpf-ten lich-
Schickuns di-se morgen zeit dei-ne stralen zu ge - sich-



te: und ver-treib durch dei-ne macht uns-re nacht.

84. Nun bitten wir den h. Geist



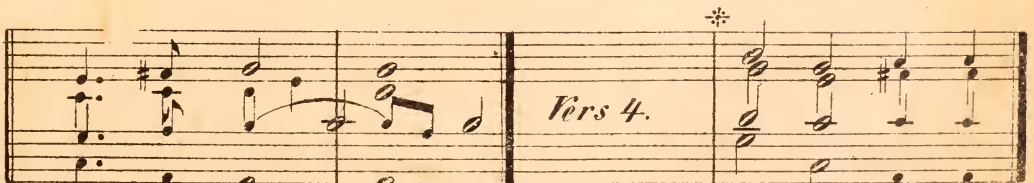
Nun bit-ten wir den hei - li - gen Geist um den rechten



glau-ben al - ler - meist: daß er uns be - hü-tei an unserm



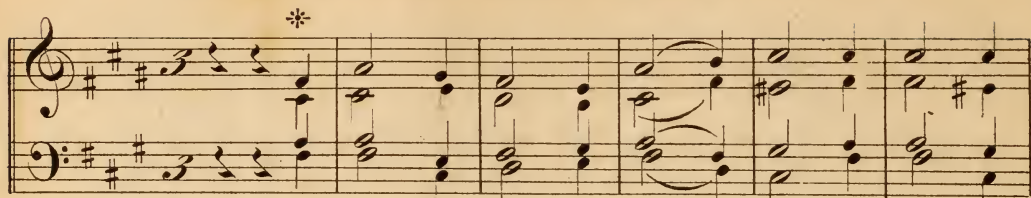
en-de, wañ wir heimfarn aus di-sem e-len - de.



Ky - ri - e - leis.

sin-ne nicht ver-

85. Nun lob mein seel



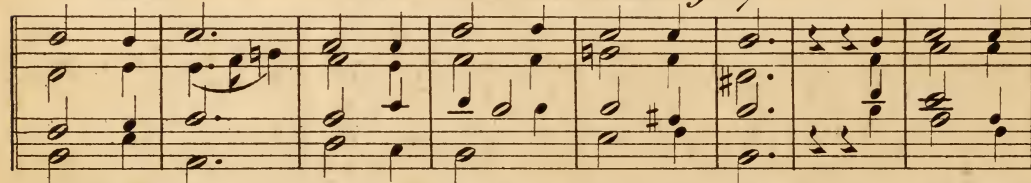
Nun lob mein seel den Her - ren, was in mir
Sein wol - tat tut er meh - ren, ver - giß es



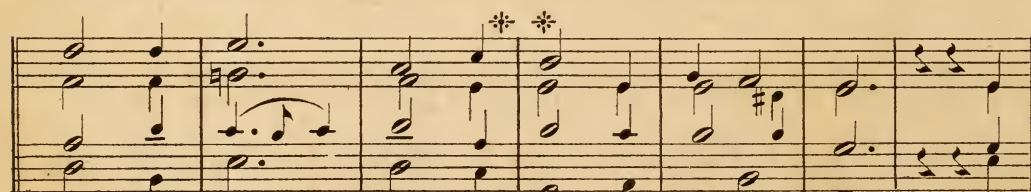
ist den na - men sein. Hat dir dein sünd ver - geß
nicht, o her - ze mein.



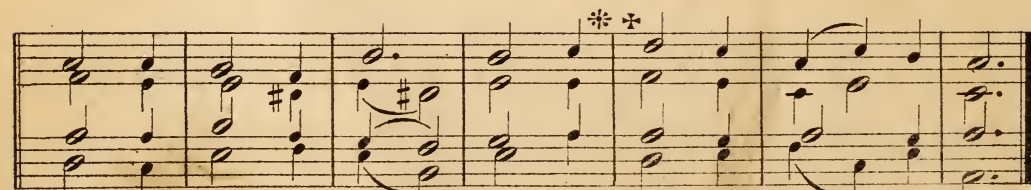
ben, und heilt dein schwach - heit groß, er - rett dein
und heilt dein schwachheit groß



ar - mes le - - ben, nimm dich in sei - nen schoß, mit rechtem



trost be - schüt - - tet, ver - jüngt dem ad - ler gleich. Der



Herr schafft recht be - hü - tet die lei - den - den im reich.

Varianten zu Nun lob mein seel



Nun lob mein seel den Herr - ren etc.
Sein wol - tat tut er meh - ren etc.



ver - jüngt dem adler gleich. Der Herr schafft recht be - hü - tet



die lei - den - den im reich.

86. Nun freut euch lieben Christen



Nun freute euch lie - ben Christen gmein und laßt uns frö - lich
Daz wir ge - trost und all in ein mit lust und lie - be



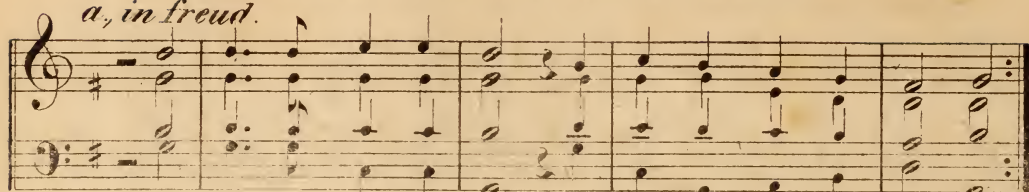
sprin - gen, was Gott an uns ge - wendet hat, und sei - ne sü - ße
sin - gen:



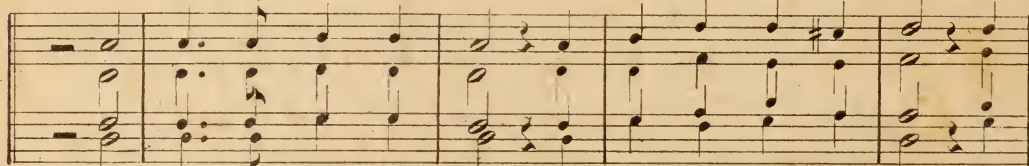
wun - der - tat, gar teur hat ers er - wor - ben.

87. Nun danket alle Gott

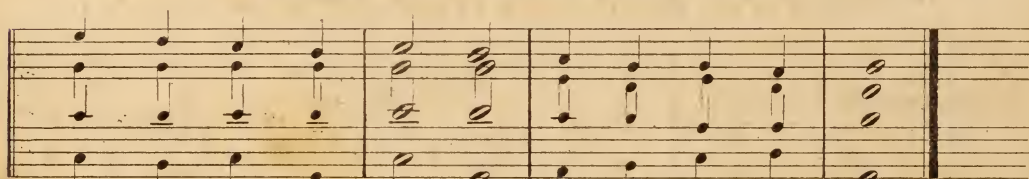
a, in freud.



Nun danket al-le Gott mit her-zen, mund und händen,
Der gro-ße din-ge tut an uns und al-len en-den!



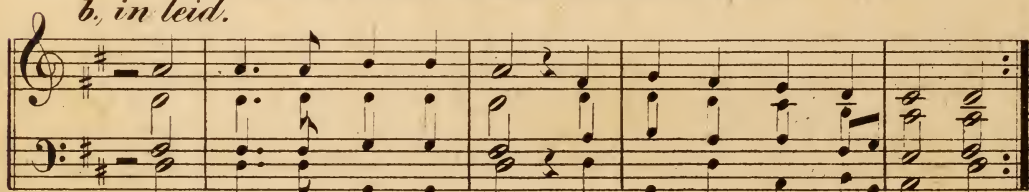
Der uns von mut-ter leib und kin-des bei-nen an un-



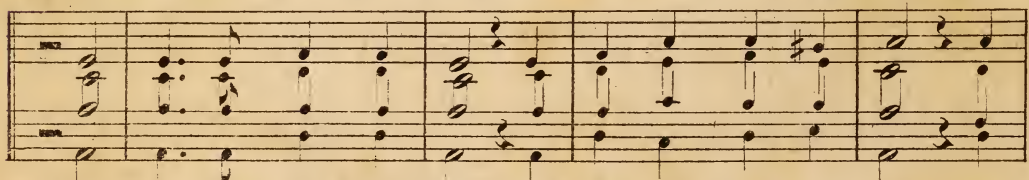
zä-lig oil zu gut und noch jetzt und ge-tan!

87. Nun danket alle Gott

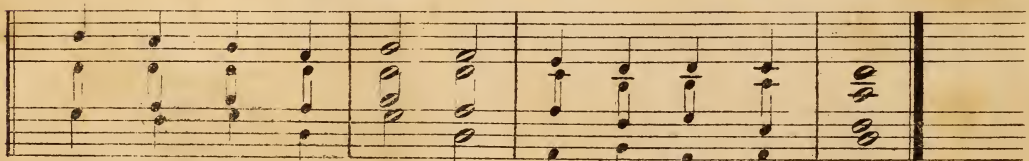
b, in leid.



Nun danket al-le Gott mit her-zen mund und händen,
Der gro-ße din-ge tut an uns und al-len en-den!



Der uns von mut-ter leib und kindes bei-nen an un-



zä-lig oil zu gut und noch jetzt und ge-tan!

88. Nun kom der heiden heiland

Nach: Veni redemptor



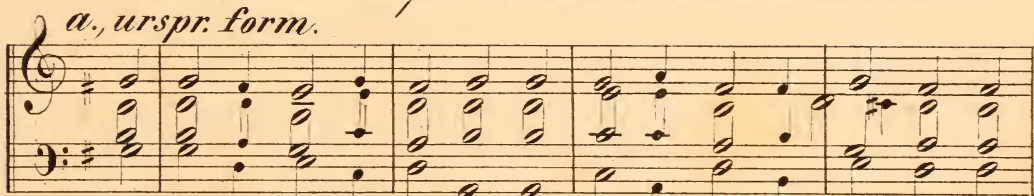
Nun kom der hei-den hei-land, der jungfrauen kinderkañt:



des sich wunder al-le melt, Gott solch geburt ihm bestellt.

89. Nun laßt uns Gott dem Herren

a., urspr. form.



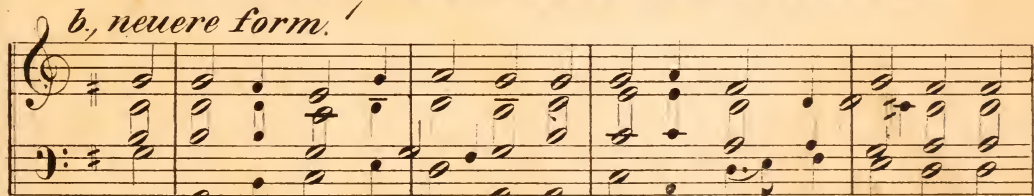
Nun laßt uns Gott dem Herren dank sa-gen und ihn eh-ren von



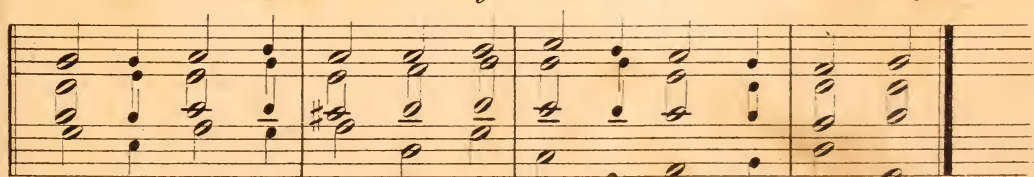
we-gen sei-ner ga-ben, die wir em-pfangen ha-ben.

89. Nun laßt uns Gott dem Herren

b., neuere form.

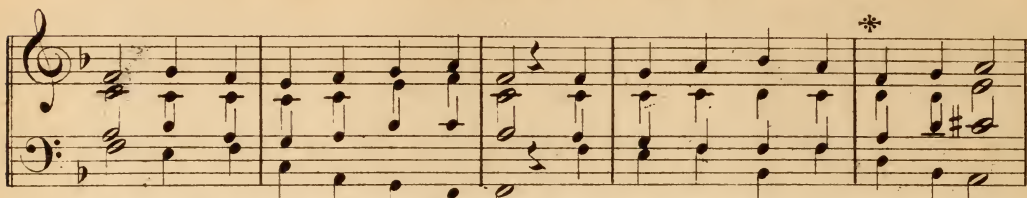


Wäch auf mein herx und singe dem schöpfer al-ler din-ge, dem



ge-ber al-ler gü-ter, dem fromen men-schen hui-ter.

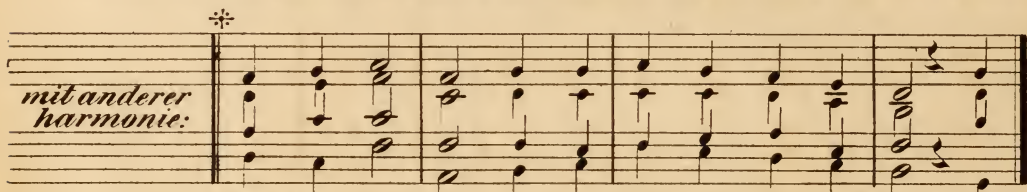
90. Nun laßt uns den leib



Nun laßt uns den leib be-graben, daran wir kein zweifel ha-ben,

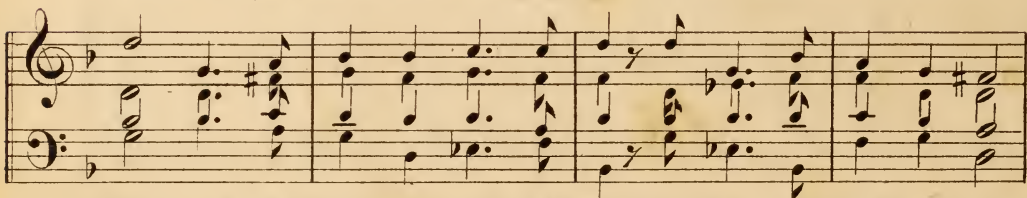


er werd am jüngsten tag aufstehn, und unverwes-lich her-für gehn.

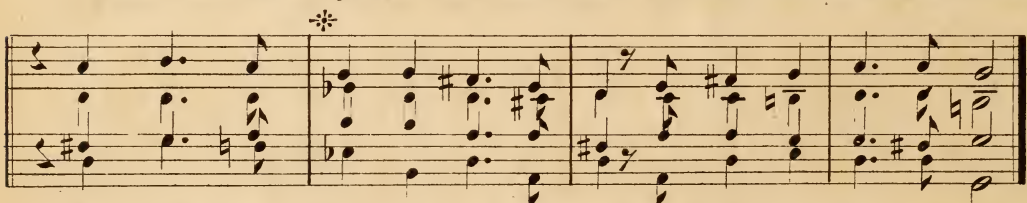


fel ha-ben, er werd am jüngsten tag aufstehn, und

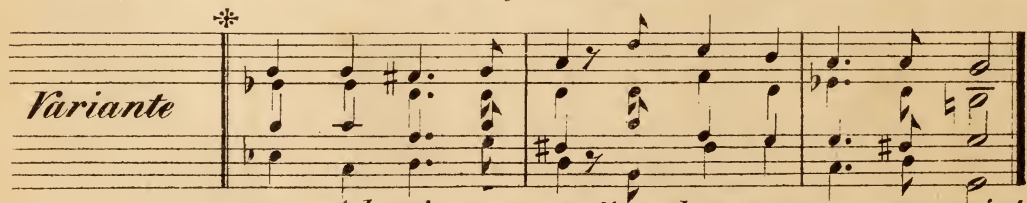
91. Nun sich der tag geendet hat



Nun sich der tag ge-en-det hat, und kei-ne son mehrscheint,



schläft al-les was sich ab-ge-matt und was zu vor gemeint.



was sich ab-ge-matt, und was zu-vor ge-weint.

92. O daß ich tausend zungen

Erste melodie.



O daß ich tau-send zungen hät-te und ei-nen
So stimt ich da-mit in die wet-te vom al-ler-



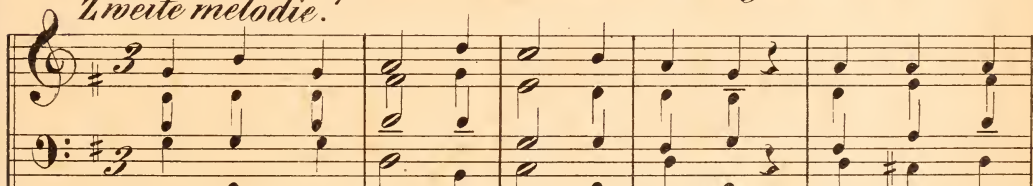
tau-send-fa-chen mund: ein lob-lied nach dem an-der-n
tief-sten her-zens-grund



an von dem was Gott an mir ge-tan.

93. O daß ich tausend zungen

Zweite melodie.



O daß ich tau-send zun-gen hät-te, und ei-nen
So stimt ich da-mit in die wet-te vom al-ler-

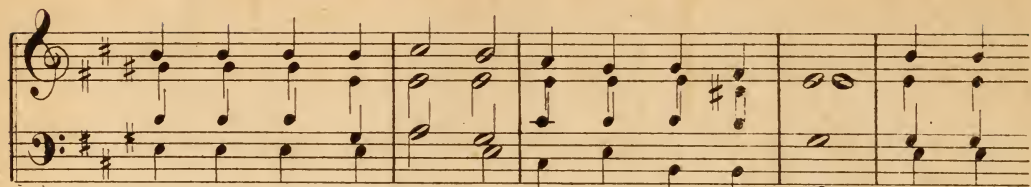


tau-send-fa-chen mund: ein lob-lied nach dem an-der-n
tief-sten her-zens-grund

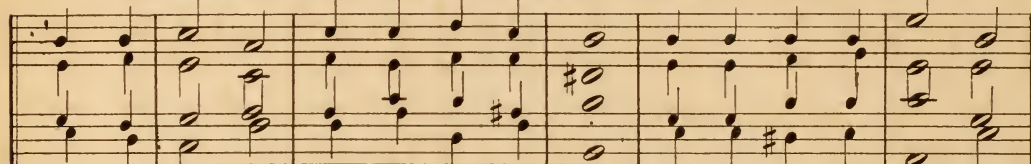


an von dem, was Gott an mir ge-tan.

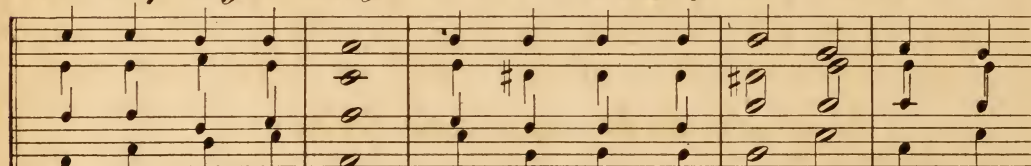
94. O du armer Judas, w. hast



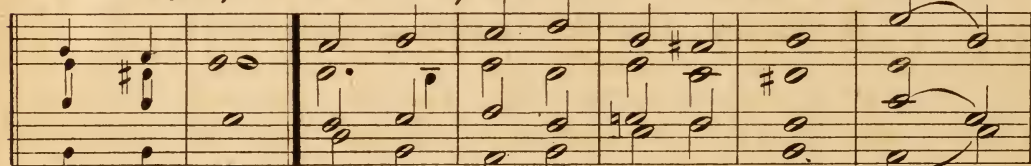
O du ar-mer Judas, was hast du ge-tan, daß du
Ach wir ar-men sün-der, unsre misse--tat, darin



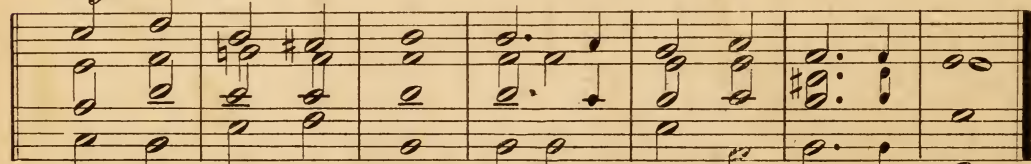
unsern Herren gar ver-ra-ten hast? Darum mußt du lei-den
wir em-pfangen und ge-bo-ren sind, hat gebracht uns alle



in der höl-len pei-n, Lu-ci-fers ge-sel-le mußt du
in solch gro-ße not, daß wir un-ter-worfen sind dem



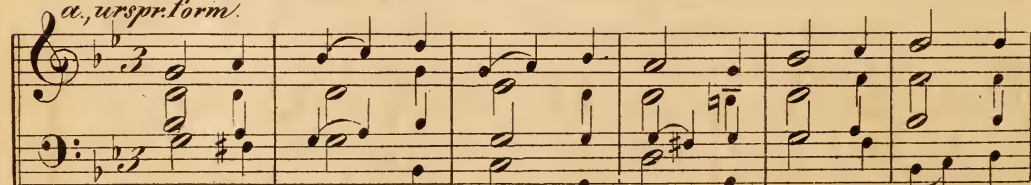
ewig sein. Ky-ri--e e--le--i--son, Chri-
e-ogen tod.



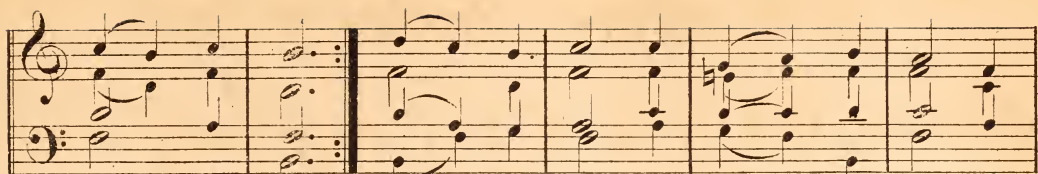
ste e--le--i--son, Kyri---e e--le--i--son.

95. O du liebe meiner liebe

a., urspr. form.



O du lie-be mei-ner lie-be, du er-mün-schte
Die du dich aus rei-nem triebe in das ja-mer-



se - lig - keit: dei - nes lei - dens mir zu gu - te;
 pol - le leid



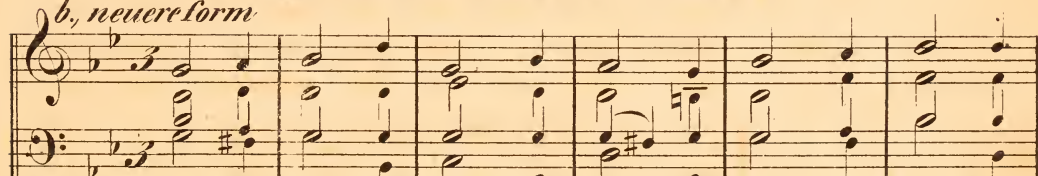
als ein schlachtschaf ein - ge - stellt, und be - zalt mit



dei - nem blu - te al - le mis - se - tat der welt.

2. O du liebe meiner liebe

b, neuere form



O durchbre - cher al - ler ban - de, der du im - mer
 Bei dem scha - de, spott und schande lau - ter lust und



bei uns bist, ü - be fer - ner dein ge - rich - te
 hi - mel ist:

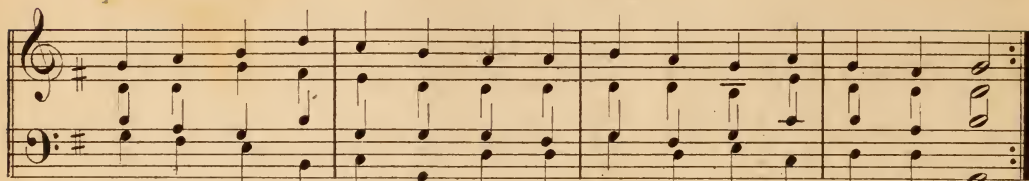


wi - der un - sern adams - sinn, bis uns dein so

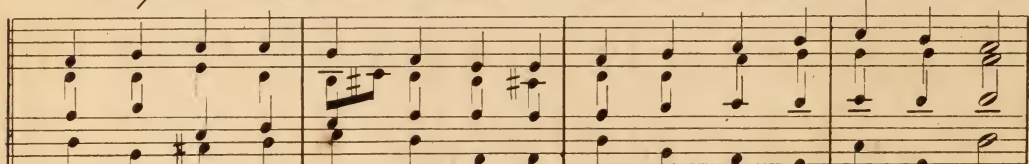


treu ge - sich - te fü - ret aus dem ker - ker hin.

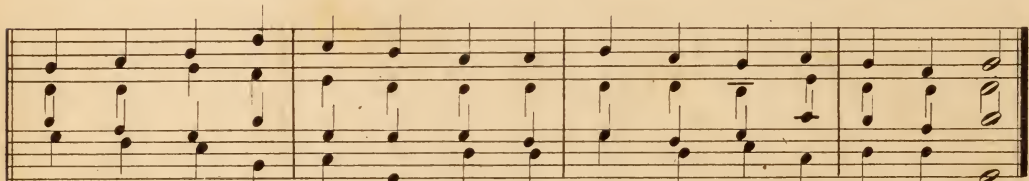
96. O gesegnetes regieren



Herz und herz vereint zusammen sucht in Gottes herzen ruh:
Läset eu-re lie-bes flämen lodern auf den hei-land zu!

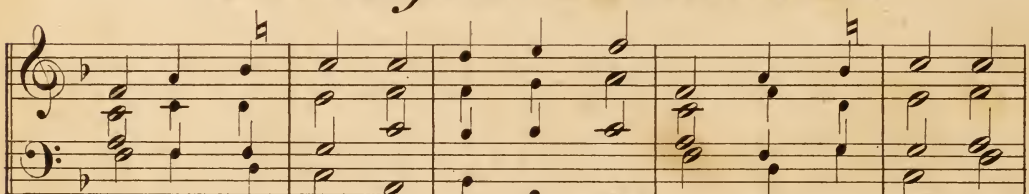


Er das haupt, wir sei-ne gli-der, er das licht und wir der schein,

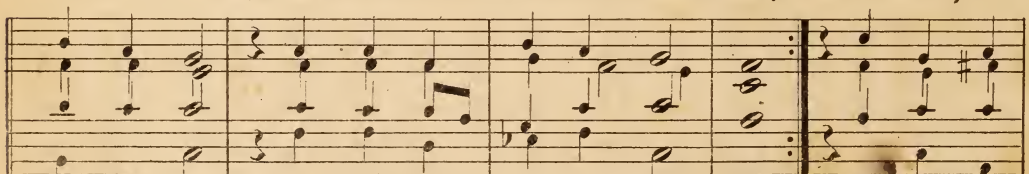


er der meister und wir brüder, er ist ün-ser wir sind sein.

97. O ewigkeit du donnerwort



O e - wig-keit, du donner-wört, o schwert das durch die
O e - wig-keit, zeit o - ne zeit: ich weiß für gro-zer



see-lē bort, o an-fang sonder en-de. Mein ganz er-
traurigkeit nicht, wo ich mich hinwen-de.



schrocknes her-ze bebt, daz mir die zung am gau-men klebt.

18. O Gott du fromer Gott



O Gott, du fro-mer Gott, du brünquellgu-ter ga-ben;
On den nichts ist was ist, von dem wir al-les ha-ben;



ge-sun den leib gib mir, und daz in sol-chem leib ein



unver-lex-te. seel und reingewi-zen bleib. und rein ge-

19. O Herre Gott dein göttlich



O Her-re Gott, dein göttlich wort ist lang verdun-kelt blie-
Bis durch dein gnad uns ist gesagt, was Paulus hat ge-schrie-



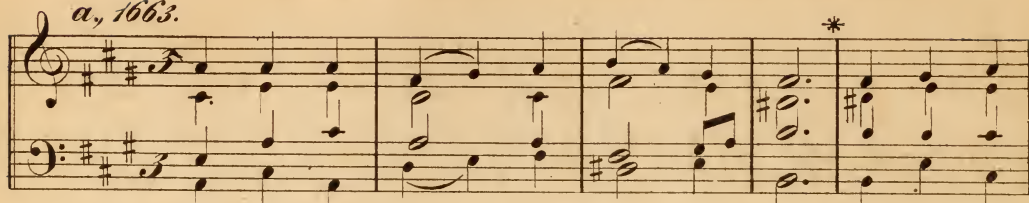
ben, und an-de-re a-postel mehr aus dein göttli-chen mun-



de. Des dank wir dir mit fleiz daz wir er-le-bet han die stunde.

100. O Jesu Christ meins lebens licht

a, 1663.



O Je-su Christ, meins le-bens licht, mein hort mein

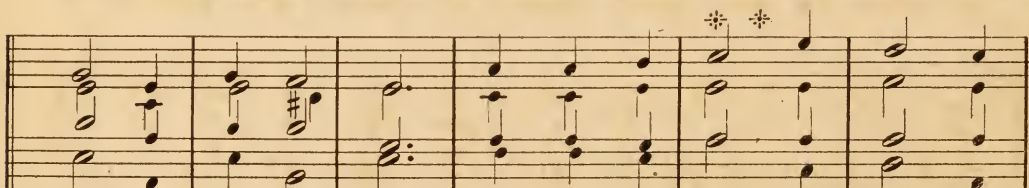


trost, mein zu-ver-sicht! auf er-den bin ich nur ein

b, * 1676.

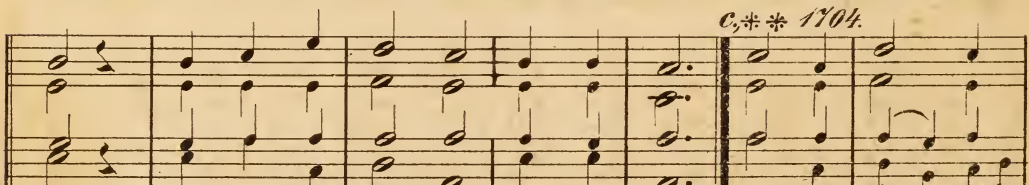


gast, und drückt mich sehr der sünden last. mein hort mein

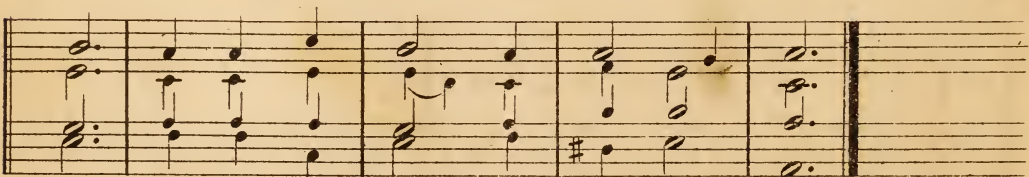


trost mein zu-ver-sicht: auf er-den bin ich nur ein

c, * * 1704.



gast, und drückt mich sehr der sünden last. bin ich nur ein



gast, u. drückt mich sehr der sün-den last.

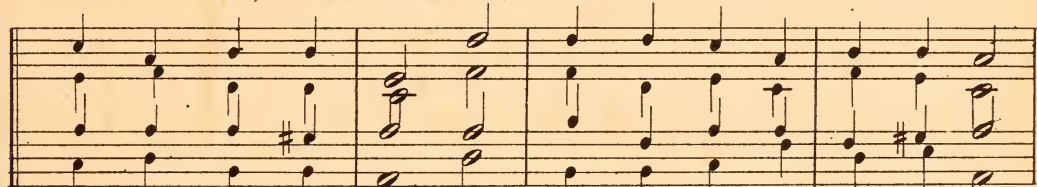
101. O mensch beweine deine sünde



O mensch beweine deine sünde groß, darum Christus seins
von einer jungfrau rein und zart für uns er hie ge-



vaters schoß äußert und kam außer--den. Den to--ten
boren ward, er wollt der mittler wer--den.



er das le--ben gab und legt darbei all krankheit ab,



bis sich die zeit her--dran--ge, daß er für uns ge--

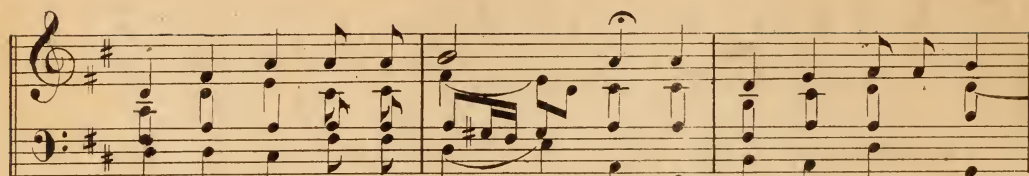


opfert würd, trug unsrer sünde schwere bürd wol



an dem kreuze van--ge.

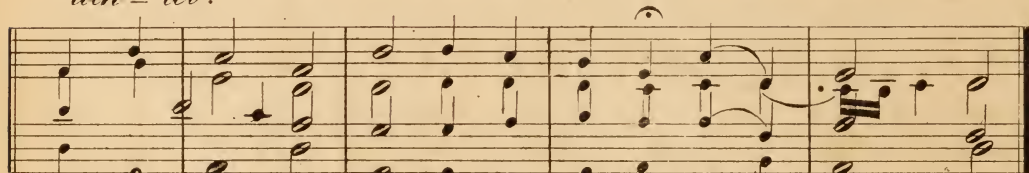
102. O lamm Gottes



O lam Gottes un-schul - - dig am stam deskreuzes ge-
Allzeit funden ge-dul - - dig, wie wol du warest ver-

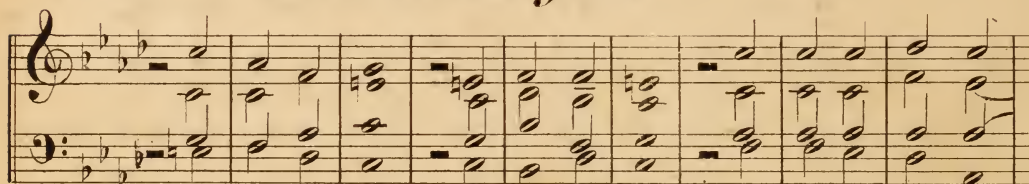


schlachtet. All sünd hast du ge-trä-gen, sonst müßten
ach-tet.

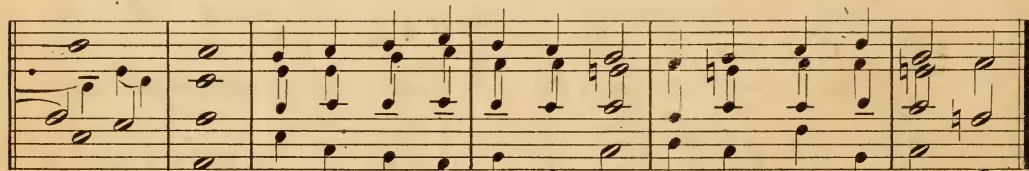


wir ver-xa-gen: er-barm dich un-ser o Je - - su!

103. O traurigkeit



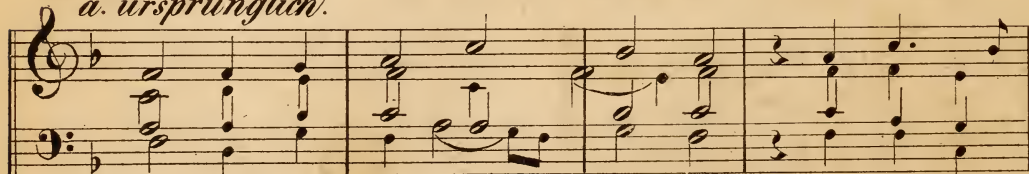
O traurigkeit, o her-ze-leid.' ist das nicht zu be-



kla - - gen? Gott des vä-ters einigs kind wird ins grab ge-tra-gen.

104. O welt ich muß dich lazen

a. ursprünglich.



In al-len mei-nen ta-ten laz ich den



Höchsten ra - ten der al - les kan und hat: er muß zu



al - len din - gen, solls anders wol ge - lin - gen,



selbst ge - ben rat = und tat.
selbst ge - ben se - gen rat und tat.

104 O welt ich muß dich la - zen

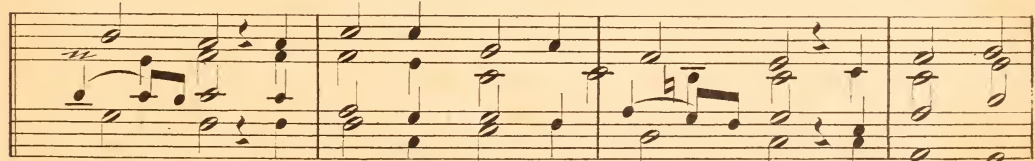
b., spätere form



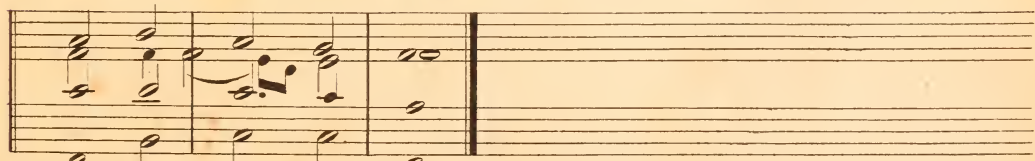
O welt, ich muß dich la - zen, ich far da - hin mein



stra - zen ins e - wig va - ter land: mein geist will ich auf -

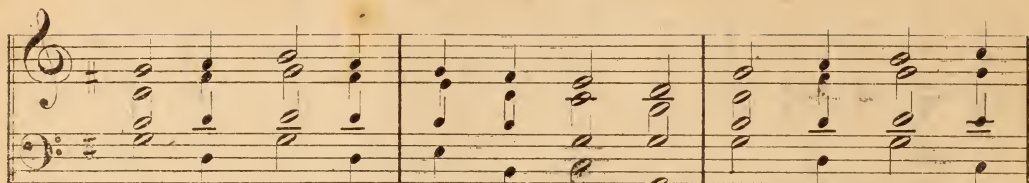


ge - ben, da - zu mein leib und le - ben set - zen in

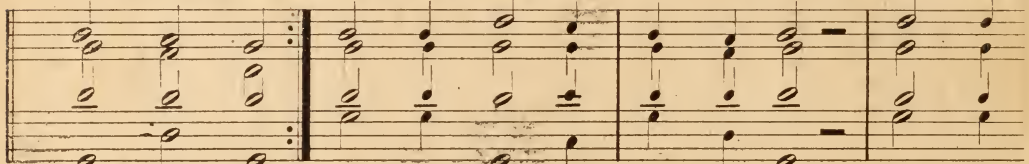


Göt - tes gnä - dig händ.

105. Psalm 42.



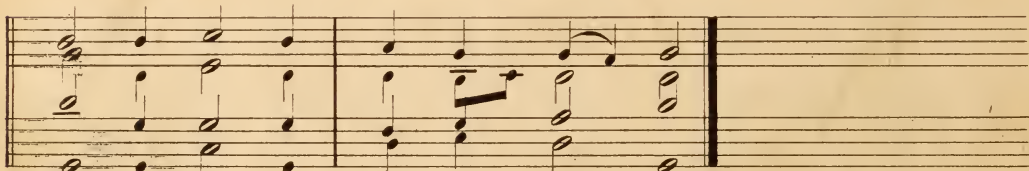
Freu dich sehr, o mei-ne see-le, und ver-giß all
Weil dich nun Chri-stus, dein Her-re, ruft aus di-sem



not und qual, Aus trüb-sal und gro-ßem leid sollt du
ja-mer-tal.



fa-ren in die freud, die kein or-ge hat ge-hö-ret,

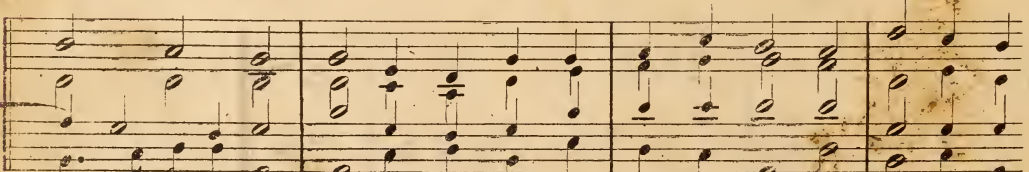


die in e-wig-keit auch wä-ret.

106. Psalm 66. 98. und 118.



Preis lob und dank sei Gott dem Herren, der sei-ner men-schen



ja-mer wehr und samelt draus zu sei-nen eh-ren, sich ei-ne



ew-ge kirch auf erd: die er von an-fang schön er-bau-et

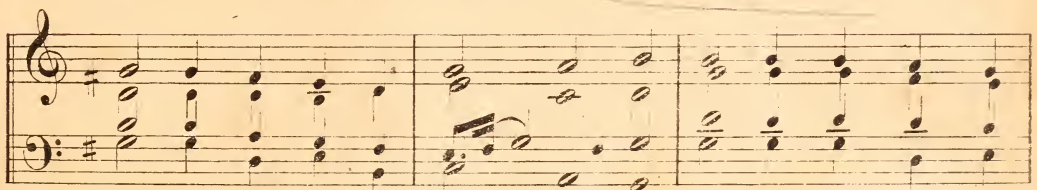


als sei-ne aus-er-wäl-te stadt, die al-le-zeit auf



ihn ver-trau-et, sich tröstet sei-ner gro-ßen gnad.

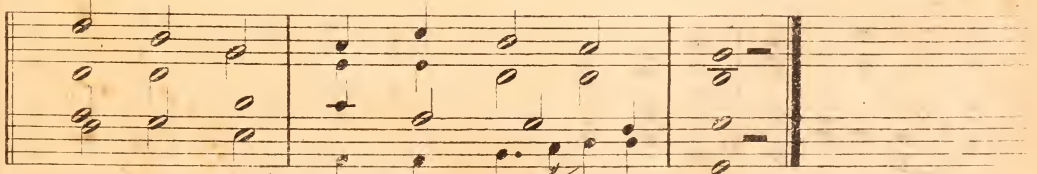
107. Psalm 134.



Herr Gott dich lo-ben al-le wir, und sol-len bil-lig

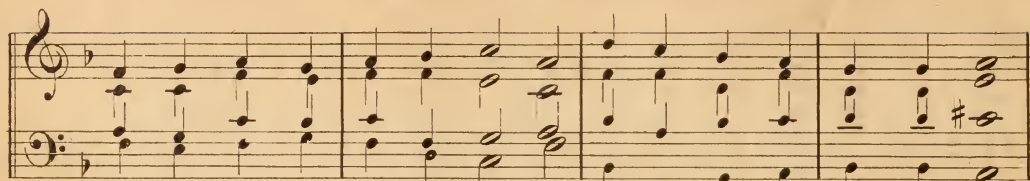


dan-ken dir für dein ge-schöpf der en-gel schön;

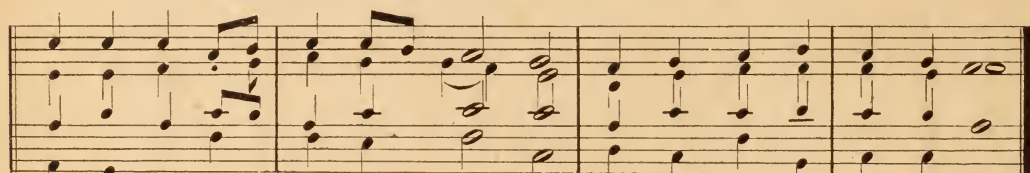


die um dich schweben in-deim tron.

108. Ringe recht wenn Gottes



Ringe recht wenn Gottes gnade dich nun zieht und be-kehrt,

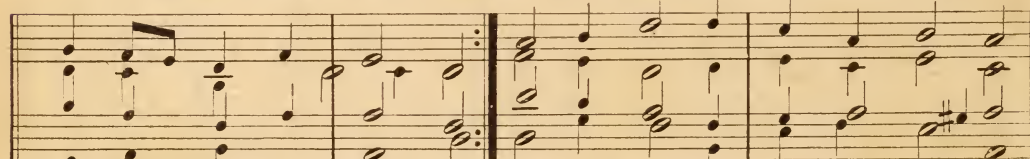


daz dein geist sich recht ent-la - de von der last die ihn beschwert.

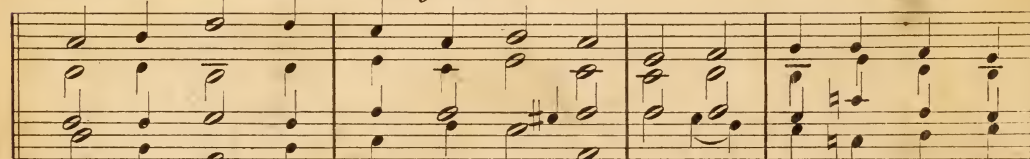
109. Schmücke dich o liebe seele



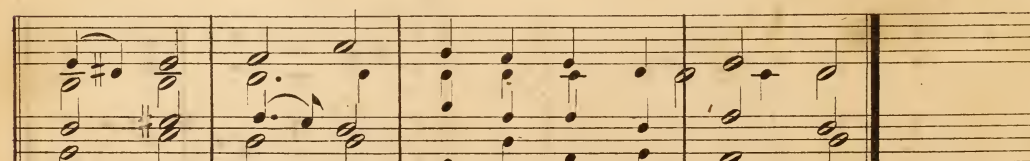
Schmücke dich o lie - be see - le, laß die
Kom ans hel-le licht ge-gan-gen, fan - ge



dunkle sünden hö - le, Den der Herr voll heil und gnaden
herlich an zu prangen.



will dich jext zu ga-ste la - den, der den hi-mel kan ver-



wal-ten, will jext her-berg in dir hal-ten.

110. Seelenbräutigam



Wer ist wol wie du, Je-su, sü-ße ruh?

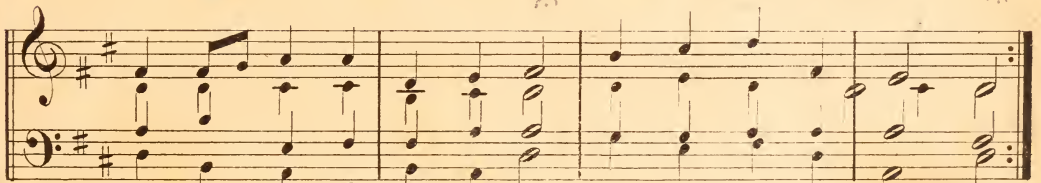


Un-ter vi-len auser-ko-ren, le-ben derer die ver-lo-ren,



und ihr licht da-zu: Je-su, sü-ße ruh!

111. Straf mich nicht in deinem



Straf mich nicht in deinem zorn, großer Gott ver-scho-ne,
Ach laß mich nicht sein ver-lorn, nach verdienst nicht lo-ne.

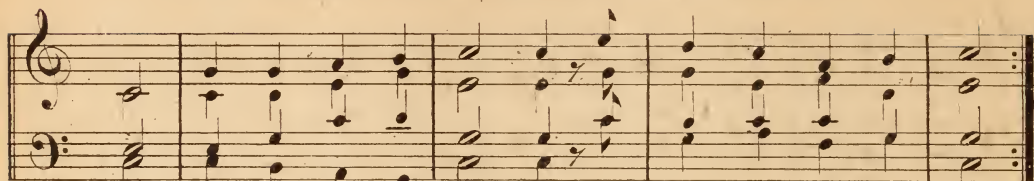


Hat die sünd dich ent-zündt, lösch ab in dem lam-me

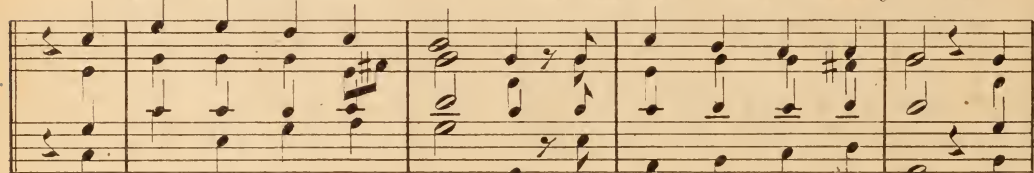


dei-nes grimmes flam-me. lösch ab in dem lam-me.

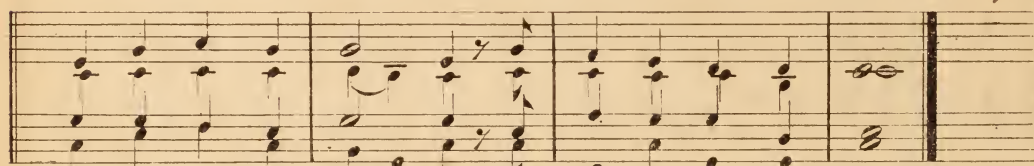
112. Valet will ich dir geben



Va - let will ich dir ge - ben, du ar - ge fal - sche welt:
Dein sündlich bö - ses le - ben durchaus mir nicht ge - fällt.

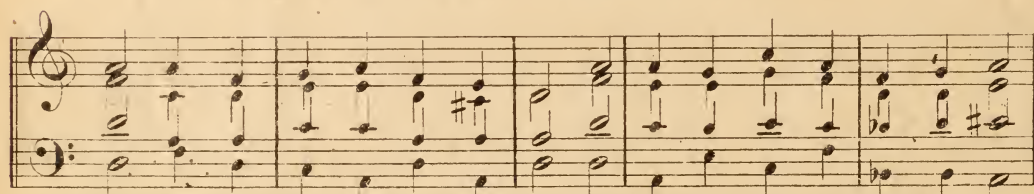


Im hi - mel ist gut wo - nen, hin - auf steht mein be - gir: da

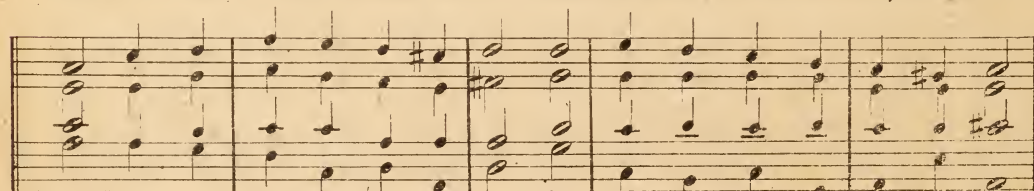


wird Gott ehrlich lo - nen, dem, der ihm dient all - hier.

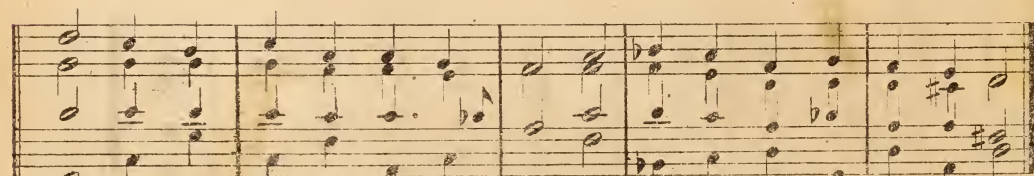
113. Vater unser im himelreich



Va - ter un - ser im hi - mel - reich, der du uns ab - le heizest gleich



brüder sein und dich rufen an, und wilt das be - ten von uns han -



geb, daz nicht bet al - lein der münd, hilf daz es geh vor herzensgrund.

114. Verzage nicht o fromer



Ver - za - ge nicht, o fro - mer Christ, der du von Gott ge -



schaffen bist, ob gleich die zeit ist schwere: ver - trau du



dei - nem lie - ben Gott, der wird dich wol er - nä - ren.

115. Von Gott will ich nicht lazen



Von Gott will ich nicht lazen, den er läßt nicht von mir,
Führt mich aufrechter strazen, da ich sonst ir - ret sehr!

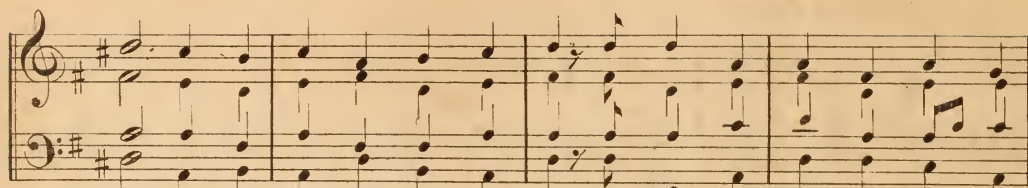


Er rei - chet mir sein hand, den a - bend wie den morgen tut

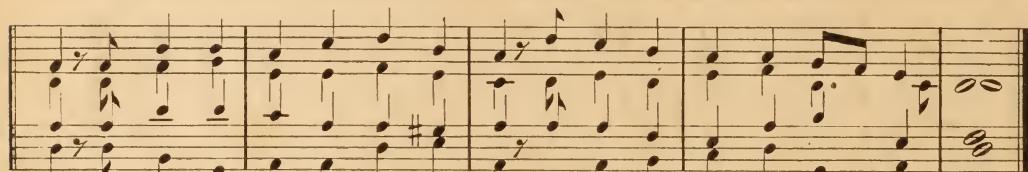


er mich wol ver - sor - gen, sei wo ich wol im land.

116. Vom himmel hoch da kom ich



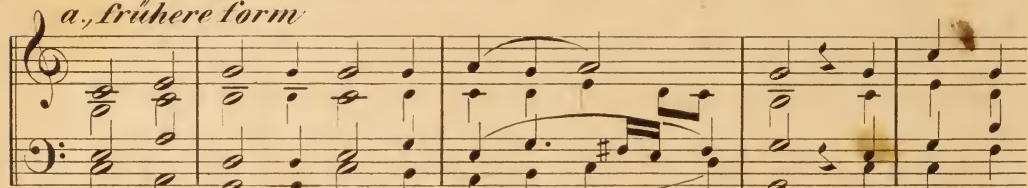
Von hi-mel hoch da kom ich her; ich bringe euch gute neue



mär; der gu-ten mär bring ich so vil, daß von ich sing und sa-gen will.

117. Wächet auf ruft uns

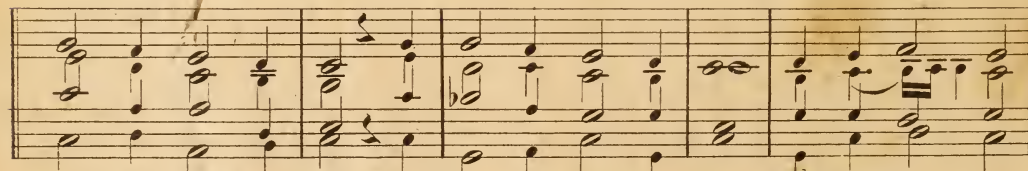
a, frühere form



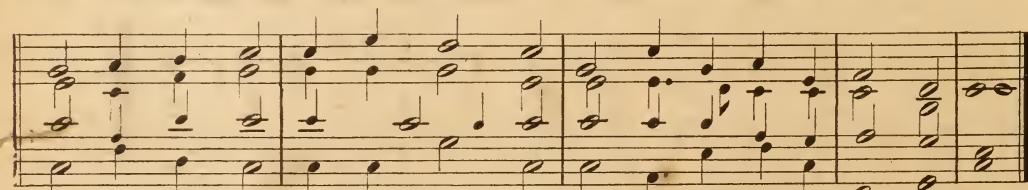
Wächet auf! ruft uns die stim - = = me der wächter
Mitter-nacht heizt diese stun - = = de; sie ru-fen



sehr hoch auf der zin-ne: wach auf, du stadt Je-ru-sa-lem. Wöl
uns mit hellem mun-de: wo seid ihr klu-gen jungfrauen?



auf der bräutigam kömmt, steht auf die lampen nemt. Hal-le-lu-ja!



Macht euch be-reit zu der hochzeit: ihr müzet ihm ent-ge-gen gehn.

117. Wachet auf ruft uns

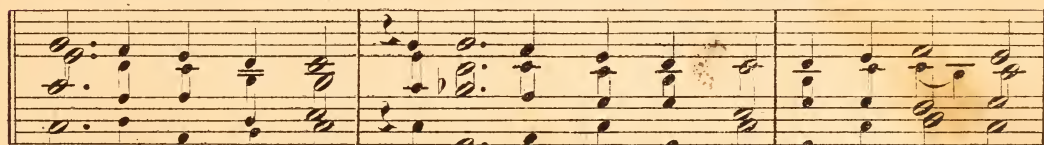
b. spätere form



Wachet auf ruft uns die stim = me der wächter sehr hoch
Mit-ter nacht heizt di-se stün = de; sie ru-fen uns mit



auf der zin-ne: wach auf, du stadt Je-ru-sa-lem! Wöl
hel-lem mun-de: so seid ihr klu-gen jungfrauen.

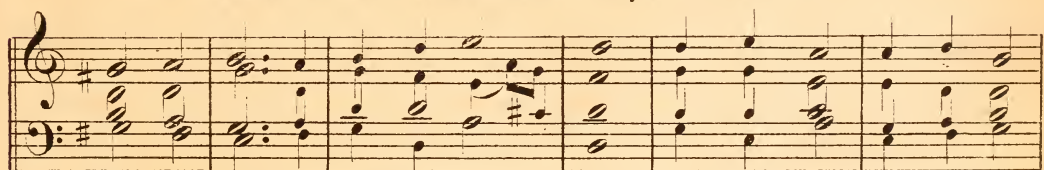


auf der bräutigam köm't, steht auf, die lampen nem't: halle-lu-ja!



Macht euch bereit zu der hochzeit: ihr müßet ihm ent-ge-gen geh'n.

118. Warum sollt ich mich denn



Wä-rum sollt ich mich denn grä-men? hab ich doch Christum noch:

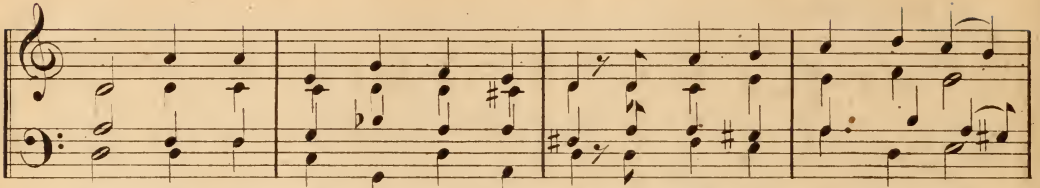


wer will mir den ne-men? Wer will mir den hi-mel rau-ben;

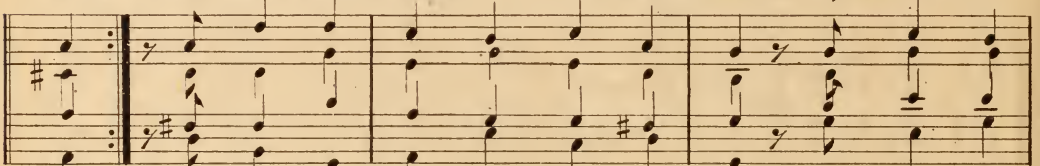


den mir schon Got-tes Son bei-ge-legt im glau-ben.

119. Wäre Gott nicht mit uns



Wäre Gott nicht mit uns di-se zeit, so soll Is-ra-el sa-
 Wäre Gott nicht mit uns di-se zeit: wir hätten mußt ver-xa-

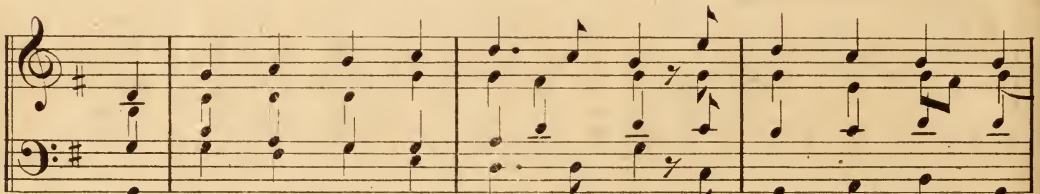


gen, die so ein ar-mes häuf-lein sind, ver-acht von
 gen,

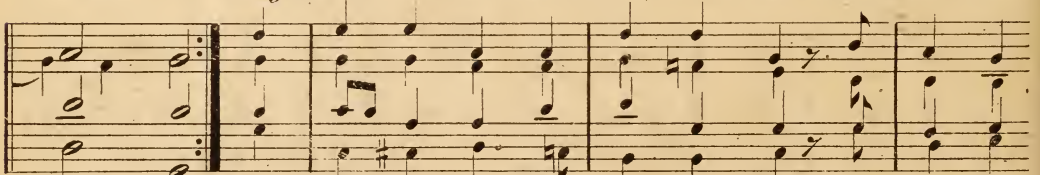


so vil menschen kind, die an uns set-xen ab-le.

120. Was Gott tut das ist



Was Gott tut das ist wol-ge-tan: es bleibt ge-recht sein
 Wie er fängt mei-ne sa-chen an, will ich ihm hab-ten



wil-le. Er ist mein Gott der in der not mich wol weiz
 stil-le.



zu er-hab-ten; drum laß ich ihn nur wal-ten.

121. Was mein Gott will das gescheh

a, Urspr. form.



Was mein Gott will gescheh allzeit: sein will der ist der be - = ste.
Zu helfen den er ist bereit, die an ihn glauben ve - = ste.



Er hilft aus not der frome Gott, und züchti - get mit mazen:



wer Gott vertraut, pest auf ihn baut, den will er nicht ver - la - = zen:

b, Spätere form.



Was mein Gott will gescheh allzeit: sein will der ist der be - = ste.
Zu hel - fen den er ist bereit, die an ihn glauben ve - = ste.



Er hilft aus not der frome Gott, und züchti - get mit ma - zen:



wer Gott vertraut, pest auf ihn baut, den will er nicht ver la - = zen.

122. *Wenn mein stündlein**a, Ältere form.*

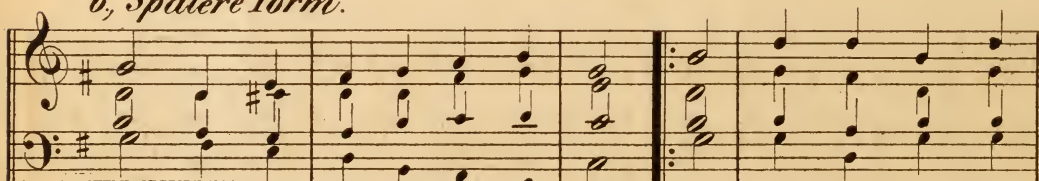
*Wenn mein stündlein vorhan-den ist, und soll hin-farn mein
mit hilf mich nicht ver-*



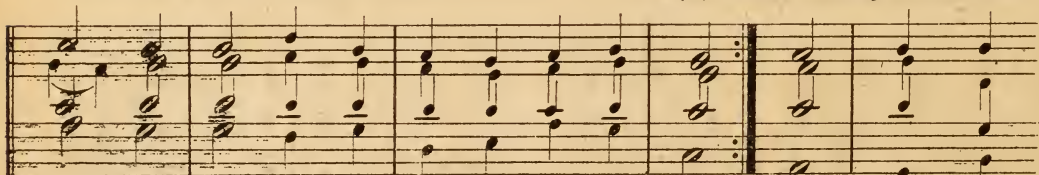
*stra-ze: so gleit du mich Herr Je-su Christ, be-fehl ich dir in
la-ze! Mein seel an mei-nem lez-ten end*



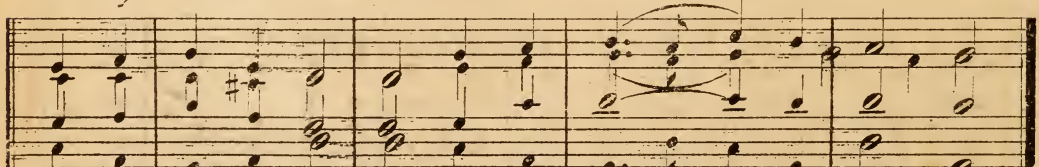
dei-ne händ: du wollst sie mir be-wa-ren.

b, Spätere form.

*Wenn mein stündlein vorhan-den ist, und soll hin-farn mein
mit hilf mich nicht ver-*



*stra-ze: so gleit du mich Herr Je-su Christ, be-fehl ich
la-ze! Mein seel an mei-nem lez-ten end*

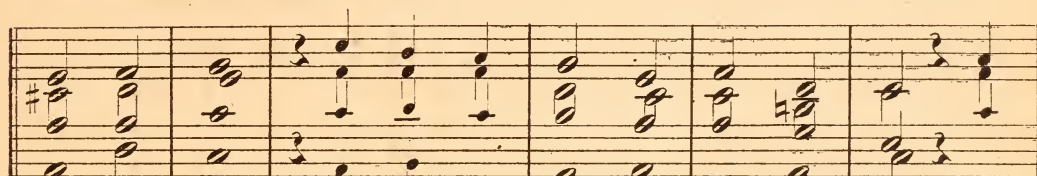


dir in dei-ne händ: du wollst sie mir be-wa-ren.

123. Wenn wir in höchsten nöten



Wenn wir in höchsten nö-ten sein, und wi-zen nicht wo

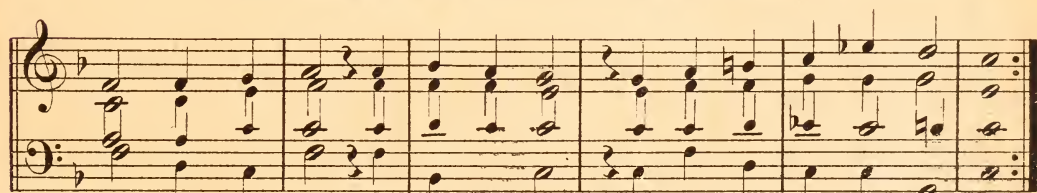


aus noch ein, und fin-den we-der hilf noch rat, ob



mir gleich sor-gen früh und spät.

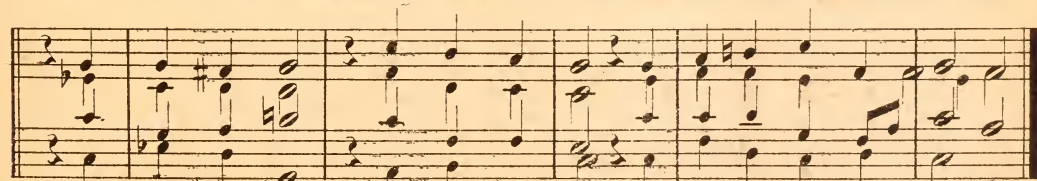
124. Wer Gott vertraut



Wer Gott ver-traut hat wol ge-baut im himel und auf er-den,
Wer sich ver-läzt auf Je-sum Christ, dem muß der hi-mel werden.

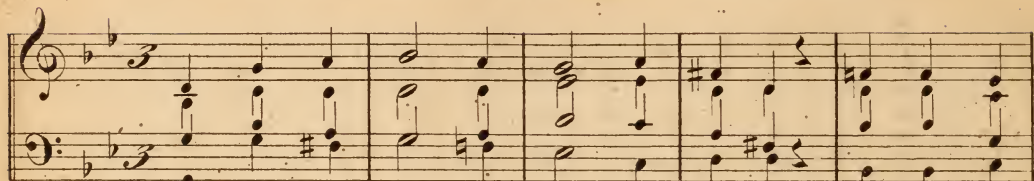


Da-rum auf dich all hoffnunglich ganz vest und steil zu set-zen:

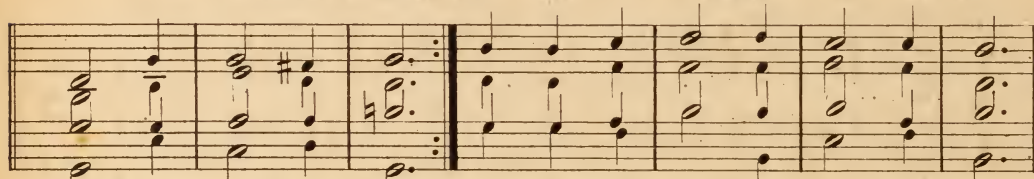


Herr Je-su Christ, mein trost du bist in to-des not und schmerzen.

125. Wer nur den lieben Gott



Wer nur den lie-ben Gott läßt walten, und hoffet
Der wird Ihn wunder-lich er-halten in al-ler



auf ihn al-le zeit: Wer Gott dem al-ler-höchsten traut,
not und trau-rig-keit.



der hat auf kei-nen sand ge-baut.

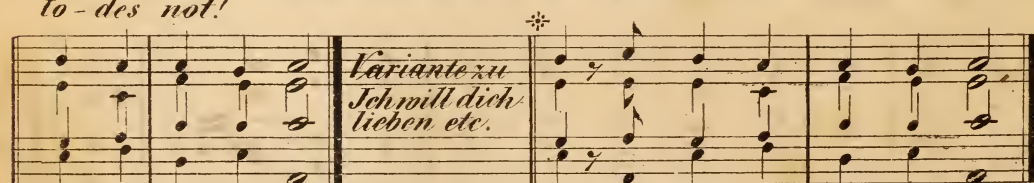
126. Wer weiß wie nahe



Wer weiß wie na-he mir mein en-de? Hin-geht die zeit her
Ach wie ge-schwinde, und be-hen-de kann kommen meine



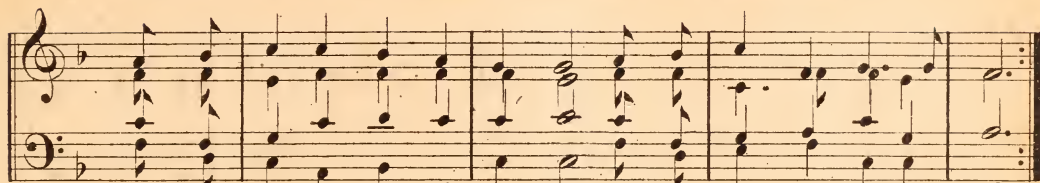
komt der tod: Mein Gott ich bitt durch Christi blut: machs nur mit
to-des not!



mei-nem ende gut.

bis mir das her-ze bricht.

127. *Werde munter mein gemüte*



*Wer-de munter mein ge-mü-te, und ihr sin-ne geht her-für;
Daz ihr preiset Gottes gü-te, die er hat ge-tan an mir;*



da er mich den ganzen tag für so manchers schweren plag hat er-



hal-ten und be-schütz-et, daz mich Sa-tan nicht ver-let-zet.

128. *Wo Gott der Herr nicht*



*Wo Gott der Herr nicht bei uns hält, wenn un-sre fein-de
Und er uns-rer sache nicht zu fällt im hi-mel hoch dort*

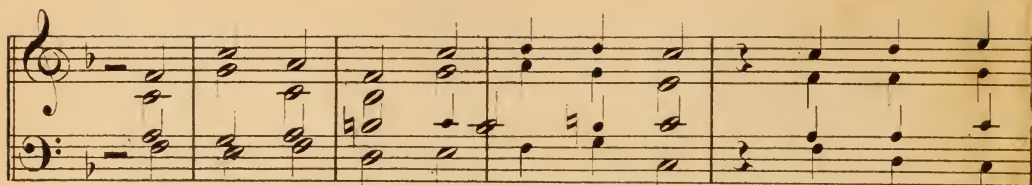


*to - - ben. wo er Is - ra - els schutz nicht ist und sel-ber
o - - ben:*

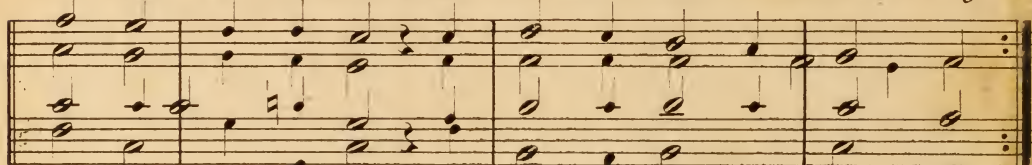


bricht der fein-de list: so ists mit uns ver-lo - - ren.

129. *Wie schön leuchtet*



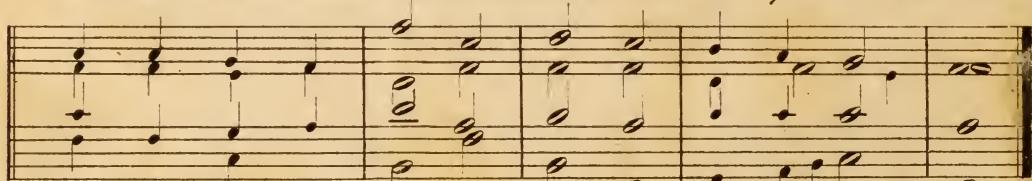
*Wie schön leuchtet der mor-gen-ster-n, voll gnad und
Du Son Da-vids aus Ja-cobs stam, mein kö-nig*



*warheit von dem Herrn, du sü-ße wur-zel Jes-se:
und mein bräuti-gam, hast mir mein herz be-se-zen.*

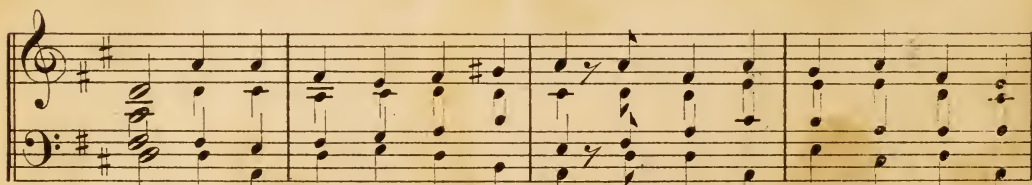


Lieblich, freundlich, schön und her-lich, groß und ehr-lich,

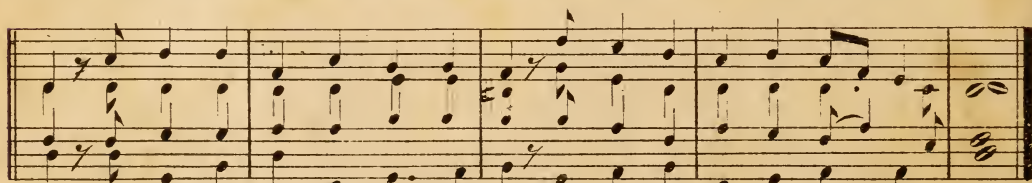


reich von ga-ben, hoch und sehr prächt-ig er-ha-ben.

130. *Wo Gott zum haus nicht gibt*



Wo Gott zum haus nicht gibt sein gunst, so ar-beit je-der-man um-



sonst: wo Gott die stadt nicht selbst bewacht, so ist um sonst der wächter wacht.

Quellennachweis.

Die fortlaufenden nummern beziehen sich auf die entsprechenden choralnummern. — Durchschozzene namen bezeichnen die wirklichen oder mutmaglichen verfasser der melodien, undurchschozzene die urheber oder verleger von choralsammlungen.

1. Um 1604. — Goth. Cant. 1655. Erf. Gb. 1663. (Schein 1627, mit var.)
2. J. Vopelius Lpz. Gb. 1682.
3. Erfurter Enchir. 1524.
4. Weltlich. — (G. Joseph 1657.) J. Flittner 1661. Prax. Piet. 1676.
5. Mich. Frank 1657. Erf. Gb. 1663.
6. J. Kugelman 1540.
7. Babst 1545. Schein 1627.
8. J. Rosenmüller? 1652. — Jac. Hintze 1690.
9. Vopelius Lpz. Gb. 1682.
10. König 1738. — J. Seb. Bach, Kühnau mit var.
11. Altkirchlich. — M. Weiss 1531. (Senfl. 1544. Pfalznb. KO. 1557. mit var.)
12. Strazb. KA. 1525.
13. Weltlich, Regnart, Nürnberg 1578. — Schein 1627.
14. Walther 1524. Klug 1535.
15. Weltlich? — Um 1560. Schein 1627. Erf. Gb. 1663. — b, Entw. 1853.
16. Altdeutsch, XII. jarh. — M. Weiss 1531. Klug 1535.
17. Umbildung aus nr. 16. — Walther 1524.
18. Weltlich? — Walther 1524.
19. Pet. Frank 1657? König 1738. — (Die letzte Zeile nach Knecht.)
20. Weltlich? — Um 1600. Vulpus 1609.
21. Altkirchlich. — M. Weiss 1531.
22. Aus nr. 16. — M. Weiss 1531.
23. Altkirchlich? — (Böhm. Br. 1544.) Calvisius 1597.
24. XV. jarh. — M. Veh 1537. Babst 1545. Ulm-Strazb. KG. 1616. Würtemb. KG. 1711. pag. 138.
25. Telemann 1730. Lu. Reichardt.
26. Altkirchlich. — M. Weiss 1531. Klug 1535.
27. Weltlich, Nigidius 1540. — Böhm. Br. 1566.
28. Freylinghausen 1704.
29. Altdeutsch, XV. jarh. — Walther 1524.
30. Prax. Piet. 1668. 1676.
31. Klug 1535. Eccard 1597. Schein 1627.
32. Altkirchlich? — Klug 1543. Tho. Ravenscroft. 1621.
33. **Luther** 1529. — Klug 1535.
34. J. Schop 1641.
35. Strazb. KA. 1525. Klug 1535.
36. Seth Calvisius 1594. Schein 1627.
37. Nic. Herman 1560. Selnecker 1587.
38. a, Weltlich. — Wtüb. Gb. 1524. Pfalznb. KO. 1557.
b, Klug 1543. Entw. 1853.
39. Weltlich? — Klug 1535.
40. Walth. 1524. M. Weiss 1531. Schein 1627.
41. J. Crüger 1656.
42. Altdeutsch, XV. jarh. — Walther 1524.
43. Altdeutsch, XV. jarh. — Walther 1524.
44. a, Heinr. Albert 1642.
b, Entwurf 1853.
45. Altdeutsch, XV. jarh. — Walther 1524. Babst 1545.
46. Altkirchlich. — M. Weiss 1531.
47. Prax. Piet. 1668. Quirsfeld 1679.
48. Weltlich. — Walther 1524.
49. J. Crüger 1649.
50. Goth. Cant. 1651.
51. Nbg. Gb. 1677. (In geradem jedoch quantitierendem tact.)
52. Strazb. KA. 1524. Pfalznb. KO. 1557.
53. Bernh. Schmid tabulatur 1577. Dresd. Gb. 1593.
54. Weltlich, J. Leo Hassler 1601. — Görlitzer Gb. 1613.
55. J. Crüger 1640.
56. Weltlich um 1540. — Babst 1545.
57. Goth. Cant. 1715. Freylingh. (1704?) 1741. nr. 1059.
58. Klug 1535. Schein 1627.
59. Weltlich, Newsidler 1536. — Magd. Gb. 1540. Böhm. Br. 1544.
60. (M. Prætorius 1610.) J. Stobæus 1634.
61. Weltlich. — Wolders Gb. 1598.
62. Mich. Frank? — Erf. Gb. 1663. (Die beiden letzten zeilen nach Darmstadt. Gb. 1698. und Freyl. 1704.)

63. Weltlich. — Tabernacula pastorum, München 1650. — Erf. Gb. 1663. Prax. Piet. 1676. (nr. 28.)
64. Vulpus 1609. Goth. Cant. 2651. Prax. Piet. 1676.
65. J. Crüger 1649. Dresdn. Gb. 1656.
66. Darmst. Cant. 1687. Entw. 1853.
67. XV. jarh. — Walther 1524. Klug 1543.
68. Klug 1535. Wolff 1569. Zinkeisen 1584.
69. Klug 1535. Spangenberg 1545. Pfalznb. KO. 1557.
70. J. Crüger 1658.
71. Altdeutsch XV. jarh. — Walther 1524. Babst 1545.
72. Altkirchlich. — (Walther 1524) Klug 1535. Babst 1545.
73. Weltlich. — Ottl, Nbg. 1534. Strazb. Gb. 1539. Babst 1545.
74. J. Schop 1641.
75. (Rud. Ahle 1664). — Freylingh. 1704.
76. Freylinghausen 1713. (Im ersten Halleluja zwei anfangsnoten gestrichen.)
77. a, Nach Joach. Neander 1680. und G. C. Strattner 1691.
b, Freylingh. 1704. Entw. 1853.
78. Nic. Herman 1560.
79. J. Herm. Schein 1628.
80. Weltlich, Newsidler 1536. — Klug 1535.
81. Luther? — Walther 1524. Babst 1545.
82. Altdeutsch, XV. jarh. — Walther 1524.
83. Freylingh. 1704. Dretzel 1731. Lu. Reichardt.
84. Altdeutsch, XIII. jarh. — Walther (1524) 1525. Babst 1545.
85. J. Kugelmann 1540. Babst 1557. — (Die schluzzeile nach Keuchenthal 1573. — Var. 1 und 2. bei Eccard 1597.)
86. Wtbg. Gb. 1524.
87. J. Crüger 1649.
88. Altkirchlich. — Erfurt. Enchir. 1524.
89. a, Nic. Selneccer 1587.
b, Prax. Piet. 1676. Entw. 1853.
90. Rhau, Schulgesänge 1544.
91. Weltl., Krieger 1667. — Herzog 1670.
92. Gnadauer Choralb. 1784.
93. Dretzel 1731. pag. 722.
94. XV. jarh. — Ottl 1534. Senfl 1544. (Die beiden schluzzeilen nach Lossius 1561.)
95. Darmst. Gb. 1698.
96. Weltlich? — Gnadauer Choralb. 1784.
97. J. Crüger (1653.) 1657.
98. (Würtb. KG. 1711.) Dretzel 1731.
99. (Erf. Ench. 1527.) Klug 1535. Köphl 1537. J. Eccard 1597.
100. (Clauderer psalmodia 1636.) Erf. Gb. 1663. (O Jesu du mein . .) J. Seb. Bach nr. 308. — Var. 1. Prax. Piet. 1676. — Var. 2. Freylingh. 1704.
101. Strazb. Gb. 1525. Köphl 1537. 1545. Goudimel 1562.
102. Magdb. Gb. 1540. Pfalznb. KO. 1557.
103. Cath. volksweise zu anfang des XVII. jarh. — J. Schop 1641.
104. a, Weltlich, XV. jarh. Nbg. 1539 — J. Hesse † 1547.
b, Mich. Prætorius 1610.
105. Weltlich. — Heinrich von Orleans 1542. Guill. Franc um 1545.
106. Goudimel 1562. Böhm. Br. 1566.
107. Guill. Franc um 1545. Berger 1566. Wolff 1569.
108. Gnadauer Choralb. 1735. Lu. Reichardt.
109. J. Crüger 1649.
110. Ad. Drese 1698.
111. Geistl. Arien, Dresd. 1694.
112. Melch. Teschner 1613.
113. Einzeldruck 1539. Babst 1545.
114. Weltlich? — Schein 1627.
115. Joach. Magdeb., Tischgesänge 1572.
116. Weltlich? — Magd. Gb. 1540. Klug 1543.
117. a, (Phil. Nicolai 1599.) Schott 1603.
b, Jakob Prætorius 1604.
118. J. G. Ebeling 1666.
119. Um 1544? Walther 1551. Wolff 1569.
120. J. Pachelbel? — Nbg. Gb. 1690.
121. a, Weltlich 1530. — Joach. Magdeb. 1572. J. Eccard 1597. Ulm-Strazb. KG. 1616.
b, Zeile 5. 6. nach Vulpus 1609; zeile 2. 8. Entw. 1853.
122. a, (Wolff 1569.) Ammonius 1583. (Zinkeisen 1584.)
b, M. Prætorius 1610. Entw. 1853.
123. (Urmelodie Ps. 140.) — Eler 1588. Calvisius 1597.
124. J. Crüger 1640. — J. Crüger 1658.
125. G. Neumark 1657. Vopelius 1682.
126. Chn. Möck zu Ansbach † 1818.
127. J. Schop 1642.
128. (Pseudo-Wtbg. Ench. 1525?) Klug 1543. Calvisius 1597.
129. Weltlich? — Phil. Nicolai 1599. Schott 1603. Schein 1627.
130. (Zwickauer Gb. 1525?) Klug 1535. Köphl 1537. Babst 1545.

V e r s m a s s e.

Bei bezeichnung der versmaze bedeutet die erste ziffer die anzahl der zeilen einer strofe, die darauf folgenden buchstaben deuten den rhythmus an: — j, jambisch; — t, trochäisch; — d, dactylisch; — jtd, jambisch-trochäisch-dactylisch; die hieran sich reihenden ziffern bedeuten die sylben der einzelnen verszeilen. Wenn zwischen solchen ziffern ein senkrechter strich steht, so bezeichnet er, daß die vorangehende zalenreihe sich wiederholt, also 76 | s. v. a. 7676.

Vierzeiler.

4 j. 76	nr.
Christus der ist mein leben	20
4 j. 77	
Nun laßt uns Gott dem Herren	89
4 t. 77	
Nun kom der heiden heiland	88
4 j. 86	
Lobt Gott ihr Christen alle gleich . .	78
Nun sich der tag geendet hat	91
4 j. 87	
Ich dank dir schon	60
4 t. 87	
Ringe recht wenn Gottes gnade . . .	108
4 t. 8877	
Allenthalben wo ich gehe	9
4 tj. 8878	
Jesus Christus nostra salus	67
Jesus Christus . . . der von uns . . .	68
4 j. 8887	
Kom Gott schöpfer heiliger Geist . .	72
4 j. 8888	
Erhalt uns Herr bei deinem wort . .	32
Herr Jesu Christ dich zu uns wend .	50
Herr Jesu Christ meins lebens licht .	51
Kom Gott schöpfer heiliger Geist . .	72
Nun laßt uns den leib begraben . . .	90
O Jesu Christ meins lebens licht . .	100
Psalm CXXXIV	107
Vom himel hoch da kom ich her . .	116
Wo Gott zum haus nicht gibt sein . .	130
4dj. 11. 11. 11. 5	
Herzliebster Jesu was hast du . . .	55

Fünfzeiler.

5 jt. 44776	
O traurigkeit	103

5 j. 44787	nr.
Ich dank dir schon	60
5 tj. 66884	
Christus ist erstanden, von des . . .	22
5 tj. 86576	
Jesus Christus . . . der den tod . . .	69
5 t. 86886	
Ach wie flüchtig ach wie nichtig . .	5
5 jt. 87884	
Gelobet seist du Jesu Christ	42
5 j. 88787	
Da Jesus an dem kreuze stund	24
Verzage nicht o fromer Christ . . .	114
5 j. 88848	
Ich hab mein sach Gott heimgestellt .	61
5 j. 88874	
Diß sind die heiligen zehn gebot . .	29
5 j. 88884	
Erschienen ist der herlich tag . . .	37
5 jt. 9. 9. 11. 10. 4	
Nun bitten wir den heiligen Geist . .	84
5. d. 14. 14. 4. 7. 8	
Hast du denn Jesu dein angesicht . .	47
Lobe den Herren den mächtigen . . .	77

Sechszeiler.

6 t. 446886	
Ach wie flüchtig	5
6 j. 447	
Ach Gott und Herr	1
Zeuch uns nach dir	2
6 t. 5 8 5	
Seeßenbräutigam	110
6 t. 6 6 6	
Gottes Son ist komen	46
6 t. 6 7 7	
Auf meinen lieben Gott	13
6 j. 776	
In allen meinen taten	104

6 j. 776778	nr.				nr.
O welt ich muß dich laßen	104		Du lebensbrot Herr Jesu Christ	30	
6 t. 78 73			Es ist das heil uns komen her	38	
Morgenglanz der ewigkeit	83		Es ist gewislich an der zeit	39	
6 t. 78 77			Es spricht der unweisen mund wol	40	
Hosianna Davids Son, komt	57		Herr wie du wilt so schicks	52	
Jesus meine zuversicht	70		Nun freut euch lieben Christen	86	
6 t. 78 88			Wär Gott nicht mit uns dise zeit	119	
Liebster Jesu wir sind hier	75		Wenn mein stündlein vorhanden ist	122	
6 jt. 858477			Wo Gott der Herr nicht bei uns	128	
Mit frid und freud ich far dahin	81		7 t. 11. 11 767		
6 t. 877			O du armer Judas	94	
Ach was soll ich sündler machen	4				
6 t. 87 77			Achtzeiler.		
Gott des himels und der erden	44		8 j. 67 66		
6 j. 87 88			Nun danket alle Gott	87	
Machs mit mir Gott nach deiner güte	79		O Gott du fromer Gott	98	
6 t. 87 88			8 t. 76 3366		
Herr ich habe misgehandelt	49		Straf mich nicht in deinem zorn	111	
6 j. 887447			8 j. 76 6776		
Erhör mich wenn ich ruf zu dir	36		Aus meines herzens grunde	15	
6 j. 887			Von Gott will ich nicht laßen	115	
Kommt her zu mir spricht Gottes Son	73		8 j. 76 76		
6 t. 887			Herzlich tut mich verlangen	54	
Alles ist an Gottes segnen	10		Ich dank dir lieber Herre	59	
6 j. 8 8 8			Valet will ich dir geben	112	
Vater unser im himelreich	113		8 t. 76 76		
6 j. 98 86			Christus Christus Christus ist	19	
Ich will dich lieben meine stärke	126		Christus der uns selig macht	21	
6 j. 98 88			Jesu kreuz leiden und pein	64	
O daß ich tausend zungen hätte	92		8 jd. 77 7678		
Weil nichts gemeiners ist als sterben	93		Lob Gott getrost mit singen	59	
Wer nur den lieben Gott läßt	125		8 jt. 77 7774		
Wer weiß wie nahe mir mein ende	126		Christ lag in todes banden	17	
6 jt. 9 6. 5. 10. 4			8 t. 8336		
Nun bitten wir den heiligen Geist	84		Frölich soll mein herze springen	41	
6 j. 9. 10 10. 10.			Warum sollt ich mich denn grämen	118	
Dir dir Jehova will ich singen	28		8 j. 87 4477		
Sibenzeiler.			Was Gott tut das ist wolgetan	120	
7 dt. 56 565			8 j. 87 6688		
Die nacht ist komen	27		Der lieben sonne licht und pracht	25	
Herzliebster Jesu	55		8 t. 87 7788		
7 j. 76 776			Psalm XXXXII	105	
Herr Christ der einig Gotts Son	48		Werde munter mein gemüte	127	
7 j. 76 876			8 j. 87 87		
Hilf Gott daß mirs gelinge	56		Durch Adams fall ist ganz verderbt	31	
Herr Christ der einig Gotts Son	48		Was mein Gott will das gescheh	121	
7 t. 77 777			8 t. 87 87		
Da Christus geboren war	23		O du liebe meiner liebe	95	
7 tdj. 78 778			O gesegnetes regieren	96	
O lamm Gottes unschuldig	102		8 j. 87 8877		
7 j. 87 887			Ermuntre dich mein schwacher geist	34	
Ach Gott vom himel sih darein	3		8 t. 87 8877		
Allein Gott in der höh sei ehr	6		Alle menschen müßen sterben	8	
Aus tiefer not schrei ich zu dir	14		Jesu der du meine seele	63	
			Jesu meines lebens leben	66	

8 j. 887 88	nr.
O ewigkeit du donnewort	97
8 t. 88 88	
Schmücke dich o liebe seele	109
8 j. 98 98	
Psalm LXVI	106
8 j. 10. 6 76	
Jerusalem du hochgebaute stadt	62
8 dj. 10. 8 8 4	
Lobe den Herren o meine seele	76

Neunzeiler.

9 t. 665 786	
Jesu meine freude	65
9 j. 847 887	
Mag ich unglück nicht widerstan	80
9 jt. 87 5 567	
Ein veste burg ist unser Gott	33
9 jt. 87 87467	
Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ	58
9 j. 87 87 7	
Christ unser Herr zum Jordan kam	18
Es woll uns Gott genädig sein	35
9 j. 87 8 848	
Allein zu dir Herr Jesu Christ	7

Zehnzeiler.

10 j. 466 76	
Jerusalem, du hochgebaute stadt	62
10 tj. 665 3486	
Jesu meine freude	65
10 jt. 86 886776	
oder 87 887777	
Der tag der ist so freudenreich	26
10 j. 87 447	
Durch Adams fall ist ganz verderbt	31
Was mein Gott will das gscheh	121

10 t. 87 877	nr.
Lazet uns den Herren preisen	74
10 j. 87 887	
An wasserflüssen Babylon	12
10 jt. 887 2 12. 8	
Wie schön leuchtet der morgenstern	129
10 j. 88 8 8944	
Kom heiliger Geist Herre Gott	71
10 dt. 11. 8 6—99676	
Gott sei gelobet und gebenedeiet	45

Eilfzeiler.

11 t. 65 65 767	
O du armer Judas	94
11 j. 847 44 7	
Mag ich unglück nicht widerstan	80

Zwölfzeiler.

12 j. 447 447	
O Herre Gott, dein göttlich wort	99
Was mein Gott will	121
Wer Gott vertraut, hat wol	124
12 j. 78 7676	
Nun lob mein seel den Herren	85
12 j. 887 887	
O mensch beweine dein sünden groß	101
12 j. 887 88 8	
Herzlich lieb hab ich dich o Herr	53
12 tj. 898 6 4 48	
Wachet auf ruft uns die stimme	117
14 zeilig	
Christ ist erstanden von der	16
14 zeilig	
Gott der Vater won uns bei	43
14 zeilig	
Mitten wir im leben sind	82

R e g i s t e r.

	nr.		nr.
Ach bleib mit deiner gnade	20	Der am kreuz ist meine liebe	127
Ach Gott gib du uns deine gnad	73	Der lieben sonne licht und pracht	25
Ach Gott und Herr	1	Der mond ist aufgegangen	104
„ „ „ „	2	Der tag der ist so freudenreich	26
Ach Gott vom himel sih darein	3	Dich bitten wir dein kinder	48
Ach Herr mich armen sündler	54	Dich Herr Jesu Christ mein hort	111
Ach mein Jesu welch verderben	49	Dich liebt o Gott mein ganzes herz	123
Ach was soll ich sündler machen	4	Die Christen gehn von ort zu ort	25
Ach wie betrübt sind frome seelen	126	Die nacht ist komen	27
Ach wie flüchtig ach wie nichtig	5	Die nacht ist nun vergangen	59
Ach wir armen sündler	94	Die seele Christi heilge mich	90
Alle menschen müzen sterben	8	Dies est laetitiae	26
Allein Gott in der höh sei ehr	6	Dir dir Jehova will ich singen	28
Allein zu dir Herr Jesu Christ	7	Dir Gott ist alles offenbar	123
Allenthalben wo ich gehe	9	Diz sind die heiligen zehn gebot	29
Alles ist an Gottes seggen	10	Du bist ein mensch das weißt du wol	34
Als Christus geboren war	23	Du dessen augen flozen	54
Als der Herr von seinem leiden	63	Du lebensbrot Herr Jesu Christ	30
Also heilig ist der tag	11	Du schrecklicher wer kann vor dir	91
Am freitag muz ein jeder Christ	39	Durch Adams fall ist ganz verderbt	31
An wazzerflüzzen Babylon	12		
Auf Christenmensch	79	Ehr und dank sei dir gesungen	74
Auf meinen lieben Gott	13	Ein kindelein so löblich	26
Auf triumpf es komt die stunde	10	Ein lämmlein geht und trägt die schuld	12
Aus gnaden soll ich selig werden	125	Ein veste burg ist unser Gott	33
Aus meines herzen grunde	15	Er ruft der sonn und schafft den mond	30
Aus tiefer not schrei ich zu dir	14	Erhalt uns Herr bei deinem wort	32
Ave hierarchia	46	Erlör mich wenn ich ruf zu dir	36
		Ermunter dich mein schwacher geist	34
Befihl du deine wege	54	Erschienen ist der herlich tag	37
		Es ist das heil uns komen her	38
Christ fur gen himel	16	Es ist gewislich an der zeit	39
Christ ist erstanden	16	Es sind doch selig alle die	101
Christ lag in todes banden	17	Es spricht der unweisen mund wol	40
Christ unser Herr zum Jordan kam	18	Es stehn vor Gottes trone	48
Christus Christus Christus ist	19	Es woll uns Gott genädig sein	35
Christus der ist mein leben	20		
Christus der uns selig macht	21	Fang dein werk mit Jesu an	19
Christus ist erstanden von des	22	Freu dich sehr o meine seele	105
Crucis cruento stipite	24	Frölich soll mein herze springen	41
		Für alle güte sei gepreist	36
Da Christus geboren war	23	Für deinen tron tret ich hiemit	107
Da Jesus an dem kreuze stund	24		
Danksaget nun und lobt den Herren	106	Gelobet seist du Jesu Christ	42
Dein sind wir Gott in ewigkeit	61	Glaubenssig und hoffnungsblüte	74
Denk an Gott zu aller zeit	83	Gott der Vater won uns bei	43

	nr.		nr.
Gott des himels und der erden	44	Jesus Christus unser heiland, der den . . .	69
Gott ist mein hort	2	Jesus Christus unser heiland, der von . . .	67
Gottlob ein schritt zur ewigkeit	30	„ „ „ „ „ „ „ „	68
Gott mach sich auf mit seiner gwalt	101	Jesus meine zuversicht	70
Gott sei dank durch alle welt	88	Ihr knecht des Herren allzugleich	107
Gott sei gelobet und gebenedeiet	45	In allen meinen taten	104
Gott Vater Son und heilger Geist	36	In dich hab ich gehoffet Herr	36
Gottes Son ist komen	46	In Gottes namen faren wir	29
Guter hirte wilt du nicht	57	In natali Domini	23
		Ist Gott für mich so trete	112
Hast du denn Jesu dein angesicht	47		
Herr Christ der einig Gotts Son	48	Kom Gott schöpfer heiliger Geist	72
Herr Gott dich loben alle wir	107	Kom heiliger Geist Herre Gott	71
Herr Gott nun sei gepreiset	48	Komt her zu mir spricht Gottes Son	73
Herr Gott Vater im himelreich	130	Kreuz wir grüßen dich von herzen	108
Herr ich habe misgehandelt	49		
Herr Jesu Christ dich zu uns wend	50	Laß mich dein sein und bleiben	59
Herr Jesu Christ mein leben	48	Laßet uns den Herren preisen	74
Herr Jesu Christ meines lebens licht	51	Laßt uns dem Herren sämtlich	106
Herr Jesu gnadensonne	48	Laus tibi Christe, qui pateris	94
Herr wie du wilt so schicks mit mir	52	Liebster Jesu in den tagen	63
Herz und herz vereint zusammen	96	Liebster Jesu wir sind hier	75
Herzlich lieb hab ich dich o Herr	53	Lob Gott getrost mit singen	59
Herzlich tut mich verlangen	54	Lobe den Herren den mächtigen	77
Herzliebster Jesu was hast du	55	Lobe den Herren o meine seele	76
Hilf Gott daß mirs gelinge	56	Lobt Gott ihr Christen alle gleich	78
Hinunter ist der sonnen schein	123		
Höchster tröster kom hernider	41	Mach doch den engen lebensweg	25
Hosianna Davids Son, komt	57	Mache dich mein geist bereit	111
		Machs mit mir Gott nach deiner güt	79
Jauchzet dem Herren all auf erden	106	Mag ich unglück nicht widerstan	80
Ich dank dir lieber Herre	59	Mein erst gefül sei preis und dank	60
Ich dank dir schon	60	Mein glaub ist meines lebens ruh	97
Ich hab mein sach Gott heimgestellt	61	Mein Gott zu dem ich weinend flehe	126
Ich habs gestellt ins Herrn gewalt	99	Mein herzens Jesu meine lust	30
Ich heb mein augen sehnlich auf	107	Mein schönste zier und kleinod bist	36
Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ, denn	24	Menschenkind merk eben	46
Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ, ich	58	Merk seele dir das große wort	91
Ich singe meiner seelen lust	78	Mir nach spricht Christus unser held	79
Ich weiß ein feins schöns kindelein	86	Mit erust ihr menschenkinder	115
Ich weiß mein Gott daß all mein tun	24	Mit frid und freud ich far dahin	81
Ich will dich lieben meine stärke	126	Mit meinem Gott geh ich zur ruh	36
Jerusalem du hochgebaute stadt	62	Mitten wir im leben sind	82
Jesu deine heiligen wunden	105	Morgenglanz der ewigkeit	83
Jesu deine passion	21		
Jesu der du meine seele	63	Nun bitten wir den heiligen Geist	84
Jesu kom doch selbst zu mir	88	Nun danket alle Gott	87
Jesu kraft der blöden herzen	49	Nun freut euch lieben Christen gmein	86
Jesu kreuz, leiden und pein	64	Nun jauchz dem Herren alle welt	107
Jesu leiden, pein und tod	64	Nun kom der heiden heiland	88
Jesu meine freude	65	Nun laßt uns den leib begraben	90
Jesu meiner seelen ruh	88	Nun laßt uns Gott dem Herren	89
Jesu meines lebens leben	66	Nun lob mein seel den Herren	85
Jesum lieb ich ewiglich	57	Nun mach uns heilig Herre Gott	107
Jesus Christus nostra salus	67	Nun ruhen alle wälder	104

